

KOLBENSCHMIDT PIERBURG IN ZAHLEN

Kennzahlen Kolbenschmidt Pierburg Gruppe		2000	2001	2002	2003	2004
Umsatz	MioEUR	1.776,2	1.825,5	1.882,6	1.884,2	1.940,8
EBITDA	MioEUR	202,0	238,4	234,8	239,1	260,7
EBIT	MioEUR	54,5	90,5	97,4	103,1	138,9
EBT	MioEUR	21,6	49,5	60,1	72,6	110,8
Jahresüberschuss	MioEUR	7,4	31,8	36,7	43,2	79,4
Brutto-Cash-Flow	MioEUR	160,8	174,1	170,0	170,0	188,1
Investitionen	MioEUR	171,1	174,6	144,3	126,5	132,7
Abschreibungen	MioEUR	147,5	145,6	133,9	132,0	121,8
F+E-Ausgaben	MioEUR	79,1	79,8	85,6	81,4	97,2
Bilanzielles Eigenkapital	MioEUR	313,7	341,1	332,9	363,2	428,3
Bilanzsumme	MioEUR	1.384,0	1.338,3	1.251,9	1.214,3	1.224,9
EBIT-Rendite	in %	3,1	5,0	5,2	5,5	7,2
Gesamtkapitalrentabilität (ROCE)	in %	6,4	10,1	11,8	13,8	20,0
Ergebnis je Aktie (EPS)	EUR	0,28	1,18	1,32	1,51	2,79
Ausschüttungsbetrag	MioEUR	34,6	14,0	14,0	14,0	19,6
Dividende je Aktie	EUR	1,30	0,50	0,50	0,50	0,70
Mitarbeiter (31.12.)		12.164	11.662	11.535	11.316	11.364

¹ 2001 nach Anpassungen gem. IAS 8; Die Anpassungen sind im Einzelnen wie in Summe von untergeordneter Bedeutung.

² Ohne Finanzinvestitionen und ohne Zugänge von Geschäfts- oder Firmenwerten.

³ Ab 2002 Absetzung der Werkzeugkostenzuschüsse von den Investitionen.

⁴ Ab 2001 ohne Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte.

KOLBENSCHMIDT PIERBURG IM ÜBERBLICK

Wesentliche Standorte



Geschäftsbereiche



Pierburg

Systeme und Komponenten zur Luftversorgung und Schadstoffreduzierung

Öl- und Wasserpumpen, Vakuumpumpen

Umsatz
890 MioEUR

Mitarbeiter
3.470

Standorte
Deutschland
Frankreich
Italien
Spanien
Tschechien
USA
Brasilien
China (Joint Venture)



KS Kolben

Pkw-Kolben
Kolbenmodule

Nkw-Kolben

Großkolben

Umsatz
580 MioEUR

Mitarbeiter
5.570

Standorte
Deutschland
Frankreich
Tschechien
USA
Kanada
Brasilien
Japan
China (Joint Venture)



KS Gleitlager

Gleitlager, Buchsen
Anlaufscheiben

Trockenlager (Permaglide)

Nichteisenstrangguss

Umsatz
160 MioEUR

Mitarbeiter
980

Standorte
Deutschland
USA
Brasilien



KS Aluminium-Technologie

Aluminium-Motorblöcke

Umsatz
180 MioEUR

Mitarbeiter
930

Standorte
Deutschland



MSI Motor Service International

Kraftfahrzeugteile für Motorinstandsetzungsbetriebe und Werkstätten

Umsatz
160 MioEUR

Mitarbeiter
380

Standorte
Deutschland
Frankreich
Türkei
Brasilien
Tschechien

KOLBENSCHMIDT PIERBURG SCHAFFT GRUNDLAGEN FÜR NACHHALTIGES WACHSTUM BEI WEITER VERBESSERTER PROFITABILITÄT

Die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2004 in einem unverändert schwierigen deutschen und internationalen Umfeld eine weitere deutliche Performancesteigerung. Die gesetzten operativen Ziele wurden übertroffen und wichtige Schritte zur strategischen Weiterentwicklung wurden eingeleitet.

Die strategische Unternehmensentwicklung war geprägt durch

- den Start einer Innovationsoffensive mit um 19,4% erhöhten F+E-Ausgaben
- die erfolgreiche Markteinführung von zukunftsweisenden Produktinnovationen
- die Akquisition zukunftssträchtiger Neuprojekte aufgrund technologisch überlegener Lösungskonzepte
- die Fortsetzung der Internationalisierungsstrategie mit einem deutlichen Anstieg des akquirierten Neugeschäfts im nordamerikanischen Markt und dem Aufbau eines Entwicklungszentrums in Japan
- die erfolgreiche Integration der erworbenen Aftermarket-Aktivitäten im deutschen Markt und den Ausbau des Aftermarket-Geschäfts im brasilianischen Markt

Die weiter verbesserte operative Performance zeigt sich in der positiven Entwicklung wesentlicher Zielgrößen:

- die organische Steigerung des Umsatzes um 4,6%
- die Erhöhung der Umsatzrendite um 1,7 Prozentpunkte auf 7,2%
- die Verbesserung des ROCE um 6,2 Prozentpunkte auf 20,0%
- die Steigerung des Jahresüberschusses um 83,8% auf 79,4 MioEUR
- die Verbesserung des Free-Cash-Flow um 76,6% auf 119,9 MioEUR
- die Rückführung von Bankverbindlichkeiten in erheblichem Umfang und damit die Erreichung der praktischen Schuldenfreiheit gegenüber Finanzinstituten

INHALT

04	Bericht des Aufsichtsrats
06	Bericht des Vorstands
06	Brief des Vorstands
08	Die Kolbenschmidt Pierburg Aktie
09	Corporate Governance
12	Konzernlagebericht
12	Rahmenbedingungen
14	Unternehmenssituation
30	Risikomanagement
32	Perspektiven
34	Kolbenschmidt Pierburg AG
36	Die Geschäftsbereiche
47	Konzernabschluss 2004
48	Konzernbilanz
49	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
50	Konzern-Kapitalflussrechnung
51	Entwicklung des Eigenkapitals im Kolbenschmidt Pierburg Konzern
52	Konzernanhang
89	Bestätigungsvermerk
90	Konsolidierungskreis
92	Weitere Angaben
92	Kolbenschmidt Pierburg AG: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung
94	Aufsichtsrat und Vorstand
98	Anschriftenverzeichnis

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Der Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG nahm im Geschäftsjahr 2004 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr. Er beriet und überwachte die Geschäftsführung des Vorstands der Gesellschaft regelmäßig. In Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über Lage und Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns sowie über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, der Geschäftsführung und der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie über die Risikolage und das Risikomanagement. Ferner wurde der Aufsichtsrat quartalsweise schriftlich über die geschäftliche Lage und Entwicklung der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe unterrichtet.

Der Aufsichtsrat tagte im ersten Halbjahr 2004 und im zweiten Halbjahr 2004 je zwei Mal. Die Mitglieder des Personalausschusses traten im Jahr 2004 zu zwei Sitzungen am 17. März 2004 und am 1. September 2004 zusammen und führten die notwendigen Maßnahmen durch.

Der Prüfungsausschuss/Audit Committee (früher Finanzausschuss) befasste sich in seiner Sitzung am 11. März 2004 mit der vorbereitenden Beratung des Jahresabschlusses 2003. In seiner Sitzung am

15. November 2004 beschloss der Prüfungsausschuss die Schwerpunkte der Abschlussprüfung 2004 und daraufhin wurden vom Aufsichtsratsvorsitzenden die entsprechenden Aufträge an den Abschlussprüfer erteilt. Eine Sitzung des Vermittlungsausschusses war nicht erforderlich.

Das Aufsichtsratsplenum wurde über die Arbeit der Ausschüsse informiert. In den Sitzungen des Plenums hat sich der Aufsichtsrat mit der Lage und der Entwicklung des Konzerns, der einzelnen Geschäftsbereiche und der großen Konzerngesellschaften im In- und Ausland sowie bedeutenden Geschäftsvorfällen eingehend befasst. In seiner Sitzung am 22. November 2004 beschloss der Aufsichtsrat die am 10. Januar 2005 veröffentlichte Erklärung zum Corporate Governance Kodex. Außerdem wurde eine Überprüfung der Effizienz der Aufsichtsratsstätigkeit im Jahr 2004 durchgeführt.

Darüber hinaus wurden Fragen der strategischen und organisatorischen Ausrichtung im Aufsichtsrat beraten. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in seiner Sitzung am 22. November 2004 mit der Mehrjahresplanung des Konzerns. Bei zustimmungspflichtigen Maßnahmen des Vorstands ist der Aufsichtsrat rechtzeitig und umfassend informiert worden. Nach gründlicher Prüfung und ausführlicher Erörterung der jeweiligen Angelegenheiten hat der Aufsichtsrat alle erforderlichen Zustimmungen erteilt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende ließ sich kontinuierlich und unverzüglich über alle wichtigen Vorgänge in der Gesellschaft und im Konzern berichten. Er veranlasste die Behandlung wichtiger Angelegenheiten im Aufsichtsrat. Mit dem Vorsitzenden des Vorstands führte er regelmäßig Arbeitsgespräche, die insbesondere die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens zum Gegenstand hatten. Jahresabschluss und Lagebericht sowie Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Kolbenschmidt Pierburg AG sind unter Einbeziehung der Buchführung von der für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 durch die Hauptversammlung am 5. Mai 2004 zum Abschlussprüfer gewählten PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft worden. Die Abschlussprüfer haben am 28. Februar

2005 den Bestätigungsvermerk für beide Abschlüsse in uneingeschränkter Form erteilt. Der Abschlussprüfer hatte im Rahmen seiner Prüfung ebenfalls zu beurteilen, ob der Vorstand die gesetzlich geforderten Maßnahmen getroffen hat, insbesondere ein Überwachungssystem besteht, das auf Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig hinweist. Der Abschlussprüfer erklärt, dass der Vorstand die nach § 91 Absatz 2 AktG erforderlichen Maßnahmen getroffen hat. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats besprach in seiner Sitzung am 10. März 2005 den Jahres- und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004 auf der Grundlage der Prüfungsberichte und -feststellungen. Die Wirtschaftsprüfer haben an dieser Sitzung teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet sowie Fragen beantwortet. Es waren keine Einwendungen zu erheben. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 16. März 2005 den Jahresabschluss, den Konzernabschluss, die Lageberichte und die Berichte des Abschlussprüfers. Der Aufsichtsrat befasste sich in der Bilanzsitzung ausführlich mit diesen Unterlagen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Prüfungsergebnis zustimmend an. Er hat den Jahresabschluss und den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung geprüft. Es bestanden keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 16. März 2005 den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung für die Verwendung des Bilanzgewinns an, der neben der Einstellung von 9.892.546,35 EUR in die Gewinnrücklage die Zahlung einer Dividende von 0,70 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2004 vorsieht.

Der Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2004 und der dazu erstattete Bericht des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstands geprüft. Er stimmt ihm zu, ebenso dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer. Dieser hat den

Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss seines Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2004.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe für deren Engagement im Jahr 2004.

Düsseldorf, 16. März 2005

Der Aufsichtsrat

Klaus Eberhardt
Vorsitzender

BRIEF DES VORSTANDS



Dr. Gerd Kleinert (Jahrgang 1948) gehört dem Vorstand der Rheinmetall AG seit 2001 an. Der gebürtige Rüsselsheimer zeichnet im Rheinmetall Vorstand für den Unternehmensbereich Automotive verantwortlich und ist zugleich Vorsitzender des Vorstands der Kolbenschmidt Pierburg AG. Zuvor war der promovierte Diplom-Ingenieur für TRW, VDO und die Adam Opel AG tätig.



Dr. Peter Merten (Jahrgang 1954) ist seit Anfang 2002 im Vorstand der Kolbenschmidt Pierburg AG für Finanzen/Controlling und IT verantwortlich. Der gebürtige Stuttgarter und promovierte Dipl.-Kaufmann war zuvor für die Rheinmetall DeTec AG sowie für Dornier und den Daimler Benz Konzern tätig.

Liebe Aktionäre, Kunden und Freunde
der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe,

mit dem Geschäftsjahr 2004 konnte die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe an das bereits sehr erfolgreiche Vorjahr nicht nur anknüpfen, sondern dieses in allen Erfolgskennziffern wesentlich übertreffen.

Der Umsatz stieg von 1.884,2 MioEUR auf 1.940,8 MioEUR. Der Jahresüberschuss, im Vorjahr noch bei 43,2 MioEUR, konnte nochmals deutlich auf 79,4 MioEUR verbessert werden.

Gleichzeitig wurde mit einem um 19,4% erhöhten Aufwand für Forschung und Entwicklung und zusätzlichen Investitionen in die Internationalisierung die Grundlage für eine weltweite Innovationsoffensive und damit ein nachhaltiges organisches Wachstum gelegt.

Diese äußerst erfreuliche Entwicklung hat dazu geführt, dass mit Hilfe des auf 188,1 MioEUR verbesserten Brutto-Cash-Flows in hohem Umfang Bankverbindlichkeiten abgebaut werden konnten, so dass das Unternehmen heute praktisch keine Schulden gegenüber Finanzinstituten hat.

Die Grundlagen für diesen Erfolg wurden in den letzten drei Jahren mit der weltweiten Verschlanung der Strukturen und der Optimierung der Abläufe sowie einer konsequenten Ausrichtung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf zukunftsweisende Produkt- und Prozessinnovationen gelegt.

Besonders hervorzuheben war im Geschäftsjahr 2004 die positive Entwicklung des Geschäftsbereichs KS Aluminium-Technologie,



Dr. Jörg-Martin Friedrich (Jahrgang 1946) gehört dem Vorstand der Kolbenschmidt Pierburg AG mit den Aufgabengebieten Personal und Recht seit 1998 an. Zuvor war der promovierte Volljurist mit gleichem Aufgabengebiet seit 1988 im Vorstand der Kolbenschmidt AG tätig.

der im Vorjahr noch in der Verlustzone war, das Jahr 2004 aber schon mit einem positiven Ergebnis abschließen konnte. Durch neuakquirierte Aufträge zur Fertigung von Motorblöcken im Premiumsegment ist die Auslastung dieses Geschäftsbereichs auch in den nächsten Jahren sichergestellt. Aber auch die Geschäftsbereiche Pierburg, KS Kolben und KS Gleitlager konnten die Vorjahresergebnisse zum Teil deutlich übertreffen.

Unseren Geschäftsbereichen ist es gleichzeitig gelungen, ihre Aktivitäten auf zukunftssträchtigen Märkten zu erhöhen. Dabei konzentrierte sich der Geschäftsbereich Pierburg auf den nord- und südamerikanischen Markt und schuf mit der Gründung der Pierburg s.r.o. in Tschechien im Sommer 2004 eine zusätzliche Produktionsstätte in Osteuropa. Der Geschäftsbereich KS Kolben

baute besonders im asiatischen Markt und dabei vor allem in Japan und China seine Geschäftstätigkeiten aus. Der Geschäftsbereich Motor Service konnte mit seinen Akquisitionen in Deutschland eine Grundlage für die Erhöhung der Marktpräsenz und die Optimierung des Produktprogramms schaffen.

Diese positive Entwicklung bestätigt die von uns eingeschlagene Geschäftspolitik. So wollen wir auch in Zukunft unsere strategischen Positionen konsequent verbessern und damit für unsere Gruppe weiteres profitables und nachhaltiges Wachstum sichern.

Wir bedanken uns bei Ihnen für das dem Unternehmen Kolbenschmidt Pierburg entgegengebrachte Vertrauen und hoffen, dass wir auch weiterhin mit Ihrer Unterstützung rechnen können.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Kleinert

Dr. Merten

Dr. Friedrich

DIE KOLBENSCHMIDT PIERBURG AKTIE

Nach dem Anstieg der Aktienmärkte im Jahr 2003 war das Börsenjahr 2004 eher durch eine Seitwärtsbewegung gekennzeichnet. Der DAX bewegte sich in der relativ engen Bandbreite von etwa 3.700 bis 4.200 Punkten.

Die Kolbenschmidt Pierburg Aktie konnte sich trotz des weiterhin schwierigen wirtschaftlichen Umfelds deutlich von der allgemeinen Entwicklung abkoppeln:

Am 22. Dezember 2004 erreichte die Aktie mit 37,00 EUR ihren Höchstkurs. Zum Jahresende 2004 notierte die Aktie mit 36,01 EUR und konnte damit im Vergleich zum Jahresbeginn einen Kursanstieg von 57,6% verzeichnen. 2003 war der Kurs bereits von 8,65 EUR auf 22,85 EUR gestiegen.

Die Rheinmetall AG erhöhte ihren Anteil an der Kolbenschmidt Pierburg AG auf 96,48% per Dezember 2004 (Quelle: Deutsche Börse AG). Die Aktie von Kolbenschmidt Pierburg wird weiterhin im Prime Standard gehandelt.

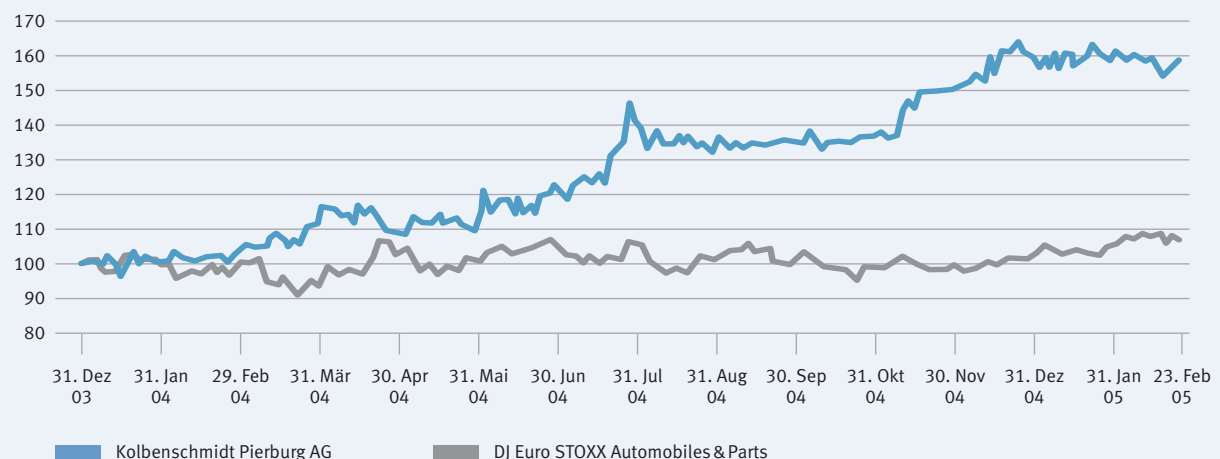
Die Rating-Agentur Moody's bestätigte das Rating von Kolbenschmidt Pierburg im abgelaufenen Geschäftsjahr mit Baa2. Nach dem Bilanzstichtag wurde am 1. Februar 2005 der Outlook von Moody's auf Baa2 positive geändert.

Daten zur Aktie

	2003	2004
Börsenkapitalisierung/EBIT	6,2	7,3
Kurs-Gewinn-Verhältnis	15,1	12,9
Dividende je Aktie (in EUR)	0,50	0,70
Ausschüttungsrendite (in Prozent)	2,2	1,9

Kolbenschmidt Pierburg AG vs. DJ Euro STOXX Automobiles & Parts

Indexiert auf die Kolbenschmidt Pierburg Aktie am 30. Dezember 2003 (bis 23. Februar 2005)



CORPORATE GOVERNANCE

Die Kolbenschmidt Pierburg AG bekennt sich zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf nachhaltige Wertsteigerung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Die bereits in der Vergangenheit geübte Praxis entspricht weitgehend den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Das Vertrauen der nationalen und internationalen Investoren, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der

Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns soll weiter gestärkt werden. Die Kolbenschmidt Pierburg AG versteht Corporate Governance als kontinuierlichen Prozess zur Verbesserung von Leitung und Kontrolle angesichts neuer Erfahrungen und Vorschriften sowie sich weiterentwickelnder nationaler und internationaler Standards.

Vorstand

Der Vorstand der Kolbenschmidt Pierburg AG führt die Geschäfte der Gesellschaft gesamtverantwortlich nach einheitlichen Zielsetzungen, Plänen und Richtlinien. Aufgaben und Befugnisse des Vorstands ergeben sich aus den gesetzlichen Regelungen, der Satzung der Kolbenschmidt Pierburg AG und der Geschäftsordnung des Vorstands. Dem Vorstand der Kolbenschmidt Pierburg AG gehören drei Mitglieder an, die in den ihnen zugewiesenen Ressorts eigenverantwortlich agieren, jedoch gehalten sind, die ressortbezogenen Interessen stets dem Gesamtwohl des Unternehmens unterzuordnen. Der Vorstandsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Vorstands.

Zur Vergütung der Vorstandsmitglieder der Kolbenschmidt Pierburg AG werden im Anhang des Konzernabschlusses in einer zusammenfassenden Darstellung aussagekräftige Angaben – aufgeschlüsselt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung – für den Gesamtvorstand ausgewiesen. Für den Aktionär ist der Blick auf den Gesamtvorstand, dem als Kollegialorgan in gemeinschaftlicher Verantwortung die Geschäftsführung des Unternehmens obliegt, entscheidend. Die summarische Darstellung enthält alle zur sachgerechten Beurteilung der Leistung des Vorstands notwendigen Informationen und ermöglicht eine Einschätzung, ob die Aufteilung der garantierten und erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten angemessen ist und die erforderlichen Leistungsanreize für die Vorstandsmitglieder geschaffen werden. Ein Individualausweis würde weder mehr kapitalmarkt-relevante Informationen enthalten noch die Informationsqualität verbessern. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass eine individualisierte Angabe der

Vorstandsbezüge zu der unerwünschten Tendenz einer Nivellierung von aufgaben- und leistungsbezogenen Vergütungsdifferenzen führen sowie durch die Offenlegung unterschiedlicher Gehälter ein Ranking in der Bedeutung des jeweiligen Vorstandsmitglieds entstehen könnte.

Die Vergütungsstruktur wird vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der leistungsbezogenen Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben und der Beitrag des Vorstandsmitglieds, seine Leistung sowie die wirtschaftliche und finanzielle Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds. Die Vergütung ist so bemessen, dass sie am internationalen Markt für hochqualifizierte Führungskräfte wettbewerbsfähig ist; sie orientiert sich an der Höhe und der Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren in- und ausländischen Unternehmen.

Das Zieleinkommen besteht aus 60% Festeinkommen und 40% variablem Einkommen, wobei das variable Einkommen sich zu 70% am sogenannten Ergebnisbeitrag 1 (Soll-/Ist-Vergleich zum Plan der eigenen Einheit) und zu 30% am Ergebnisbeitrag 2 (Soll-/Ist-Vergleich zum Plan der übergeordneten Einheit) anhand der Steuerungsgrößen EBIT, EBT und ROCE orientiert.

Als Incentive-Modell ist ein zusätzliches Programm installiert. Es ist nicht an den Aktienkurs des Unternehmens gebunden, sondern hat ausschließlich die realisierte absolute Steigerung des „fundamentalen Eigenkapitalwertes“ zum Gegenstand. Ausschlaggebend ist hierbei die Wertsteigerung auf der Ebene des Rheinmetall Konzerns auf der Basis definierter betriebswirtschaftlicher Kennzahlen.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Einführung des Programms erfolgt für alle Vorstandsmitglieder und die ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands ab 2004.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Mai 2004 über die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand informiert. Zudem sind die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand auf der Website der Gesellschaft dargestellt.

Im Berichtsjahr wurden Vorstandsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Gesellschaft hat für den Vorstand eine D&O-Versicherung (Directors' and Officers' Liability Insurance/Vermögensschaden-Haftpflicht) abgeschlossen; ein angemessener Selbstbehalt wurde vereinbart.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern, gemäß dem Mitbestimmungsgesetz 1976 je sechs Kapital- und je sechs Arbeitnehmervertreter. Seine Amtszeit endet mit Ablauf der Hauptversammlung 2008. Er führt seine Tätigkeit auf der Basis der Gesetze, der Satzung und einer seit 2003 geltenden Geschäftsordnung aus.

Die paritätisch besetzten Ausschüsse bearbeiten komplexe Themen, die im Plenum zu behandeln sind, und bereiten Beschlüsse des Aufsichtsrats vor. Die Aufgaben der Ausschüsse sind im Einzelnen:

Personalausschuss

Der Personalausschuss ist für sämtliche Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder zuständig und vertritt die Gesellschaft gegenüber den Vorstandsmitgliedern. Er trifft zudem die Vorbereitungen für die Neu- bzw. Wiederbestellung von Vorstandsmitgliedern, spricht an das Aufsichtsratsplenum Empfehlungen aus und sorgt zusammen mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung.

Prüfungsausschuss

Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss eingerichtet, der die ihm nach Ziffer 5.3.2 des Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 zugeordneten Aufgaben wahrnimmt. Darüber hinaus bereitet er die Beschlüsse des Aufsichtsrats vor, die sich aus Kapitalmaßnahmen und der Feststellung der Jahresabschlüsse ergeben. Er befasst sich ferner mit der Überwachung der Finanzstrukturen im Kolbenschmidt Pierburg Konzern.

Vermittlungsausschuss

Der Vermittlungsausschuss, den das deutsche Mitbestimmungsgesetz vorschreibt, unterbreitet dem Aufsichtsratsplenum Personalvorschläge, wenn die für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern vorgeschriebene Mehrheit nicht erreicht wurde.

Der Aufsichtsrat erhält fixe und variable Bezüge, Letztere sind von der Höhe der ausgeschütteten Dividende abhängig. Das bestehende Vergütungssystem für den Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG ergibt sich im Detail aus § 13 der Satzung der Gesellschaft. Gemäß Ziffer 5.4.5. Satz 1 des Kodex sind bei der Aufsichtsratsvergütung auch der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt.

Die Anfrage bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats hat ergeben, dass keine Interessenkonflikte im Sinne von Ziffer 5.5.2 und 5.5.3 des Kodex bestehen.

Im Berichtsjahr wurden Aufsichtsratsmitgliedern keine Kredite oder Vorschüsse gewährt.

Die Gesellschaft hat für den Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung (Directors' and Officers' Liability Insurance/Vermögensschaden-Haftpflicht) abgeschlossen; ein angemessener Selbstbehalt wurde vereinbart.

Im Rahmen seiner Sitzung am 22. November 2004 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2004 und führte eine Effizienzprüfung durch.

Transparenz

Gemäß § 15 a WpHG sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Kolbenschmidt Pierburg AG verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Kolbenschmidt Pierburg AG offen zu legen. Auf entsprechende Nachfrage sind der Kolbenschmidt Pierburg AG keine Meldungen zugegangen. Mitteilungspflichtiger Besitz nach Ziffer 6.6. des Deutschen Corporate Governance Kodex lag im Berichtszeitraum ebenfalls nicht vor.

Die Darstellung der von der Kolbenschmidt Pierburg AG gegenwärtig nicht umgesetzten Empfehlungen des Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 erfolgt in der nachstehenden, von Vorstand und Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG abgegebenen Entsprechenserklärung, die im Januar 2005 auf den unternehmenseigenen Internetseiten der Öffentlichkeit dauerhaft zugänglich gemacht wurde:

Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Kolbenschmidt Pierburg AG erklären gemäß §161 AktG, dass die Kolbenschmidt Pierburg AG den Empfehlungen des im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom Dezember 2003/März 2004 in vollem Umfang entsprochen hat bzw. entsprechen wird, mit Ausnahme der nachfolgend genannten Empfehlung, die nicht angewendet wurde und wird:

- Von einer Individualisierung der Vergütung der Vorstandsmitglieder (Ziffer 4.2.4) und der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Ziffer 5.4.5) im Anhang des Konzernabschlusses wird abgesehen.

Folgende in der Entsprechenserklärung vom Dezember 2003/März 2004 offen gelegten Abweichungen von den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 wurden beseitigt:

- Gemäß dem Vorschlag der Verwaltung hat die Hauptversammlung am 5. Mai 2004 die Änderung der Satzungsbestimmung zur Vergütung der Aufsichtsrats Tätigkeit (§ 13 der Satzung) unter Beachtung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Ziffer 5.4.5) beschlossen. Die Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister erfolgte am 24. Mai 2004.

- Der Vorstand hat sich am 6. September 2004 durch einstimmigen Beschluss eine Geschäftsordnung gegeben, in der die Geschäftsverteilung und die Zusammenarbeit im Vorstand (Ziffer 4.2.1) niedergelegt ist.

Düsseldorf, November 2004

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat

RAHMENBEDINGUNGEN

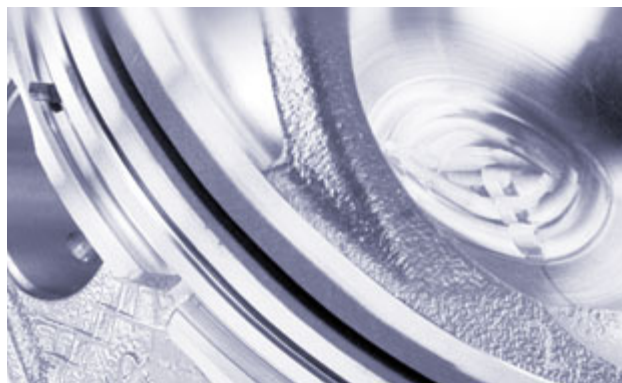
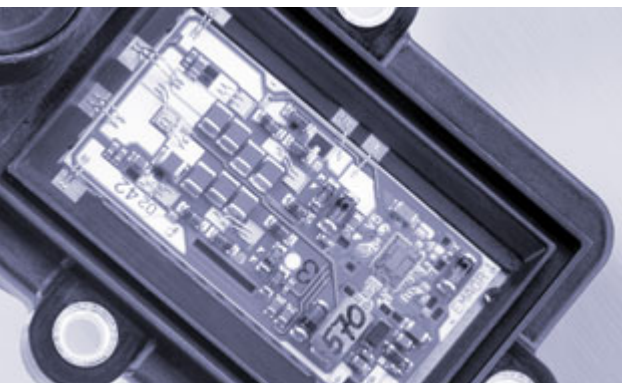
Entwicklung der Weltwirtschaft

Die internationale Konjunktur hat nach einem schwachen Jahr 2003 im Jahresverlauf 2004 deutlich an Dynamik gewonnen. Das reale Wirtschaftswachstum ist nach ersten Schätzungen 2004 weltweit um rund 4% gestiegen. Obwohl diese positive Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte, aufgrund einer Verlangsamung des Wachstums in den USA und in China etwas an Fahrt verloren hat, entspräche dies dem stärksten Zuwachs seit dem Jahr 2000. Die wesentlichen Gründe für die Abkühlung zum Bilanzstichtag sind die 2004 deutlich gestiegenen Preise für Rohöl und andere Rohstoffe.

Der Beitrag der Industrieländer zum Anstieg des Weltsozialprodukts fiel 2004 geringer aus als derjenige der aufstrebenden Volkswirtschaften, den sogenannten Emerging Markets, die sich erneut als besonders wachstumsstark zeigten. So stieg das Bruttosozialprodukt Chinas nach OECD-Schätzungen um gut 9%. Ostasien insgesamt verzeichnete laut dem Herbstgutachten der wichtigsten deutschen Wirtschaftsinstitute ein Plus von annähernd 5,5%. Sehr dynamisch entwickelte sich weiterhin die Wirtschaft in Russland, für die die Gutachter ein Wachstum von 7% erwarten.

In den USA legte die Wirtschaft laut OECD im Jahr 2004 um mehr als 4% zu, nach knapp 3,0% im Jahr zuvor. Japan erzielte 2004 mit einem Wirtschaftswachstum von 2,6% den höchsten Wert seit 1996. Auch in der Euro-Zone belebte sich das Wachstum, blieb allerdings im Berichtsjahr wiederum auf eher moderatem Niveau. Nach vorläufigen Schätzungen hat die Wirtschaftsleistung in der Europäischen Union um 2,4% zugenommen, nachdem 2003 nur eine Expansionsrate von 1,0% realisiert wurde.

Deutschland hinkte dieser Entwicklung hinterher: Mit einem Wirtschaftswachstum von geschätzten 1,7% fiel der Zuwachs 2004 jedoch höher aus als im Jahr zuvor. Bei weiterhin gedämpftem privatem Konsum, der im Jahresfortgang durch die gestiegenen Energiekosten zunehmend belastet wurde, wirkte sich der weltweite konjunkturelle Aufschwung positiv auf die Exportindustrie in Deutschland aus.



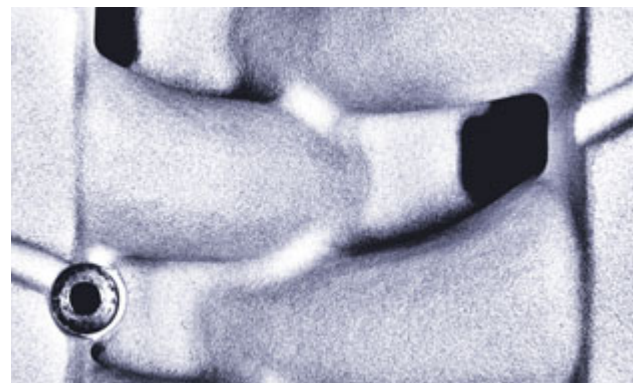
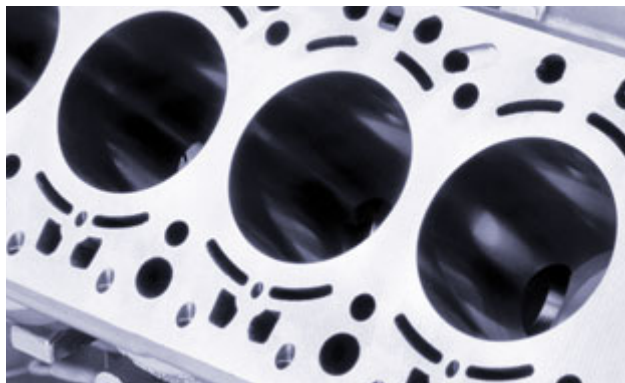
Entwicklung der Weltautomobilproduktion

Die internationale Automobilkonjunktur hat sich 2004, gemessen an den Vorjahreswerten, etwas erholt. Nach den bisher vorliegenden Hochrechnungen stieg die weltweite Produktion von Light Vehicles (Pkw und Light Commercial Vehicles/LCV) um rund 5% auf 59,3 Mio Einheiten nachdem im Vorjahr lediglich ein Wachstum von 2% erreicht wurde. Während sich der Fahrzeugausstoß auf den Triademärkten nach einem Rückgang im Vorjahr leicht um 1% auf 41,6 Mio Fahrzeuge erhöhte, stieg die Fertigung in den Wachstumsregionen Südamerika (+23%), Osteuropa (+18%) und Asien (ohne Japan; +13%) jeweils zweistellig.

Innerhalb der Triade gingen die Produktionszahlen in der NAFTA – USA, Kanada und Mexiko – leicht zurück (-1%). Ausschlaggebend hierfür waren, trotz Beibehaltung hoher Rabatte und sonstiger Anreize als Verkaufsförderungsmaßnahmen, geringere Fertigungszahlen in den USA (-2%) sowie in Mexiko (-2%), die durch die dynamische Entwicklung in Kanada (+6%) nicht kompensiert werden konnten. Angeführt von den Ländern Deutschland (+2%) und Frankreich (+6%) nahm die westeuropäische Produktion um 2% zu. In Japan wurde ein leichtes Produktionsplus von 1% erreicht.

Asien (ohne Japan) war 2004 erneut der Motor des weltweiten Produktionswachstums. Neben einer höheren Zahl von Fahrzeugen aus südkoreanischer Fertigung (+7%) ist dies insbesondere auf die Produktionserhöhungen in China zurückzuführen. Dort wurden trotz der Befürchtungen einer Überhitzung des Marktes 14% mehr Fahrzeuge fertig gestellt als im Vorjahr. Mit 3,8 Mio produzierten Fahrzeugen zählte China 2004 zu den Top 5 Fahrzeugproduzentenländern der Welt.

Im Zuge der anspringenden Automobilkonjunktur sorgte auch 2004 das Segment Dieselfahrzeuge in Westeuropa für die stärksten Zuwächse. In Westeuropa fuhren geschätzte 48% aller im Berichtsjahr neu zugelassenen Pkw mit Dieselmotoren. Generell verzeichnen weltweit Fahrzeuge mit niedrigerem Kraftstoffverbrauch und reduzierten Emissionswerten die größten Zuwachsraten – bei einem gleichzeitig anhaltenden Trend zu höherer Motorleistung, Leichtbauwerkstoffen wie Aluminium und Magnesium sowie Produkten, die mechanische und elektronische Technologien integrieren.



UNTERNEHMENSITUATION

Wesentliche Ereignisse

Der Geschäftsbereich Motor Service hat über sein Tochterunternehmen MSD Motor Service Deutschland (vormals: MTS Motorenteile-Service GmbH) zum 2. Januar 2004 die Motorenteileaktivitäten der E. Trost GmbH & Co. KG, Stuttgart, und der PV Autoteile GmbH, Duisburg, übernommen. Die erworbenen Aktivitäten wurden gemeinsam mit den bisherigen der MTS Motorenteile-Service GmbH zusammengeführt und die Gesellschaft in MSD Motor Service Deutschland GmbH umfirmiert. Zusätzlich wurden im 2. Quartal 2004 die Motorenteileaktivitäten der Willy Konczewski GmbH & Co. KG, Berlin, übernommen und in die MSD Motor Service Deutschland GmbH integriert.

Anfang Januar 2004 veräußerte der Geschäftsbereich Pierburg seine verbliebene 49%-Beteiligung an der Pierburg Instruments GmbH an den Mehrheitsgesellschafter AVL Holding Ges.m.b.H., Graz/Österreich.

Mit der Gründung der Gesellschaft Pierburg s.r.o., Usti/Tschechien, zum 7. Mai 2004 wurde im Geschäftsbereich Pierburg die Grundlage zur weiteren Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Verbesserung der Ertragskraft in ausgewählten Produktbereichen gelegt. In der zweiten Jahreshälfte 2004 wurde mit dem Erwerb eines Grundstücks und dem Bau einer Produktionshalle die Realisierung des Projekts zügig fortgesetzt. Die Aufnahme der Produktion bzw. Montage ist erfolgt.

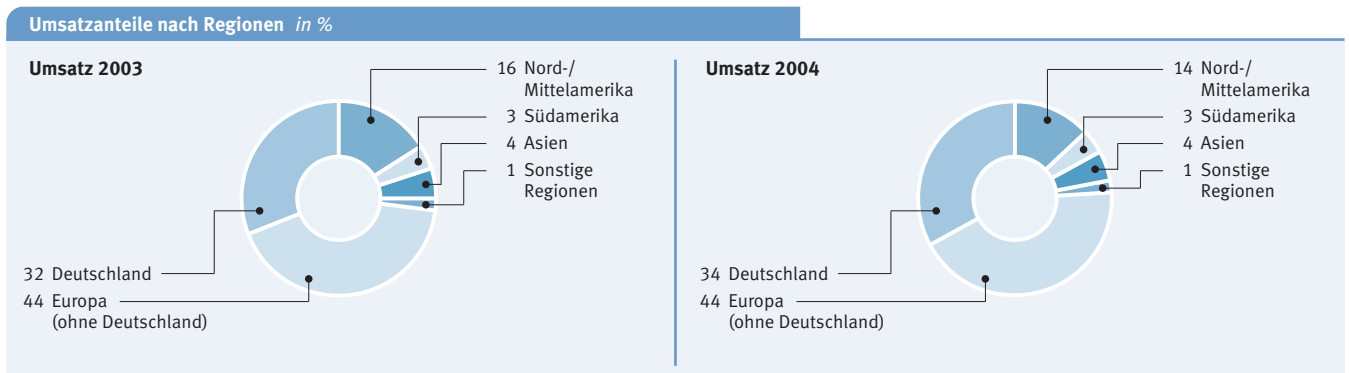
Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs KS Aluminium-Technologie wurde Ende März 2004 mit der Umfirmierung der Ideko GmbH in KS ATAG GmbH und einer gleichzeitigen Kapitalerhöhung um 5,0 MioEUR die Neuorganisation des Geschäftsbereichs begonnen. Nachfolgend wurde die KS Aluminium-Technologie AG von der Kolbenschmidt Pierburg AG an die KS ATAG GmbH verkauft, die zukünftig Holdingfunktionen des Geschäftsbereichs übernimmt. Zur Finanzierung des Kaufpreises wurde eine weitere Kapitalerhöhung von 20,0 MioEUR bei der KS ATAG GmbH durchgeführt. Mit Beschluss der Hauptversammlung der Kolbenschmidt Pierburg AG am 5. Mai 2004 und der Eintragung der KS ATAG GmbH ins Handelsregister am 18. Mai 2004 wurde zudem ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der KS ATAG GmbH und der Kolbenschmidt Pierburg AG rückwirkend zum 1. Januar 2004 geschlossen.

Zur Absicherung der geplanten Unternehmensentwicklungen wurden Kapitalerhöhungen bei den Gesellschaften Metal a.s., KS Gleitlager GmbH, MSI Motor Service International GmbH und KS Motorac S.A.S durchgeführt.

Umsatz- und Ertragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2004 erhöhte Kolbenschmidt Pierburg den Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr um 3,0% auf 1.940,8 MioEUR. Der Vorjahresvergleich ist durch die im Jahr 2004 eingetretenen Änderungen der Wechselkursparitäten, besonders die erhebliche Ab-

schwächung des US-Dollars negativ beeinflusst. Bereinigt um umrechnungsbedingte Wechselkurseffekte betrug das Umsatzwachstum 4,6%. Damit entsprach das Wachstum von Kolbenschmidt Pierburg nahezu dem der weltweiten Automobilproduktion von 4,7%.



Bezogen auf die derzeitigen Kernmärkte der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe (Westeuropa und NAFTA), die sich lediglich mit +2% bzw. -1% entwickelten, lag Kolbenschmidt Pierburg deutlich über dem Marktwachstum. Der Anteil der Umsatzerlöse mit Kunden im Inland stieg im Vorjahresvergleich um 2 Prozentpunkte auf 34% des Konzernumsatzes. Die Umsätze mit Kunden in Europa (ohne Deutschland) entsprachen unverändert 44%. Dabei standen rückläufigen Umsätzen mit Abnehmern in Ungarn, Frankreich und

Großbritannien erhöhte Umsätze mit Kunden in Polen und Spanien gegenüber. Außerhalb Europas waren die Länder Nord- und Mittelamerikas nach wie vor die wichtigsten Absatzmärkte, wenngleich deren Anteil erneut rückläufig war (-2 Prozentpunkte). Zu wesentlichen Teilen betraf der Rückgang das Geschäft in den USA, wobei umrechnungsbedingte Wechselkurseffekte deutlich Spuren hinterließen. In lokaler Währung wurde das Vorjahresniveau übertroffen. Auf die verbleibenden Weltmärkte entfielen unverändert

Umsatz nach Regionen MioEUR				
			Veränderung	
	2003	2004	MioEUR	in %
Deutschland	604,1	666,5	62,4	10,3
Europa (ohne Deutschland)	833,1	843,7	10,6	1,3
Nord-/Mittelamerika	301,6	272,7	-28,9	-9,6
Südamerika	52,3	62,3	10,0	19,1
Asien [□]	71,2	71,0	-0,2	-0,3
Sonstige Regionen	21,9	24,6	2,7	12,3
Konzern	1.884,2	1.940,8	56,6	3,0

[□] Ohne chinesische Joint Ventures (anteiliger Umsatz 2003: 46,0 MioEUR; 2004: 47,2 MioEUR)

8% des Konzernumsatzes. In den Asienumsätzen sind die anteiligen Umsätze der nach der Equity-Methode konsolidierten chinesischen Joint Ventures von insgesamt 47,2 MioEUR nicht berücksichtigt.

Mit Ausnahme des Geschäftsbereichs KS Kolben wiesen alle Geschäftsbereiche für das Jahr 2004 ein Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr aus. Der Bereich

KS Kolben erreichte auch im Jahr 2004 wesentliche Umsatzanteile durch Fertigungsgesellschaften außerhalb des Geltungsbereichs des Euro. Die im Vorjahresvergleich ungünstigeren Wechselkursparitäten schmälerten durch die Umrechnung die in Euro ausgewiesenen Umsatzerlöse. Wechselkursbereinigt lag auch der Geschäftsbereich KS Kolben um 2,1% über dem Vorjahresumsatz.

Umsatz nach Geschäftsbereichen MioEUR				
			Veränderung	
	2003	2004	MioEUR	in %
Pierburg	877,5	889,1	11,6	1,3
KS Kolben	593,6	581,9	-11,7	-2,0
KS Gleitlager	147,3	160,2	12,9	8,8
KS Aluminium-Technologie	159,8	182,8	23,0	14,4
Motor Service	138,5	161,4	22,9	16,5
Sonstige/Konsolidierung	-32,5	-34,6	-2,1	-6,5
Konzern	1.884,2	1.940,8	56,6	3,0

UNTERNEHMENSITUATION

Der Geschäftsbereich Pierburg erreichte ein Umsatzwachstum von 1,3% auf 889,1 MioEUR. Nach einer leicht rückläufigen Entwicklung der Umsatzerlöse im Vorjahr erreichte der Produktbereich Luftversorgung im abgelaufenen Geschäftsjahr einen deutlichen Anstieg des Umsatzes. Der Produktbereich Schadstoffreduzierung erreichte das Umsatzniveau des Vorjahres. Im Produktbereich Pumpen konnten die im Vorjahr enthaltenen nachlaufenden Umsätze aus dem Verkauf der Produktgruppe Elektrische Kraftstoffpumpen durch Umsatzsteigerungen in allen anderen Produktgruppen fast ausgeglichen werden.

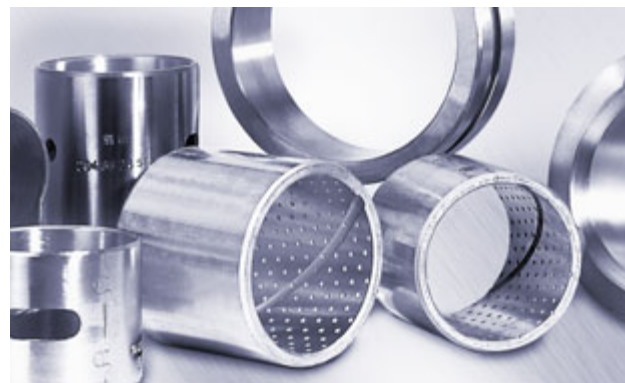
Der Geschäftsbereich KS Kolben schloss das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Umsatz von 581,9 MioEUR ab und erreichte damit den Vorjahreswert nicht ganz (-2,0%). Bereinigt um wechselkursbedingte Umrechnungseffekte kehrt sich der Umsatzrückgang in ein Umsatzplus um. Insbesondere die größte Gesellschaft in Nordamerika sowie die südamerikanische Tochtergesellschaft konnten in Landeswährung zulegen.

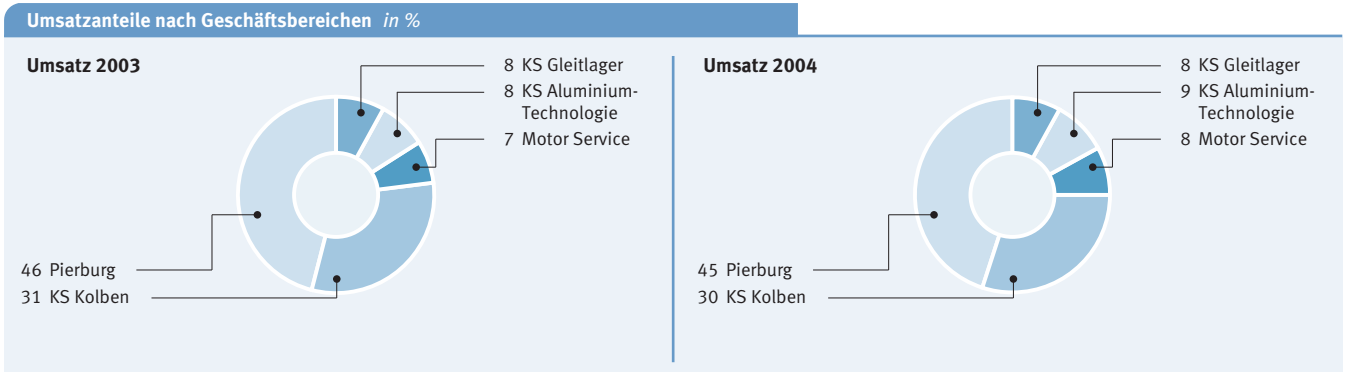
Nach der verhaltenen Umsatzentwicklung des Vorjahres erhöhte der Geschäftsbereich KS Gleitlager den Umsatz im Geschäftsjahr 2004 um 8,8% auf 160,2 MioEUR. Höhere Umsätze als im Vorjahr wurden in allen Produktgruppen erzielt. Hervorzuheben sind die Produktgruppen Strangguss und metallische Gleitlager, wobei beim Strangguss neben einer höheren Ausbringung auch die Weitergabe von Materialpreiserhöhungen eine Rolle spielte.

Der Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie erreichte den nach den Vorleistungen der Vorjahre zu erwartenden Umsatzzuwachs. Mit 182,8 MioEUR erhöhte sich die Umsatzleistung gegenüber dem Vorjahr deutlich um 14,4%. Bei einer leichten Umsatzsteigerung im Segment Druckguss resultierte der Anstieg mehrheitlich aus dem Segment Niederdruckguss, in dem wie bereits im Vorjahr deutliche Volumensteigerungen zu verzeichnen waren.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Motor Service wuchsen um 16,5% auf 161,4 MioEUR. Zu einem erheblichen Teil ging das Wachstum auf die Akquisitionen des abgelaufenen Geschäftsjahres zurück. Aber auch organisch konnte, der anhaltend schwierigen Marktlage in Westeuropa und im Nahen Osten zum Trotz, durch Zuwächse vor allem in Südamerika und Osteuropa ein leichtes Umsatzwachstum erzielt werden.

Die Umsatzverteilung nach Geschäftsbereichen ist im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich verändert. Pierburg war auch 2004 mit einem Umsatzanteil von 45% der größte Geschäftsbereich, gefolgt von KS Kolben mit 30%. Beide Geschäftsbereiche gaben jeweils einen Prozentpunkt an die deutlich kleineren Geschäftsbereiche KS Aluminium-Technologie und Motor Service ab. Der Anteil von KS Gleitlager lag unverändert bei 8%.





Die Umsatzausweitung führte zusammen mit erhöhten Bestandsveränderungen zu einem Anstieg der Gesamtleistung des Konzerns um 65,2 MioEUR auf 1.966,6 MioEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge nahmen um 10,4 MioEUR auf 52,3 MioEUR ab, was vor allem auf den im Vorjahr enthaltenen Buchgewinn aus der Veräußerung der Produktgruppe Elektrische Kraftstoffpumpen zurückzuführen war. Für den Materialbezug mussten im abgelaufenen Jahr 1.010,6 MioEUR aufgewendet werden, 40,0 MioEUR mehr als im Vorjahr. Die Materialaufwandsquote stieg dadurch leicht um 0,4 Prozentpunkte auf 51,4%. Die Personalaufwendungen stiegen hingegen lediglich um 5,6 MioEUR auf 520,8 MioEUR. Die Aufwendungen für Löhne und Gehälter wuchsen geringfügig um 2,1 MioEUR auf 415,9 MioEUR, die sozialen Abgaben sowie die Aufwendungen für Altersversorgung stiegen um 3,5 MioEUR auf 104,9 MioEUR. Die Summe aus Material- und Personalaufwandsquote zeigte im Vorjahresvergleich eine leichte Verbesserung um 0,2 Prozentpunkte auf 77,9%.

Die Abschreibungen sanken aufgrund der Maßnahmen der Vorjahre zur Begrenzung der Investitionen sowie des Verzichts auf planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte (Vorjahr: 4,0 MioEUR) um 14,2 MioEUR auf 121,8 MioEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen leicht um 0,4 MioEUR auf 243,2 MioEUR zu. Hervorzuheben sind gestiegene Aufwendungen für Sozialpläne und Abfindungen, Datenverarbeitung, fremde Instandhaltung sowie für Forschung und Entwicklung. Einsparungen wurden bei den Aufwendungen für Rückstellungsbildungen, Gewährleistungen, Altersteilzeit, bezogene Leistungen sowie Rechts- und Beratungsleistungen erreicht.

Das Finanzergebnis verbesserte sich um 15,2 MioEUR auf -11,7 MioEUR. Das darin enthaltene Zinsergebnis entwickelte sich bei Zinserträgen auf Vorjahreshöhe durch einen Rückgang der Zinsaufwendungen auf -28,1 MioEUR (+2,4 MioEUR) positiv. Dabei enthält der Zinsaufwand 2004 Vorfälligkeitsentschä-



UNTERNEHMENSITUATION

digungen aus der vorzeitigen Ablösung von Bankverbindlichkeiten, die in den Folgejahren zu einer weiteren spürbaren Reduktion der Zinsbelastung führen wird. Das Beteiligungsergebnis des abgelaufenen Jahres lag mit 15,0 MioEUR im Wesentlichen aufgrund des Buchertrags aus der Veräußerung einer Beteiligung um 7,4 MioEUR über dem Vorjahreswert. In der Position sonstige finanzielle Aufwendungen und Erträge überstiegen 2004 die Erträge die Aufwendungen, so dass ein positives Ergebnis von 1,4 MioEUR ausgewiesen werden konnte. Im Vorjahr überwogen die Aufwendungen (-4,0 MioEUR). Im Geschäftsjahr 2004 verbesserte sich der Saldo aus Kursgewinnen und -verlusten deutlich.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe stieg um 34,7% auf 138,9 MioEUR. Nachdem im Vorjahr der Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie noch ein negatives EBIT ausweisen musste, trugen im abgelaufenen Geschäftsjahr alle Geschäftsbereiche mit positiven Ergebnissen zum Konzernerfolg bei.

Anzumerken ist, dass in den Geschäftsbereichsergebnissen des Jahres 2004 erstmals eine vollständige Umlage der Overhead-Kosten der Holdinggesellschaften enthalten war.

EBIT nach Geschäftsbereichen MioEUR				
			Veränderung	
	2003	2004	MioEUR	in %
Pierburg	57,7	67,4	9,7	16,8
KS Kolben	38,1	37,1	-1,0	-2,6
KS Gleitlager	9,0	16,6	7,6	84,4
KS Aluminium-Technologie	-3,3	5,0	8,3	>100
Motor Service	16,4	13,0	-3,4	-20,7
Sonstige/Konsolidierung	-14,8	-0,2	14,6	98,6
Konzern	103,1	138,9	35,8	34,7

Wie bereits im Vorjahr stammt der größte Ergebnisbeitrag aus dem Geschäftsbereich Pierburg, der das Jahr 2004 mit einem EBIT von 67,4 MioEUR abschloss. Dies entspricht einem Plus von 16,8% gegenüber dem Vorjahr. Der Ergebniszuwachs war zum einen die Folge der Restrukturierungsanstrengungen in Deutschland und Italien, zum anderen führte insbesondere der Verkauf der Anteile an der Pierburg Instruments GmbH zu einem außerordentlichen Ertrag.

Das vom Geschäftsbereich KS Kolben für 2004 ausgewiesene Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern von 37,1 MioEUR lag um 2,6% unter dem Vorjahreswert. Inflationsbedingt hohe Personal- und Materialkostensteigerungen führten bei der brasilianischen Gesellschaft zu einem EBIT unter dem des Vorjahres. Mengensteigerungen, Preiserhöhungen auf dem Inlandsmarkt sowie Einsparungen aus einem strikten Kostenmanagement kompensierten diese Belastungen nur zum Teil. Hinzu kam die Ergebnisbeeinträchtigung aus umrechnungsbedingten Wechselkurseffekten. Ein erfreulich positives Ergebnis trug die KUS Inc.

bei. Insbesondere durch weitere Produktivitätsverbesserungen konnte der im letzten Jahr erreichte Turn-Around bestätigt werden. Die japanische Kolbenschmidt K.K. profitierte auch im Ergebnis von der erzielten deutlichen Umsatzsteigerung.

Der Geschäftsbereich KS Gleitlager steigerte das EBIT von 9,0 MioEUR auf 16,6 MioEUR (+84,4%). Bei konstanten Ergebnissen der deutschen und der brasilianischen Gesellschaft beruhte der Anstieg auf den operativen Fortschritten der US-amerikanischen Gesellschaft. Anders als im Vorjahr wurden diese im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht durch notwendige Vorsorgemaßnahmen aufgezehrt.

Eine weitere Reduzierung der Ausschussquoten sowie Produktivitätserhöhungen führten im Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie zusammen mit einer verbesserten Auslastung insbesondere im Segment Niederdruckguss zu einer EBIT-Verbesserung um 8,3 MioEUR auf 5,0 MioEUR.

Mit einem EBIT von 13,0 MioEUR erreichte der Geschäftsbereich Motor Service das Vorjahresergebnis nicht (-20,7%). Neben Sonderbelastungen im Zuge der Integration der im Jahr 2004 akquirierten deutschen Motorenteileaktivitäten wirkten ein verschärfter Preiswettbewerb in Westeuropa und die Verteuerung unserer Produkte in Märkten mit dem US-Dollar als Leitwährung ergebnisbelastend. Die erfreuliche Ertragsentwicklung der brasilianischen und türkischen Gesellschaft konnte dies nur teilweise ausgleichen.

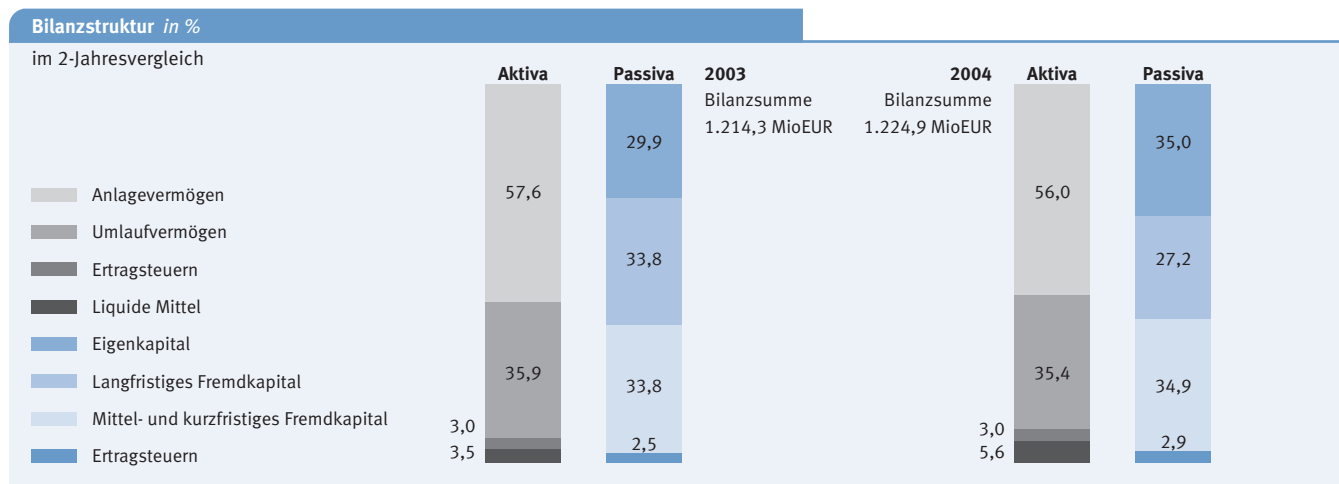
Das EBIT der sonstigen Gesellschaften einschließlich der Konzernkonsolidierung wird bestimmt durch das Ergebnis der Kolbenschmidt Pierburg AG, das sich, bereinigt um das konzernneutrale Beteiligungsergebnis, gegenüber dem Vorjahr um 15,1 MioEUR verbesserte. Neben geringeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen ging dies vor allem auf höhere Umlage- und Dienstleistungserträge zurück.

Der anteilige Ergebnisbeitrag der beiden nach der Equity-Methode bilanzierten chinesischen Joint Venture lag bei 6,5 MioEUR und damit um 1,1 MioEUR unter dem Niveau des Vorjahres.

Für das Geschäftsjahr 2004 wies Kolbenschmidt Pierburg ein Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von 110,8 MioEUR aus und lag damit um 52,6% über dem Vorjahreswert. Der Ertragsteueraufwand erhöhte sich um 2,0 MioEUR auf 31,4 MioEUR; dies entspricht einer Ertragsteuerquote von 28,3% nach 40,5% im Vorjahr. Der Gewinn nach Steuern (Konzern-Jahresüberschuss) stieg somit um 36,2 MioEUR auf 79,4 MioEUR. Unter Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter am Konzern-Jahresüberschuss ergab sich bei einer unveränderten Zahl der Aktien ein Ergebnis je Aktie von 2,79 EUR nach 1,51 EUR im Vorjahr.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2004 nahm im Vorjahresvergleich um 0,9% auf 1.224,9 MioEUR zu. Trotz des Anstiegs wurde eine Verbesserung der wesentlichen Bilanzrelationen erreicht.



Zum Bilanzstichtag 2004 betrug das Anlagevermögen 685,6 MioEUR. Gegenüber dem Vorjahresstichtag bedeutete dies einen Rückgang um 1,9%. Während bei den immateriellen Vermögenswerten aufgrund der Akquisitionen des Geschäftsbereichs Motor Ser-

vice ein Anstieg zu verzeichnen war, sanken die Bilanzstände des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens unter die Werte des Vorjahres. Bei den Sachanlagen war dies bei Zugängen über den Jahresabschreibungen auf Abgänge im Berichtsjahr sowie

UNTERNEHMENSITUATION

Wechselkurseinflüsse zurückzuführen. Im Finanzanlagevermögen zeigte sich im Wesentlichen die Veräußerung der Beteiligung an der Pierburg Instruments GmbH. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme reduzierte sich auf 56,0% nach 57,6% im Vorjahr.

Der Stand des Umlaufvermögens – ohne liquide Mittel – belief sich zum 31. Dezember 2004 auf 433,9 MioEUR und war damit gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (-0,6%). Das in den Vorräten gebundene Kapital konnte, auch wegen des ausgeweiteten Geschäftsvolumens und der Akquisitionen im Geschäftsbereich Motor Service (ca. 7 MioEUR), nicht auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres gehalten werden. Insbesondere die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen stiegen im Vorjahresvergleich an. Der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen war geringer als zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres. Haupteinflussgröße war das höhere Volumen an Forderungsverkäufen im Rahmen des ABS-Programms. Zum einen wurde der Kreis der an dem Programm beteiligten Gesellschaften erweitert, zum anderen waren die Forderungsverkäufe der bereits im Vorjahr teilnehmenden Gesellschaften höher. Insgesamt ging der Anteil des im Umlaufvermögen gebundenen Kapitals an der Bilanzsumme leicht von 35,9% im Vorjahr auf 35,4% zurück.

Ein aus dem gestiegenen Cash Flow gespeister erheblicher Aufbau kennzeichnete die Position der liquiden Mittel. Mit 68,2 MioEUR oder 5,6% der Bilanzsumme wurden 25,5 MioEUR mehr Liquidität gehalten als zum Vorjahresstichtag.

Zum 31. Dezember 2004 stieg das Eigenkapital im Vorjahresvergleich um 17,9% auf 428,3 MioEUR. Dies war im Wesentlichen auf den Jahresüberschuss nach Anteilen Dritter von 78,1 MioEUR zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote stieg um 5,1 Prozentpunkte auf 35,0%.

Das langfristige Fremdkapital betrug zum Jahresende 2004 333,9 MioEUR und lag damit um 18,7% unter dem Vorjahresstand. Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten wurden erneut vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten deutlich zurückgeführt, aber auch die Verbindlichkeiten aus Leasing nahmen ab. Ebenfalls rückläufig waren die Rückstellungen für Pensionen. Insbesondere Währungseffekte sowie Sonderzahlungen in das Vermögen des US-Fonds trugen dazu bei. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals am Gesamtkapital ging auf 27,2% zurück (Vorjahr: 33,8%).

Das mittel- und kurzfristige Fremdkapital wuchs um 5,7% auf 427,6 MioEUR. Die kurzfristigen Rückstellungen sanken aufgrund einer Ausweisänderung der Verpflichtungen für ausstehende Eingangsrechnungen. Diese wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr bei den Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Bereinigt ergab sich ein Anstieg der sonstigen Rückstellungen. Vor allem die Rückstellungen für Gratifikationen und Abfindungen waren höher als im Vorjahr. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen aufgrund der genannten Ausweisänderung der Verpflichtungen für ausstehende Eingangsrechnungen sowie gesteigener erhaltener Anzahlungen zu. Das Volumen der sonstigen Verbind-



lichkeiten lag aufgrund der Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Geldern im Rahmen des ABS-Programms über dem Vorjahreswert. Der Anteil des mittel- und kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme stieg von 33,8% im Vorjahr auf 34,9%.

Die Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital wurde zum Stichtag 31. Dezember 2004 gegenüber dem Vorjahr auf 62,5% erhöht. Zum 31. Dezember des Vorjahres betrug diese Relation 52,0%. Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital deckten auch

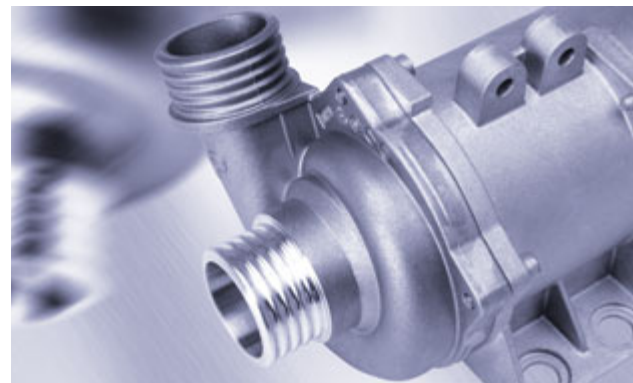
zum Jahresende 2004 das Anlagevermögen vollständig ab. Im Vorjahr bestanden zum Bilanzstichtag noch Nettofinanzverbindlichkeiten von 104,6 MioEUR. Zum 31. Dezember 2004 wurde die Nettoverschuldung vollständig zurückgeführt und betrug +3,8 MioEUR.

Der Return on Capital Employed (ROCE) stieg durch die Verbesserung des EBIT bei gleichzeitiger Reduzierung des durchschnittlichen Capital Employed um 6,2 Prozentpunkte auf 20,0%.

Wertschöpfung

Im Geschäftsjahr 2004 erzielte Kolbenschmidt Pierburg eine Wertschöpfung von 689,8 MioEUR nach 649,3 MioEUR im Vorjahr. Die zugrunde liegende Konzernleistung nahm trotz rückläufiger sonstiger betrieblicher Erträge aufgrund gestiegener Umsatzerlöse, höherer Finanzerträge sowie eines verbesserten Beteiligungsergebnisses um 72,9 MioEUR auf 2.068,4 MioEUR zu. Die notwendigen Vorleistungen wuchsen um 46,6 MioEUR auf ein Volumen von 1.256,8 MioEUR. Dieser Anstieg war primär durch Produktmixveränderungen, aber auch durch Rohstoffpreisverteuerungen bedingt. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie auf Sachanlagen waren durch die fokussierte Investitionspolitik der Vorjahre sowie den Verzicht auf planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte stark rückläufig.

Die Wertschöpfung je Mitarbeiter stieg von 56 TEUR auf 60 TEUR. Neben der höheren absoluten Wertschöpfung trug dazu ein leichter Rückgang der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl (-0,8%) bei.



UNTERNEHMENSITUATION

Entstehung/Verwendung der Wertschöpfung MioEUR				
	2003		2004	
Entstehung				
Konzernleistung	1.995,5		2.068,4	
Vorleistungen	1.210,2		1.256,8	
Abschreibungen	136,0		121,8	
Wertschöpfung	649,3		689,8	
Verwendung		in %		in %
Mitarbeiter	531,1	82	536,0	78
Öffentliche Hand	37,1	6	39,0	6
Darlehensgeber	37,9	6	35,4	5
Aktionäre der KSPG AG	14,0	2	19,6	3
Unternehmen	29,2	4	59,8	8
Wertschöpfung	649,3	100	689,8	100

Von der Wertschöpfung entfielen 536,0 MioEUR auf die Mitarbeiter (Anteil 78%), 39,0 MioEUR auf den Staat (6%) sowie 35,4 MioEUR auf Darlehensgeber (5%). In der Hauptversammlung am 4. Mai 2005 wird

eine Dividende von 19,6 MioEUR (3%) vorgeschlagen. Im Unternehmen verblieben damit 59,8 MioEUR oder 8% der Wertschöpfung.

Investitionen und Abschreibungen

Kolbenschmidt Pierburg investierte im Geschäftsjahr 2004 132,7 MioEUR in immaterielle Vermögenswerte (ohne Geschäfts- und Firmenwerte) und Sachanlagen nach 126,5 MioEUR im Vorjahr. Darin enthalten sind Investitionen in Geschäftsfelder, die im Jahr 2004 den Ausbau des Aftermarket-Geschäfts im deutschen Markt betrafen und im Vorjahr auf die Akquisition eines japanischen Kolbenherstellers zurückgingen. Korrigiert um diese Struktureffekte betrug das Investitionsvolumen des Jahres 2004 126,9 MioEUR und das des Vorjahres 117,2 MioEUR. Die Investitionsquote als Verhältnis der Investitionen zum Umsatz stieg von 6,2% im Vorjahr leicht auf 6,5% im abgelaufenen Geschäftsjahr an.

Mit dem Ziel einer weiteren Verbesserung der Kapitalproduktivität wurde der in den Vorjahren eingeschlagene Weg des selektiven Einsatzes von Investitionsmitteln im Geschäftsjahr 2004 konsequent fortgesetzt.

Wie bereits im Vorjahr waren die Investitionen nahezu gleichmäßig auf das In- und Ausland verteilt. Auf das Inland entfielen unverändert rund 51% des Investitionsvolumens und auf das Ausland rund 49%.

Investitionen nach Geschäftsbereichen MioEUR				
	2003	2004	Veränderung	
			MioEUR	in %
Pierburg	50,3	54,1	3,8	7,6
KS Kolben	43,6	46,0	2,4	5,5
KS Gleitlager	6,7	8,8	2,1	31,3
KS Aluminium-Technologie	14,1	12,9	-1,2	-8,5
Motor Service	0,6	0,9	0,3	50,0
Sonstige/Konsolidierung	1,9	4,2	2,3	>100
Konzern	117,2	126,9	9,7	8,3

Wie im Vorjahr bildeten auch im Geschäftsjahr 2004 die Geschäftsbereiche Pierburg und KS Kolben die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit. Neben Ersatz- und Rationalisierungsmaßnahmen wurde vor allem in den Auf- und Ausbau der Kapazitäten für neue Kundenprojekte investiert.

Der Geschäftsbereich Pierburg investierte im Inland in die Vorbereitungen für die Serienanläufe von zwei Saugrohrprojekten für 6- bzw. 8-Zylinder-Motoren deutscher Premiumhersteller und einer innovativen elektrischen Kühlmittelpumpe für Ottomotoren. Für die Fertigung von elektrischen Drosselklappenstutzen sowie die dafür erforderlichen Elektromotoren wurden die Kapazitäten erhöht.

Im europäischen Ausland lag der Investitionsschwerpunkt der Carbureibar S.A., Spanien, bei Abgasrückführventilen und Vakuumpumpen. Bei der Pierburg S.p.A., Italien, konzentrierten sich die Investitionen auf Saugrohre, Abgasrückführventile und Ölpumpen. Der Schwerpunkt der Investitionen der Pierburg S.à.r.l. in Frankreich lag bei Wasser- und Ölpumpen sowie bei Infrastrukturmaßnahmen zur Verbesserung der Fertigungsprozesse. In den USA konzentrierte sich die Investitionstätigkeit der Pierburg Inc. auf den Ausbau einer Linie zur Fertigung elektrischer Drosselklappenstutzen.

Im Geschäftsbereich KS Kolben wurden an den inländischen Standorten vornehmlich Ersatzinvestitionen sowie Kapazitätserweiterungen für neue Projekte im Bereich Ottokolben realisiert. Es wurden Anlagen für die Bereiche Gießerei und Bearbeitung beschafft. Im Ausland wurde ebenfalls sowohl in den Aufbau von Kapazitäten für neue Projekte als auch in die Erweiterung bestehender Kapazitäten investiert, jedoch bezogen sich die Investitionen dort auf Kolben für Otto- und Dieselmotoren. Darüber hinaus wurden die Voraussetzungen für die Fertigung neuer Merkmale bestehender Programme geschaffen.

Der Fokus der Inlandsinvestitionen des Geschäftsbereichs KS Gleitlager lag im abgelaufenen Geschäftsjahr auf der Erweiterung der Kapazitäten zur Vormaterialfertigung sowie der Schaffung der Voraussetzungen für ein erweitertes Produktspektrum am Standort St. Leon-Rot. Die Produktivität der bestehenden Vormateriallinien für Permaglide-Produkte wurde durch gezielte Maßnahmen deutlich gesteigert.

Die Investitionen in den USA dienten der weiteren Flexibilisierung und Produktivitätssteigerung der Gießplattierlinie für Bronzwerkstoffe. Außerdem wurden spezifische Werkzeuge beschafft und in Einrichtungen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit investiert.

Der Geschäftsbereich Aluminium-Technologie hat im Jahr 2004 seine Investitionstätigkeit mit dem Schwerpunkt im Bereich Niederdruckguss fortgesetzt. Es wurden Kapazitätserweiterungen für An- und Hochläufe von neuen Produkten vorgenommen.

Die Zugänge zu den Finanzanlagen betrugen im Geschäftsjahr 2004 lediglich 0,1 MioEUR nach 9,1 MioEUR im Vorjahr. Der hohe Vorjahreswert ging zurück auf die Anteilserhöhung am chinesischen Joint Venture Kolbenschmidt Shanghai Piston Co. Ltd. sowie die hohen Equity-Ergebnisse beider chinesischen Joint Ventures.

Kolbenschmidt Pierburg erzielte im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 einen Brutto-Cash-Flow von 188,1 MioEUR (Vorjahr: 170,0 MioEUR). Damit ließen sich die Investitionen erneut vollständig finanzieren.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen auf Firmenwerte) der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe beliefen sich im Geschäftsjahr 2004 auf 121,8 MioEUR und lagen damit unter dem Vorjahresniveau von 132,0 MioEUR. Geschäfts- oder Firmenwerte wurden im Geschäftsjahr 2004 aufgrund der freiwilligen Anwendung von IFRS 3 sowie IAS 36 und 38 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Die durchgeführten Impairmenttests haben zu keinen außerplanmäßigen Abschreibungen geführt. Die planmäßigen Vorjahresabschreibungen betrugen 4,0 MioEUR.

Die um den akquisitionsbedingten Zugang bereinigten Investitionen des abgelaufenen Geschäftsjahrs von 126,9 MioEUR lagen um rund 4% über den Abschreibungen von 121,8 MioEUR. Im Vorjahr lagen die Investitionen um rund 11% unter den Abschreibungen.

UNTERNEHMENSITUATION

Forschung und Entwicklung

Für Forschung und Entwicklung wurden im Geschäftsjahr 2004 mit 97,2 MioEUR 19,4% mehr aufgewendet als im Vorjahr. Hinzu kommen 4,8 MioEUR (Vorjahr: 5,4 MioEUR) F+E-Leistungen, die die Aktivierungskriterien nach IFRS erfüllten. Die F+E-Quote, definiert als Aufwand im Verhältnis zum Umsatz, stieg auf

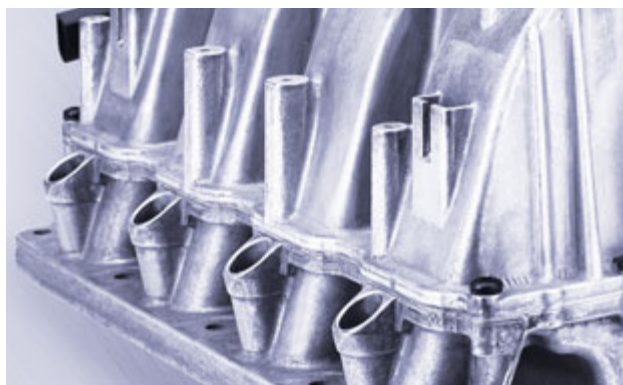
5,0% (Vorjahr: 4,3%). Der Anteil der zum Stichtag 31. Dezember 2004 mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben betrauten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft stieg im Vorjahresvergleich leicht auf 6,2% (Vorjahr: 6,0%).

Forschungs- und Entwicklungsausgaben nach Geschäftsbereichen MioEUR				
	2003	2004	Veränderung	
			MioEUR	in %
Pierburg	51,4	55,2	3,8	7,4
KS Kolben	25,1	32,4	7,3	29,1
KS Gleitlager	2,7	3,5	0,8	29,6
KS Aluminium-Technologie	2,2	6,1	3,9	>100
Konzern	81,4	97,2	15,8	19,4

Die Leistungssteigerung von Motoren sowie die Schadstoff- und Gewichtsreduzierung waren auch im Geschäftsjahr 2004 die Zielsetzungen der F+E-Aktivitäten des Geschäftsbereichs Pierburg. Erneut bezog sich eine Vielzahl von Projekten auf elektrische beziehungsweise elektromotorische Produkte, die im Gegensatz zu mechanischen Komponenten durch den bedarfsgerechten Betrieb zu einer Senkung des Kraftstoffverbrauchs führen.

Im Produktbereich Luftversorgung wurde die Entwicklung verschiedener Applikationen für Saugrohre – darunter zwei Saugrohr-Großprojekte aus Magnesium –, elektrische Klappenstutzen und Antriebsmodule erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus wurde mit der Entwicklung eines integrierten Saugmoduls be-

gonnen. Die Vorteile aus der Zusammenfassung von Saugrohr, Ansaugluftdrossel und Abgasrückführungsmodul bestehen in der Optimierung des Bauraums und dem Entfall von Schnittstellen für den Kunden. Im Produktbereich Schadstoffreduzierung konnten nach der erfolgreichen Markteinführung des elektromotorischen Abgasrückführventils für Dieselanwendungen sowie des Schubumluftventils für Turbolader in diesem Jahr weitere Aufträge akquiriert werden. Für diese Projekte wurde mit den Anpassungsentwicklungen begonnen. Des Weiteren wurde die Entwicklung eines integrierten Moduls zur Abgasrückführung, bestehend aus Abgasrückführung einschließlich Kühler und Bypassklappe, aufgenommen. Wie bei dem integrierten Saugmodul ergeben sich Vorteile hinsichtlich des Bauraums und der Schnittstellen. Der Serien-



start der ersten Applikation einer bedarfsgesteuerten elektrischen Kühlmittelpumpe war das größte Projekt im Produktbereich Pumpen. Ein weiterer Schwerpunkt war die voranschreitende Entwicklung einer variablen Ölpumpe.

Im Geschäftsbereich Pierburg wurden im Jahr 2004 für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten 55,2 MioEUR (+7,4%) aufgewendet. Damit lag die F+E-Quote bei 6,2% vom Umsatz. Insgesamt waren zum 31. Dezember 2004 410 Mitarbeiter mit Forschungs- und Entwicklungsaufgaben betraut.

Die Steigerung der Leistungsdichte sowie weitere Verbrauchs- und Emissionsreduzierungen zählen im Geschäftsbereich KS Kolben seit Jahren unverändert zu den treibenden Faktoren bei der Entwicklung neuer Motorkomponenten.

Bei Ottomotoren bedeutet dies vorwiegend die Erhöhung der Leistungsdichte mittels Aufladung und Brennstoffdirekteinspritzung bzw. variabler Ventilsteuerung. Für die dabei einzusetzenden Kolben resultieren daraus höchste Anforderungen an Festigkeit bei gleichzeitig geringer Masse. Die dafür entwickelte Technologie LiteKS findet nach dem ersten Serieneinsatz im Jahr 2003 nun bei der Mehrzahl der aktuellen Serienentwicklungen Anwendung. Sie wurde um fortgeschrittene Nutschutzmaßnahmen (Ringträger) erweitert, die jetzt erstmals im Ottomotor zum Einsatz kommen werden.

Kolben für neue Pkw-Turbodieselmotoren sind wegen der weiter steigenden Leistungsdichte nur noch unter Verwendung von Kühlkanälen darstellbar. Neben gekühlten Ringträgern – GalleriKS – kommt für Serienentwicklungen der Kühlkanal mit variablem Querschnitt – ContureKS – bei Kolben mit großen Muldenabmessungen zum Einsatz. Für fortgeschrittene variable Geometrien wurden Gestaltung und Gießtechnologie in diesem Jahr entwickelt. Absenkungen von Muldenrand- und Nuttemperaturen von ca. 20°C sind möglich.

Im Nkw-Bereich lagen die Entwicklungsschwerpunkte weiterhin bei Ganzstahlkolben. Diese Kolben sind für Zylinderdrücke bis 250 bar geeignet, die bei den Motoren für die Einhaltung der zukünftigen Emissionsgrenzwerte benötigt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind weiter verbesserte Werkstoffe für höchste thermische und mechanische Belastungen bei Pkw- und Nkw-Motoren einsatzreif geworden.

Auch bei Kolben für Großmotoren wurden höchst belastbare, ein- und mehrteilige Stahlkolben entwickelt und zur Felderprobung an mehrere Kunden ausgeliefert.

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Geschäftsbereichs KS Kolben betragen im Jahr 2004 32,4 MioEUR (+29,1%), die F+E-Quote lag damit bei 5,6%. Weltweit waren zum Stichtag 31. Dezember 2004 im Bereich Forschung und Entwicklung 213 Mitarbeiter tätig.



UNTERNEHMENSITUATION

Zu Beginn des Jahres 2004 trat im Geschäftsbereich KS Gleitlager eine Neuorganisation des Bereichs Forschung und Entwicklung in Kraft, die eine deutliche Trennung von Werkstoffentwicklung und Produkt-/Prozessentwicklung vorgibt.

Im Bereich der Werkstoffentwicklung wurden 2004 bleifreie Legierungen in den Werkstofffamilien Stahl-Aluminium, Stahl-Sinterbronze und Stahl-Messing bereits unter Serienbedingungen gefertigt, womit die Bemusterungsreife gegeben ist. Bauteilerprobungen, insbesondere in Motortests, werden in den nächsten Monaten abgeschlossen. Neben den Weiterentwicklungen bei bleifreien Grundwerkstoffen wurden auch Fortschritte bei bleifreien Galvanikschichten erzielt. Gänzlich neu waren erste Tests von mit Gleitlack beschichteten Pleuellagern.

Im Bereich der Produkt- und Prozessentwicklung orientierten sich die Projekte an den Zielen Kostenreduzierung in bestehenden Prozessen sowie Produktportfolioerweiterung. Eine neue Generation von Bundbuchsen mit Abmessungen, die mittels konventioneller Umformverfahren nicht herstellbar sind, bildet einen neuen innovativen Nischenproduktbereich. Hier wurden erste Musterteile für sehr anspruchsvolle Applikationen vorgestellt. Parallel dazu begann die

systematische Untersuchung alternativer Umformverfahren für KS-Gleitwerkstoffe. Hierdurch wird es möglich, die Produktpalette der Gleitbuchsen um bodenbehaftete – und damit von einer Seite abdichtende – Gleitlager zu ergänzen.

Im Jahr 2004 konnte durch gezielte Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen zum einen das Prüffeld erweitert und entsprechend ausgestattet werden. Zum anderen wurden in der Versuchsteilefertigung am Standort St. Leon-Rot wesentliche Schritte zur Reduzierung der Lieferzeiten für Prototypen und Versuchsteile unternommen. Mit den genannten Maßnahmen gelangt es, die Position von KS Gleitlager als Erstentwicklungslieferant deutlich zu verbessern.

Im Geschäftsbereich KS Gleitlager wurden im Jahr 2004 für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten 3,5 MioEUR (+29,6%) aufgewendet. Die F+E-Quote betrug 2,2%. Insgesamt arbeiteten 43 Mitarbeiter an Forschungs- und Entwicklungsaufgaben.

Der Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten des Geschäftsbereichs KS Aluminium-Technologie lag im Geschäftsjahr 2004 auf der Verkürzung der Entwicklungszeiträume durch Nutzung virtueller Entwicklungswerkzeuge. Einerseits zwingt die Vielzahl der parallelen Neuprojekte zu diesem Schritt, andererseits ist der Entwicklungsprozess sowohl für die KS Aluminium-Technologie als auch für den OEM sehr kostenintensiv und konnte über diesen Weg optimiert werden.

Im Bereich der Prozessentwicklung lag der Fokus auf der Realisierung dünnwandiger und filigraner Strukturen beim Niederdruckguss von Premium-Motorblöcken.

Durch die weitere Erhöhung der personellen Ressourcen im Bereich der Verfahrensentwicklung und die dadurch verstärkte Arbeit an Verfahren und Prozessen wurden nachhaltige Verbesserungen bei Produktneuanläufen und der Reduzierung der Fertigungskosten erzielt. Im Zuge der Geschäftsausweitung wurden moderne Zerspanungstechniken erfolgreich in der Fertigbearbeitung von Motorblöcken eingesetzt.

Für Forschung und Entwicklung wurden im Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie mit 6,1 MioEUR mehr als doppelt so viele Mittel aufgewendet als im Vorjahr, was einer F+E-Quote von 3,4% entsprach. Zum Stichtag 31. Dezember 2004 waren 38 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung tätig.

Personal

Zum Jahresende 2004 waren in den Konzerngesellschaften insgesamt 11.364 Mitarbeiter beschäftigt. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag stieg die Zahl der Beschäftigten nur leicht um 0,4% (+48 Mitarbeiter). Damit wurde die Umsatzsteigerung von 4,6% im abgelaufenen Geschäftsjahr beinahe beschäftigungsneutral erreicht. Ermöglicht wurde dies durch die erfolgreiche Restrukturierung der deutschen und italienischen Standorte des Geschäftsbereichs Pierburg, der deutschen Werke des Geschäftsbereichs KS Kolben sowie der amerikanischen Standorte des Geschäftsbereichs KS Gleitlager. Gegenläufig wirkten sich die Akquisitionen der Motorenteileaktivitäten der E. Trost GmbH & Co. KG sowie die Neugründung der Pierburg s.r.o in Tschechien aus. Im Geschäfts-

bereich KS Kolben kam es bei der Metal a.s., Tschechien, zur Absicherung von Neuanläufen und bei der KS Pistões Ltda., Brasilien, aufgrund des Umsatzwachstums zu einem deutlichen Personalaufbau, der den Effekt aus den Restrukturierungsmaßnahmen überkompensiert. Der Beschäftigungszuwachs im Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie resultiert im Wesentlichen aus einem höheren Umsatzvolumen.

Die Zahl der bei den inländischen Gesellschaften beschäftigten Mitarbeiter betrug 5.759 und war gegenüber dem Stichtag des Vorjahres leicht rückläufig (-1,3%). Deren Anteil an der Gesamtbeschäftigtenzahl ging damit auf 50,7% zurück (Vorjahr: 51,6%).

Mitarbeiter	Veränderung			
	31.12.2003	31.12.2004	absolut	in %
Pierburg	3.536	3.471	-65	-1,8
KS Kolben	5.483	5.568	+85	1,6
KS Gleitlager	1.004	982	-22	-2,2
KS Aluminium-Technologie	913	925	+12	1,3
Motor Service	344	379	+35	10,2
Sonstige	36	39	+3	8,3
Konzern	11.316	11.364	+48	0,4
<i>davon Inland</i>	5.836	5.759	-77	-1,3
<i>davon Ausland</i>	5.480	5.605	+125	2,3

Der Umsatz je Mitarbeiter betrug im Geschäftsjahr 2004 170 TEUR und lag damit über dem Vorjahreswert von 163 TEUR (+4,3%).

Der Personalaufwand der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe stieg mit 520,8 MioEUR im Vergleich zum Vorjahr an (Vorjahr: 515,2 MioEUR). Es entfielen auf Löhne und Gehälter 415,9 MioEUR (413,8 MioEUR), auf Sozialabgaben 71,9 MioEUR (71,0 MioEUR) und auf Altersversorgungsaufwendungen 33,0 MioEUR (30,4 MioEUR).

Im Februar 2004 wurden für die Standorte in Deutschland neue Tarifverträge, die bis 28. Februar 2006 gelten, abgeschlossen. Die Tarifbezüge stiegen ab 1. März 2004 um ein Volumen von 2,2% und werden ab 1. März 2005 um weitere 2,7% ansteigen. Darüber hinaus wurden Erleichterungen zur Gestaltung der Wochenarbeitszeit festgelegt. Mit der Umsetzung der

bis 2003 abgeschlossenen Entgelttarifverträge (ERA) für die für unsere deutschen Standorte maßgebenden Tarifverträge wurde begonnen.

Aufgrund der bestehenden Rahmenbetriebsvereinbarung wird auch im Jahr 2005 wieder eine Erfolgsbeteiligung an die tariflichen Mitarbeiter der inländischen Führungsgesellschaften als Anerkennung für das Erreichen der Renditeziele in 2004 ausbezahlt.

Auch im Jahr 2004 wurden auf der Grundlage einer Rahmenbetriebsvereinbarung Altersteilzeitverhältnisse verabredet, die auf die Bedürfnisse der deutschen Werke der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe ausgerichtet sind. Wie schon in den vergangenen Jahren gelang es, weitere flexible Arbeitszeitmodelle einzuführen und die Gruppenarbeit in den Werken auch auf internationaler Ebene auszubauen.

UNTERNEHMENSITUATION

Zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen, nicht nur im Bereich der modernen Arbeitstechniken, sondern auch im Bereich Führung und Kommunikation wurden durchgeführt, um die Fähigkeiten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im In- und Ausland zu fördern. Die ständige Steigerung der Qualifikation und Motivation unserer Beschäftigten ist notwendig, um den Wandel zu neuen Techniken und die laufenden Veränderungsprozesse im Hinblick auf eine moderne und effiziente Betriebsorganisation zu bewältigen.

Dazu dient zudem der kontinuierliche Verbesserungsprozess, dem sich alle Werke ständig unterziehen. Auch das betriebliche Vorschlagswesen unterstützt mit einem stets ansteigenden Verbesserungspotenzial die betrieblichen Abläufe. Die Mitarbeiter beweisen damit ihr Interesse an der Verbesserung der Organisation der Betriebe, denen sie angehören.

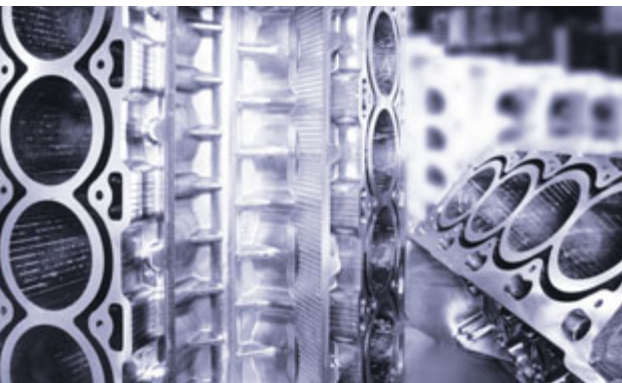
Im Jahr 2004 wurde das vorhandene Potenzial aller Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte der inländischen Unternehmen systematisch erfasst, analysiert und bewertet. Zielsetzung ist es, durch Förderungs-, Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen

Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte in ihrer Entwicklung zu unterstützen und eine Nachfolge- und Besetzungsplanung frühzeitig gestalten zu können. Das konzerneinheitliche Konzept „Führen mit Zielen“ wurde auf weitere Ebenen der Führungskräfte und außertariflichen Mitarbeiter ausgedehnt und mit erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen verknüpft. Dieses Konzept wird in Zukunft, basierend auf den neuen Entgelttarifverträgen und entsprechenden Betriebsvereinbarungen, auf den Bereich der tariflich eingestufteten Mitarbeiter ausgedehnt.

Die Ausbildung junger Menschen wurde intensiv weitergeführt. Auch sie ist notwendig, um die Schlagkraft unserer Betriebe im Wettbewerb zu erhöhen. Zum 31. Dezember 2004 beschäftigte Kolbenschmidt Pierburg weltweit 361 Auszubildende (Vorjahr: 356 Auszubildende).

Die Arbeitnehmervertretungen aller Gesellschaften haben tatkräftig und konstruktiv dabei mitgewirkt, die erforderlichen Maßnahmen umzusetzen. Die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Betriebsräten und den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat war und ist eine wichtige Grundlage für den Erfolg der gesamten Gruppe.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaften der Kolbenschmidt Pierburg AG für ihren hohen Einsatz und die besonderen Leistungen im Geschäftsjahr 2004.

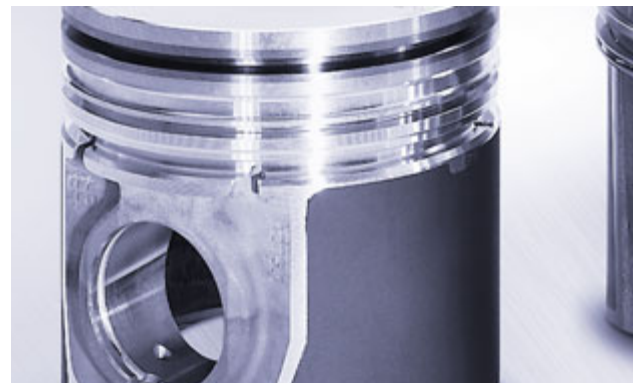


Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Die Rheinmetall AG, Düsseldorf, hält über die Rheinmetall Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH, Berlin, die Rheinmetall Verwaltungsgesellschaft mbH, Ratingen, und die KP Beteiligungs GmbH & Co. KG, Düsseldorf, die Mehrheit der Aktien der Kolbenschmidt Pierburg AG. Ein Unternehmensvertrag zwischen der Kolbenschmidt Pierburg AG und der Rheinmetall Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH, der KP Beteiligungs GmbH & Co. KG, der Rheinmetall Verwaltungsgesellschaft mbH oder der Rheinmetall AG besteht nicht.

Gemäß den Vorschriften des § 312 AktG wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der von PwC Deutsche Revision Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und uneingeschränkt testiert wurde. Der Bericht des Vorstands schließt mit der Erklärung:

„Nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, hat unsere Gesellschaft bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“



RISIKOMANAGEMENT

Das Instrumentarium zur Früherkennung, Steuerung und Überwachung von Risiken ist in einer konzernweit geltenden Risikomanagement-Richtlinie definiert. Zusammen mit klaren Organisations- und Führungsstrukturen, eindeutigen Verfahrensanweisungen und Richtlinien sowie effizienten Informations- und Kontrollsystemen besteht ein strukturiertes Vorgehen, um Risiken frühzeitig zu erkennen und ihnen angemessen begegnen zu können.

Grundlage des Risikomanagements bildet eine jährliche Aktualisierung der Risikolandschaft. Eingebunden in die jährliche strategische und operative Planung werden dabei potenzielle Risiken identifiziert, kategorisiert sowie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer möglichen Schadenshöhe bewertet. Darauf aufbauend stellen monatliche Risiko-

berichte und Sitzungen der Risk Committees das frühzeitige Erkennen von potenziellen Risiken, deren Bewertung und den gleichen Informationsstand in der Gruppe sicher. Erforderliche Vorsorge-, Sicherungs- oder Gegensteuerungsmaßnahmen können so zeitnah eingeleitet und verfolgt werden. Darüber hinaus wird in Abhängigkeit von der Überschreitung eines definierten Schwellenwerts die Information des Aufsichtsrates und der Muttergesellschaft gewährleistet.

Die Prüfung der Wirksamkeit des Risikomanagements wird zum einen durch regelmäßige Audits der Internen Revision der Muttergesellschaft Rheinmetall AG und zum anderen auch im Rahmen von Sonder- und Jahresabschlussprüfungen durch die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Prüfungsgesellschaft wahrgenommen.

Umfeld- und Branchenrisiken

Die Kolbenschmidt Pierburg AG und ihre Beteiligungsgesellschaften sind auf dem Gebiet der Entwicklung und Produktion von Komponenten, Modulen und Systemen für die internationale Fahrzeugindustrie tätig und werden daher in ihrer künftigen wirtschaftlichen Entwicklung auch durch den Verlauf der weltweiten Automobilkonjunktur beeinflusst.

Der Einfluss einzelner Märkte und Kunden auf die wirtschaftliche Situation von Kolbenschmidt Pierburg wird durch eine unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten realisierte Internationalisierung der Gruppe reduziert. Des Weiteren kommt es durch die diversifizierte Kundenstruktur zu einem Ausgleich der Produktionszahlschwankungen einzelner Automobilhersteller.

Der Druck der Kunden zur Erzielung weiterer Preisreduzierungen besteht nach wie vor. Eine Risikobegrenzung ist durch die Schaffung zusätzlicher Preis-Kosten-Spielräume möglich und wird über die Realisierung von Produkt- und Prozessinnovationen sowie die Durchführung kontinuierlicher Verbesserungsprozesse und die Beibehaltung eines strengen Kostenmanagements erreicht.

Verschiedene Konzerngesellschaften sind Schwankungen bei den Rohmaterialpreisen ausgesetzt. Preisveränderungen bei dem für Kolbenschmidt Pierburg wichtigsten Rohstoff Aluminium können mittels vertraglicher Regelungen generell an die Kunden weitergegeben werden. Kurz- bis mittelfristige Preisveränderungen bei anderen wichtigen Rohstoffen, dazu gehören vor allem Stahl, Kupfer, Nickel und Zinn, wird durch Bezugsvereinbarungen oder wenn möglich durch Kauf auf Termin begegnet. Längerfristige Anhebungen der Preisniveaus stellen hingegen potenzielle Risiken dar.

Risiken aus den betrieblichen Aufgabenbereichen

Das von Kolbenschmidt Pierburg in der Vertriebsplanung vorgesehene interne Wachstum erfordert eine Vielzahl von komplexen und technologisch anspruchsvollen Produktneuanläufen, die durch ihre Anzahl und ihren Umfang grundsätzlich risikobehaftet sind. Die Umsetzung dieser neuen Serienprodukte in ein profitables Wachstum wird durch ein umfassendes Projekt- und Qualitätsmanagement sichergestellt. Im Falle zu erwartender Verluste aus einzelnen Produktneuanläufen wurde im Jahresabschluss 2004 im Rahmen der Drohverlustrückstellung in angemessenem Umfang bilanzielle Vorsorge getroffen.

Verschiedene Konzerngesellschaften sind Schwankungen bei den Rohmaterialpreisen ausgesetzt. Preisveränderungen bei dem für Kolbenschmidt Pierburg wichtigsten Rohstoff Aluminium können mittels vertraglicher Regelungen generell an die Kunden weitergegeben werden. Kurz- bis mittelfristige Preisveränderungen bei anderen wichtigen Rohstoffen, dazu gehören vor allem Stahl, Kupfer, Nickel und Zinn, wird durch Bezugsvereinbarungen oder wenn möglich durch Kauf auf Termin begegnet. Längerfristige Anhebungen der Preisniveaus stellen hingegen potenzielle Risiken dar.

Risiken aus der Finanzierung

Aufgrund der international ausgerichteten Geschäftstätigkeit der Beteiligungsgesellschaften der Kolbenschmidt Pierburg AG können Währungs- und Zinsrisiken entstehen. Diese werden zentral vom Treasury der Kolbenschmidt Pierburg AG erfasst und – soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll – entsprechend der vom Vorstand in einer Richtlinie definierten Sicherungspolitik mittels Zinsbegrenzungs- und Devisentermingeschäften abgesichert. Siehe dazu die Anhangsangabe (38) Sicherungspolitik und Finanzderivate.

Die Automobilhersteller werden ihre Fertigungstiefe weiter verringern und zunehmend Wertschöpfungs- und Entwicklungsanteile auf die Zulieferindustrie verlagern. Dies kann für die Zulieferer mit einer steigenden Beanspruchung der Finanzmittelausstattung in Form von Vorleistungen für Forschung und Entwicklung sowie für Sachinvestitionen verbunden sein. Generell unterstehen daher in allen Geschäftsbereichen der Kolbenschmidt Pierburg Gruppe investive Mittel sowohl bei der Budgetierung als auch bei der Freigabe besonders hohen Anforderungen an die Wirtschaftlichkeit, um zusammen mit den erhaltenen Kundenzuschüssen den Cash Flow zu entlasten.

Rechtliche Risiken

Für Risiken aus Elementarschäden und daraus folgender Betriebsunterbrechung sowie Gewährleistungs-, Produkthaftpflicht- und Rückrufrisiken besteht Versicherungsschutz in angemessenem Umfang. Der bestehende Versicherungsumfang wird regelmäßig auf seine Angemessenheit überprüft und gegebenenfalls angepasst. Gleichzeitig wird durch kontinuierliche Projekte zur Prozesssicherheit und umfangreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung die Wahrscheinlichkeit des Auftretens der genannten Risiken minimiert sowie die Schadenshöhe im Falle eines Risikoeintritts begrenzt. Für trotz der ergriffenen Maßnahmen aufgetretene Risiken, die nicht oder nur zum Teil (Selbstbehalt) durch Versicherungen abgedeckt werden, ist im Jahresabschluss 2004 in angemessenem Umfang bilanzielle Vorsorge getroffen worden.

In dem seit 1998 laufenden Spruchstellenverfahren wird das im Rahmen der Verschmelzung von Kolbenschmidt Pierburg (Rheinmetall Beteiligungen) ermittelte Umtauschverhältnis auf seine Angemessenheit hin überprüft. Der vom Landgericht Heilbronn beauftragte Gutachter hatte im Jahr 2003 auf Basis vorläufiger Zahlen einen Zwischenbericht vorgelegt, der zu

deutlich abweichenden Wertansätzen für die im Januar 1998 verschmolzenen Unternehmen kommt. Die Kolbenschmidt Pierburg AG sieht nach Einsicht und Prüfung dieses Zwischenberichts sowie einer Stellungnahme des Verschmelzungsgutachters dazu allerdings keine Veranlassung, von den ursprünglich ermittelten Wertrelationen Abstand zu nehmen. Diese wurden zum Zeitpunkt der Verschmelzung beider Unternehmen durch zwei unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften ermittelt und von einem gerichtlich bestellten Verschmelzungsgutachter bestätigt. Kolbenschmidt Pierburg geht davon aus, dass diese in drei unabhängigen Gutachten dokumentierten Wertansätze einer endgültigen Prüfung standhalten werden. Um dem Ausgang des Verfahrens nicht vorzugreifen, wird von weiteren Angaben abgesehen.

Wesentliche, den Fortbestand der Kolbenschmidt Pierburg AG und ihrer Geschäftsbereiche gefährdende wirtschaftliche oder rechtliche Risiken sowie sonstige Risiken, die dauerhaft maßgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hätten, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

PERSPEKTIVEN

Nachtragsbericht

Anfang Februar 2005 wurden die Verträge zur stufenweisen Erhöhung der Anteile der KS Kolbenschmidt GmbH an der Shriram Pistons & Rings Ltd., New Delhi/Indien, um 15,00% auf 17,53% unterzeichnet. Shriram betreibt bereits seit 35 Jahren eine Lizenzfertigung von

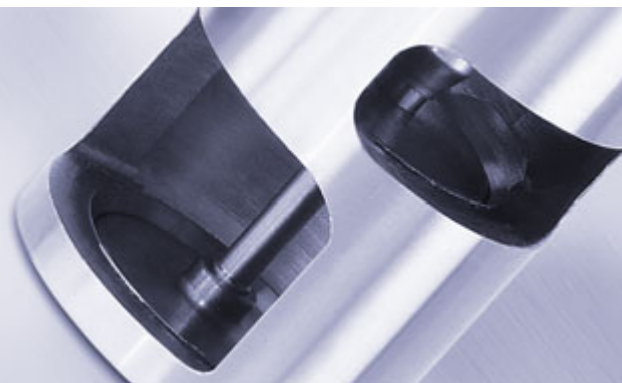
KS Kolben. Die zusätzliche Kapitalbeteiligung ist der erste Schritt zur Ausweitung der Präsenz im indischen Markt und Teil der Südostasienstrategie des Geschäftsbereichs KS Kolben.

Ausblick

Für die weltweite Produktion von Light Vehicles in 2005 wird erneut von einem Wachstum von über 4% auf rund 62 Mio gefertigte Fahrzeuge ausgegangen. Für die Triademärkte NAFTA, Westeuropa und Japan sind die Vorhersagen mit einem Anstieg der Fertigung von zusammen rund 1% eher verhalten. Die Prognosen für Asien (ohne Japan) weisen hingegen mit einem starken Produktionsanstieg auf eine Fortsetzung des eingeschlagenen Wachstumspfad hin.

Mit einem guten Start in das Geschäftsjahr 2005 hat die Kolbenschmidt Pierburg Gruppe eine solide Grundlage für eine Fortsetzung des organischen Umsatzwachstums und die Erreichung der Ertragsziele in 2005 geschaffen.

Die Entwicklung im Gesamtjahr 2005 und das Eintreffen der geplanten weiteren Performance-Steigerungen in allen Geschäftsbereichen der Gruppe wird maßgeblich bestimmt durch die Realisierung folgender wesentlicher Geschäftsziele:



- der Fortsetzung der Innovationsoffensive in allen Geschäftsbereichen mit dem Ziel der Erschließung weiterer ertragsstarker Marktsegmente beziehungsweise dem Ausbau bereits bestehender guter Marktpositionen,
- der konsequenten Umsetzung der Internationalisierungsstrategie mit den primären Stoßrichtungen Südostasien sowie Nord- und Südamerika,
- der gezielten Überprüfung von wertsteigernden Wachstumspotenzialen auch durch Akquisitionen und Kooperationen,
- der weiteren Optimierung von Geschäftsprozessen und -strukturen in den relevanten Regionen beziehungsweise im weltweiten Kontext,
- der Fortführung der selektiven Investitionspolitik und des straffen Working-Capital-Managements zur weiteren Stärkung der Finanzkraft.

Die Erreichung beziehungsweise die Annäherung an vorgenannte Ziele bei gleichzeitigem Eintritt wesentlicher Planannahmen, wie z. B. stabiler politischer und gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen sowie stabiler Verhältnisse auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten, wird zu weiterem Wachstum und zumindest einer Stabilisierung auf dem erreichten sehr guten Ertragsniveau im Gesamtjahr 2005 führen.

Düsseldorf, den 25. Februar 2005

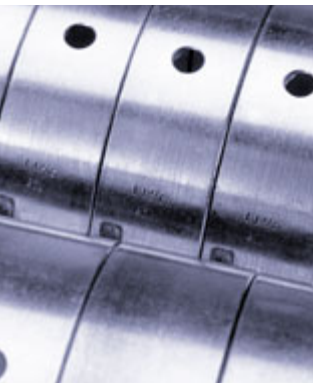
Kolbenschmidt Pierburg AG

Der Vorstand

Dr. Kleinert

Dr. Merten

Dr. Friedrich



KOLBENSCHMIDT PIERBURG AG

Die Kolbenschmidt Pierburg AG als Führungsgesellschaft des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns nimmt Konzernleitungs- sowie Dienstleistungsfunktionen auf den Gebieten Bilanzierung, Controlling, Finanzen, Marketing, Personal und Recht wahr. Der Einzelabschluss der Gesellschaft als Basis für die Bemessung der Ausschüttung wird abweichend vom Konzernabschluss weiterhin nach den Vorschriften des HGB erstellt.

Das Ergebnis wird bestimmt durch Beteiligungserträge, Dienstleistungs- und Umlageerträge, Personal- und Sachaufwendungen sowie durch das Zinsergebnis aus der Finanzierung der operativen Beteiligungsgesellschaften.

Das Beteiligungsergebnis stieg 2004 um 39,5 MioEUR auf 78,6 MioEUR. Ein im Vorjahresvergleich höherer Beteiligungsertrag wurde von der Pierburg GmbH vereinnahmt. Die von den Gesellschaften MSI Motor Service International GmbH und KS Gleitlager GmbH abgeführten Ergebnisse fielen zwar geringer aus als im Vorjahr, blieben jedoch weiterhin auf einem guten Niveau. Von der KS Kolbenschmidt GmbH wurde erneut ein Verlust übernommen, der sich jedoch, verglichen mit dem Vorjahr, nahezu halbierte. Im Vorjahr musste von der KS Aluminium-Technologie AG ein Verlust übernommen werden. Im Jahr 2004 erzielte die Gesellschaft ein positives Ergebnis, das jedoch mit dem bestehenden Bilanzverlust verrechnet wurde. Somit kam es nicht zu einer Ergebnisübernahme von der KS Aluminium-Technologie AG. Über die Ergebnisübernahmen hinaus enthielt das Beteiligungsergebnis erstmals die im Vorjahr im Steueraufwand ausgewiesene Gewerbesteuerumlage an die Beteiligungsgesellschaften mit einem Betrag von 5,7 MioEUR (Vorjahr: 5,4 MioEUR).

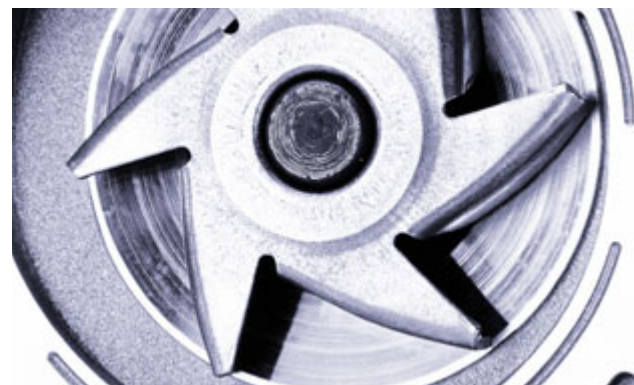


Das Zinsergebnis betrug für das Geschäftsjahr 2004 –3,0 MioEUR (Vorjahr: –2,6 MioEUR). Die Zinsbelastung aus der Finanzierung des laufenden Geschäfts war geringer als im Vorjahr, jedoch wurden vorzeitig Darlehen abgelöst, wodurch Vorfälligkeitsentschädigungen zu zahlen waren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verbesserten sich um 19,8 MioEUR auf 37,5 MioEUR. Neben gestiegenen Währungsgewinnen war dies vor allem auf höhere Umlage- und Dienstleistungserträge zurückzuführen. Der Personalaufwand betrug 12,3 MioEUR (Vorjahr: 9,0 MioEUR). Ursächlich für den Anstieg war zum einen die Übernahme von Funktionen und den damit betrauten Mitarbeitern aus den Geschäftsbereichen und von der Rheinmetall AG, zum anderen eine Erhöhung der Rückstellung für Gehälter. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 3,7 MioEUR auf 25,9 MioEUR. Kursverluste sowie Aufwendungen im Rahmen der Dienstleistungs- und Koordinationsfunktion fielen höher aus als im Vorjahr.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug für 2004 74,8 MioEUR nach 28,3 MioEUR im Vorjahr. Der Jahresüberschuss erhöhte sich ebenfalls. Er stieg um 40,0 MioEUR auf 59,0 MioEUR. Nach Einstellung von 29,5 MioEUR in die Gewinnrücklagen ergab sich ein Bilanzgewinn von 29,5 MioEUR. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2004 daraus die Ausschüttung einer gegenüber dem Vorjahr um 0,20 EUR erhöhten Dividende von 0,70 EUR je Kolbenschmidt Pierburg Aktie, insgesamt 19,6 MioEUR, sowie die Einstellung von weiteren 9,9 MioEUR in die Gewinnrücklagen vor.

Die Mitarbeiterzahl wuchs zum Stichtag 31. Dezember 2004 im Vergleich zum Vorjahresstichtag durch die Übernahme von Mitarbeitern der Geschäftsbereiche sowie der Muttergesellschaft Rheinmetall AG um 3 Personen auf 39 Mitarbeiter. Im Jahresdurchschnitt wurden 38 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 34 Mitarbeiter).



GESCHÄFTSBEREICH PIERBURG

Kennzahlen Pierburg MioEUR			Veränderung	
	2003	2004	MioEUR	in %
Umsatz	877,5	889,1	11,6	1,3
EBIT	57,7	67,4	9,7	16,8
EBT	48,7	58,8	10,1	20,7
Jahresüberschuss	33,0	41,0	8,0	24,2
Investitionen	50,3	54,1	3,8	7,6
Mitarbeiter (31.12.)	3.536	3.471	-65	-1,8
EBIT-Rendite in %	6,6	7,6	--	--
ROCE in %	25,9	35,5	--	--

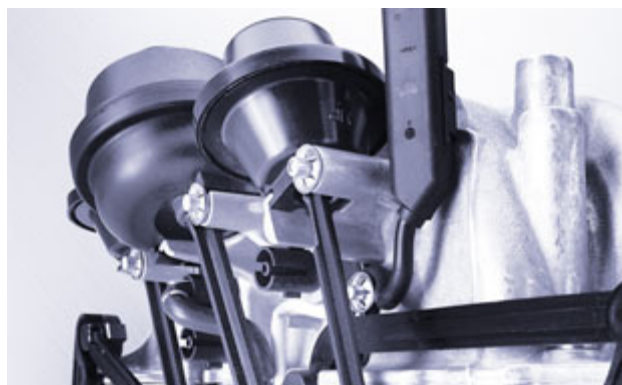
Der Geschäftsbereich Pierburg umfasst das Geschäft mit Systemen und Komponenten zur Luftversorgung und Schadstoffreduzierung sowie Öl-, Wasser- und Vakuumpumpen. Die Pierburg GmbH ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs.

Zu Beginn des Jahres 2004 veräußerte die Pierburg GmbH ihre Anteile an der Pierburg Instruments GmbH an den Mehrheitsgesellschafter AVL GmbH. Im Mai 2004 wurde eine neue Gesellschaft in Tschechien, die Pierburg s.r.o., gegründet. Erste Umsätze wurden bereits gebucht.

Der Umsatz des Geschäftsbereichs Pierburg betrug im Geschäftsjahr 2004 889,1 MioEUR und lag damit über dem Vorjahreswert von 877,5 MioEUR (+1,3%). Im Produktbereich Luftversorgung stiegen die Umsatzerlöse in den beiden wesentlichen Produktgruppen Drosselklappenstutzen und Saugrohre im

Vorjahresvergleich an. Innerhalb des Produktbereichs Schadstoffreduzierung glich die gute Umsatzentwicklung bei Abgasrückführventilen und Luftmassensensoren die Rückgänge der anderen Produktgruppen aus. Insgesamt blieb der Umsatz stabil. Im Produktbereich Pumpen konnten die Umsatzverluste durch den Verkauf der Produktgruppe Elektrische Kraftstoffpumpen durch Umsatzsteigerungen in allen anderen Produktgruppen nahezu ausgeglichen werden.

Das Umsatzvolumen der Pierburg GmbH lag um rund 2% unter dem Vorjahreswert. Dies ist auf den Verkauf des Geschäfts mit elektrischen Kraftstoffpumpen sowie Umsatzrückgänge bei Sekundärluftpumpen und Magnetventilen zurückzuführen. Die Beteiligungsgesellschaften der Pierburg GmbH erreichten durchweg höhere Umsätze als im Vorjahr. Erfreulich war insbesondere die Entwicklung der französischen und der US-amerikanischen Gesellschaft, da diese



im Vorjahr noch rückläufige Umsätze auswies. Der absolut stärkste Umsatzzuwachs ging auf die italienische Gesellschaft zurück, bei der sich vor allem der Absatz an deren inländische Kunden gut entwickelte.

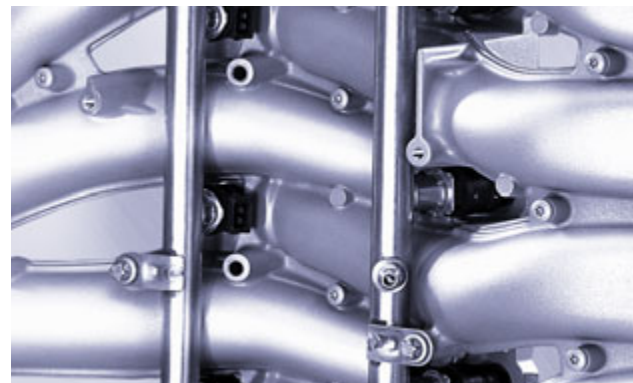
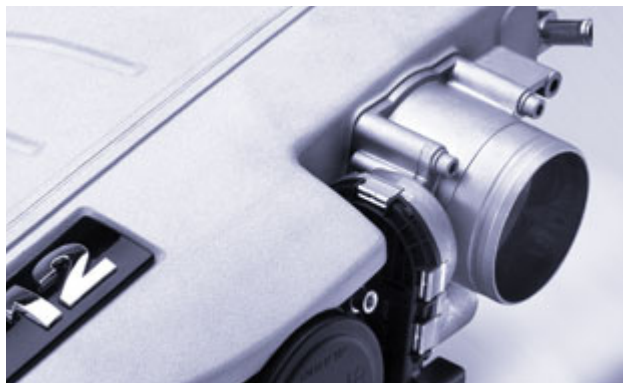
Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Geschäftsbereichs erreichte im Jahr 2004 67,4 MioEUR und übertraf damit den Vorjahreswert um 16,8%. Der Ergebniszuwachs resultierte vornehmlich aus den erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen in Deutschland und Italien sowie aus dem Buchertrag aus dem Verkauf der Beteiligung an der Pierburg Instruments GmbH.

Mit Ausnahme der neuen Gesellschaft Pierburg s.r.o., Tschechien, trugen alle Gesellschaften positiv zum Geschäftsbereichsergebnis bei. Bei der Pierburg s.r.o. führten die Aufwendungen im Rahmen der Aufnahme der Geschäftstätigkeit zu einem negativen Ergebnis. Die Pierburg GmbH wies aufgrund der Restrukturierungen der Vorjahre, des Buchgewinns aus der Veräußerung der Pierburg Instruments GmbH sowie höheren Beteiligungserträgen ein im Vergleich zum Vorjahr höheres Ergebnis aus. Die Carbureibar S.A., Spanien, und die Pierburg S.à.r.l., Frankreich, erreichten umsatzbedingt erfreuliche Ergebnisse, wenngleich sie bei beiden Gesellschaften unter dem Vorjahreswert lagen. Die Pierburg S.p.A., Italien, verzeichnete aufgrund der Mehrumsätze und der erfolgreichen Restrukturierungsmaßnahmen ein positives Ergebnis. Die Pierburg Inc., USA, und Pierburg do Brasil Ltda., Brasilien, konnten beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern die Vorjahreswerte nicht erreichen, trugen jedoch mit ihren positiven Ergebnissen zum Gesamterfolg des Geschäftsbereichs bei.

Die im Geschäftsbereich durchgeführten Investitionen von 54,1 MioEUR (Vorjahr: 50,3 MioEUR) wurden vollständig aus dem Brutto-Cash-Flow des Jahres von 93,6 MioEUR (Vorjahr: 97,3 MioEUR) finanziert. Die Bilanzsumme 2004 stieg gegenüber dem Vorjahr um 15,1 MioEUR auf 550,6 MioEUR. Die Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) verbesserte sich im Geschäftsjahr 2004 durch die Ergebnissteigerung und die deutlich reduzierte Kapitalbindung auf 35,5% nach 25,9% im Vorjahr.

Ziele 2005

Ziel des Geschäftsbereichs Pierburg ist es, weiteres profitables Wachstum durch Innovation und Globalisierung zu erreichen. Die Fokussierung des Produktportfolios auf Kernkompetenzen und profitable Marktsegmente soll dabei im Vordergrund stehen. Die weitere Optimierung von Geschäftsprozessen zur Sicherstellung höchster Qualitätsstandards und kosteneffizienter Abläufe soll weiter vorangetrieben werden. Der Ausbau der Geschäftsbasis im nordamerikanischen und asiatischen Markt gehört zur Stärkung der Marktposition des Geschäftsbereichs.



GESCHÄFTSBEREICH KS KOLBEN

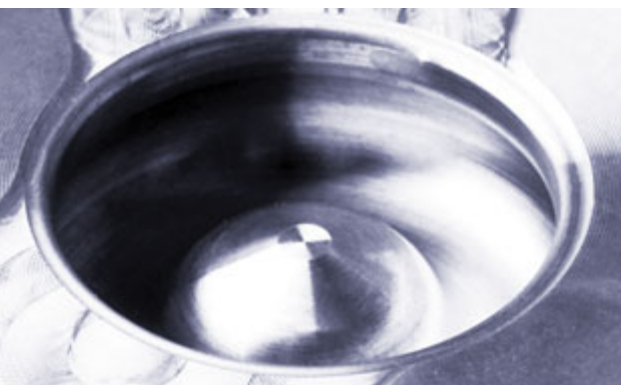
Kennzahlen KS Kolben MioEUR				
	2003	2004	Veränderungen	
			MioEUR	in %
Umsatz	593,6	581,9	-11,7	-2,0
EBIT	38,1	37,1	-1,0	-2,6
EBT	28,5	29,6	1,1	3,9
Jahresüberschuss	19,1	28,6	9,5	49,7
Investitionen	43,6	46,0	2,4	5,5
Mitarbeiter (31.12.)	5.483	5.568	85	1,6
EBIT-Rendite in %	6,4	6,4	--	--
ROCE in %	11,7	11,8	--	--

Der Geschäftsbereich KS Kolben entwickelt, produziert und vertreibt Kolben für Otto- und Dieselmotoren im Bereich Personen- und Nutzfahrzeuge. Darüber hinaus werden Kolben für 2-Takt-Motoren sowie Großkolben für stationäre Motoren, Schiffsdiesel und Lokomotiven entwickelt und hergestellt. Die KS Kolbenschmidt GmbH ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereiches.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2004 setzte der Geschäftsbereich KS Kolben 581,9 MioEUR um. Damit lagen die Umsatzerlöse trotz einer positiven Entwicklung der Gesellschaften in ihren Märkten aufgrund der geänderten Währungsparitäten um 11,7 MioEUR unter dem Umsatz des Vorjahres (-2,0%). In Landeswährung konnten insbesondere die nord- und südamerikanischen Gesellschaften Mehrumsätze erzielen. Die um negative Wechselkurseffekte aus der Umrechnung bereinigte Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs gegenüber dem Vorjahr ist positiv.

Die Umsatzerlöse der KS Kolbenschmidt GmbH gingen im Geschäftsjahr 2004 um rund 3% zurück. Der Umsatzrückgang resultierte im Wesentlichen aus dem Bereich Pkw-Kolben, der durch Mehrumsätze in den Bereichen Nkw- und Großkolben, die von einer positiven Marktentwicklung und dem Anlauf der Stahlkolbenfertigung für Nkw-Motoren profitierten, nicht in vollem Umfang ausgeglichen wurde.

Die sehr erfreuliche Umsatzentwicklung der Tochtergesellschaften in Frankreich und Tschechien war im Wesentlichen durch den Hochlauf neuer Programme, im Schwerpunkt handelte es sich dabei um Diesellokolben, geprägt. Die KUS Inc., USA, verzeichnete in Landeswährung einen Umsatzanstieg, der sich jedoch durch die geänderten Wechselkursparitäten in Euro in einen Umsatzrückgang umkehrte. Die Gesellschaft KS Pistões Ltda., Brasilien, zeigte trotz des deutlich zurückgegangenen Wechselkurses des brasilianischen Real zum Euro durch höhere Binnen- und Exportumsätze auch in Euro einen Umsatzzuwachs.



gegenüber dem Vorjahr. Die seit dem Vorjahr zum Konsolidierungskreis gehörende japanische Gesellschaft Kolbenschmidt K.K. entwickelte sich sehr erfreulich.

Mit einem Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern von 37,1 MioEUR unterschritt der Geschäftsbereich KS Kolben das Vorjahresergebnis (-2,6%). Bereinigt um negative Wechselkurseffekte aus der Umrechnung wurde das Vorjahresniveau jedoch übertroffen.

Die KS Kolbenschmidt GmbH wies für das Geschäftsjahr 2004 ein gegenüber dem Vorjahr leicht verbessertes Ergebnis aus, wenngleich das Vorjahr durch eine Abschreibung auf den Beteiligungsbuchwert der Holding der nordamerikanischen Gesellschaften belastet war, die nur teilweise durch eine Sonderausschüttung der brasilianischen Tochtergesellschaft kompensiert wurde.

Ein erfreulich positives Ergebnis trug die KUS Inc. bei. Insbesondere durch weitere Produktivitätsverbesserungen konnte der im letzten Jahr erreichte Turnaround bestätigt werden. Bei der KS Pistões Ltda. in Brasilien hat sich zwar das Umsatzvolumen ausgeweitet, aufgrund einer Verschiebung zu deckungsbeitragsschwächeren Kolben lag das Ergebnis jedoch unter dem des Vorjahres. Die Änderung der Relation des brasilianischen Reals zum Dollar und Euro wirkte zusätzlich ergebnisbelastend. Auch die tschechische Gesellschaft Metal a.s. erreichte das Ergebnisniveau des Vorjahres. Die Veränderung in der Produktstruktur sowie Anlaufkosten und Preisreduzierungen verhinderten eine Ergebnisverbesserung aus dem Umsatzzuwachs. Die französische Société Mosellane de Pistons S.A.S. und die japanische Kolbenschmidt K.K. profitierten hingegen auch im Ergebnis von der erzielten Umsatzsteigerung.

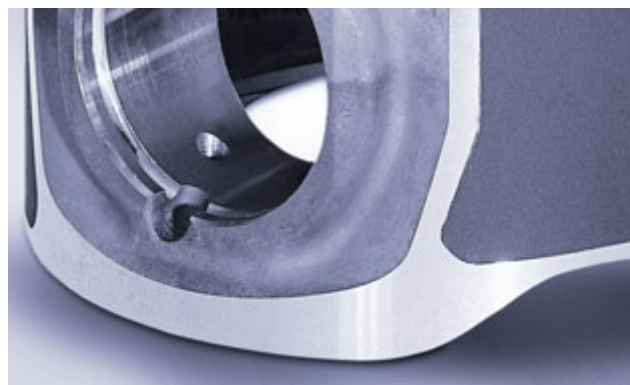
Das Investitionsvolumen des Geschäftsbereichs KS Kolben lag im Geschäftsjahr 2004 mit 46,0 MioEUR über dem des Vorjahres (43,6 MioEUR). Durch den Anstieg des Brutto-Cash-Flows auf 53,0 MioEUR (Vorjahr: 46,1 MioEUR) konnte dieser die Investitionssumme vollständig decken. Die Inanspruchnahme betrug 2004 rund 87%.

Der Geschäftsbereich wies zum 31. Dezember 2004 eine Bilanzsumme von 435,4 MioEUR nach 442,1 MioEUR zum Vorjahresstichtag aus. Zusammen mit dem um 10,1 MioEUR auf 191,3 MioEUR gestiegenen bilanziellen Eigenkapital ergibt sich eine erhöhte Eigenkapitalquote von 43,9% (Vorjahr: 40,9%). Der ROCE des Geschäftsbereichs konnte, im Wesentlichen durch die Rückführung des Capital Employed, von 11,7% im Vorjahr leicht auf 11,8% im Berichtsjahr erhöht werden.

Ziele 2005

Wesentliche Zielsetzungen des Geschäftsbereiches für das Jahr 2005 bestehen in

- der Fortsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen an den deutschen Standorten,
- die Sicherstellung des „pay-backs“ aus der Optimierung der Strukturen und Abläufe an den US-amerikanischen Standorten,
- dem weiteren Ausbau der Kolbenaktivitäten in Japan und der Weiterentwicklung der Geschäftsaktivitäten im asiatischen Markt,
- der Absicherung der Marktanteile und der Profitabilität an allen weiteren Standorten,
- dem weiterhin optimierten Einsatz der investiven Mittel und der Fortsetzung des Working-Capital-Managements.



GESCHÄFTSBEREICH KS GLEITLAGER

Kennzahlen KS Gleitlager MioEUR				
	2003	2004	Veränderungen	
			MioEUR	in %
Umsatz	147,3	160,2	12,9	8,8
EBIT	9,0	16,6	7,6	84,4
EBT	7,2	15,1	7,9	>100
Jahresüberschuss	1,4	9,1	7,7	>100
Investitionen	6,7	8,8	2,1	31,3
Mitarbeiter (31.12.)	1.004	982	-22	-2,2
EBIT-Rendite in %	6,1	10,4	--	--
ROCE in %	18,9	38,4	--	--

Im Geschäftsbereich KS Gleitlager werden motorische und nicht motorische Metalllager sowie wartungsfreie Hochleistungsgleitelemente (Permaglide) für den Automobil- und Maschinenbau entwickelt und produziert. Des Weiteren werden Stranggussprodukte auf Kupferbasis, beispielsweise Rohre, Stangen und Profile, gefertigt. Die KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot, ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs.

Im Geschäftsjahr 2004 nahmen die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs KS Gleitlager gegenüber 2003 um 12,9 MioEUR bzw. 8,8% zu. In erheblichem Umfang trug hierzu die Führungsgesellschaft KS Gleitlager GmbH mit rund 11% Umsatzwachstum bei. Ursächlich hierfür ist ein höheres Mengenwachstum in allen Produktbereichen. So konnten im Produktbereich Permaglide trotz niedriger Absatzpreise die Umsatzerlöse um rund 3 MioEUR gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Im Produktbereich Metalllager betrug die Umsatzsteigerung aufgrund von höheren Absatzmengen rund 6 MioEUR und im Produktbereich Strangguss ebenfalls rund 6 MioEUR.

Die nordamerikanische Beteiligungsgesellschaft KS Bearings Inc., realisierte einen Umsatz leicht unter dem Vorjahresniveau. Bereinigt um Effekte aus der Währungsumrechnung ergab sich für die Gesellschaft



jedoch ein Umsatzanstieg gegenüber 2003. Im Geschäftsjahr 2004 konnten die Umsatzerlöse der Gesellschaft KS Bronzinas Ltda., Brasilien, sowohl in Landeswährung als auch in Euro, gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Geschäftsbereichs KS Gleitlager betrug 16,6 MioEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7,6 MioEUR erhöht. Das Ergebnis der KS Gleitlager GmbH lag leicht über dem Niveau des Vorjahres. Der höhere Umsatz führte aufgrund der teilweise deutlich gestiegenen Materialpreise sowie durch Änderungen im Produktmix zu einer nur unterproportionalen Erhöhung des Deckungsbeitrages. Der Verlust vor Zinsen und Steuern der KS Bearings Inc. wurde 2004 gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung auf Umsatzsteigerungen in Landeswährung sowie die erfolgreiche Umsetzung von Restrukturierungsmaßnahmen. Das Ergebnis der brasilianischen Tochtergesellschaft konnte im Geschäftsjahr 2004 als wesentliche Folge der Umsatzerhöhung leicht verbessert werden.

Die Investitionen im Geschäftsbereich KS Gleitlager lagen im aktuellen Geschäftsjahr mit 8,8 MioEUR um 2,1 MioEUR über dem Vorjahr. Mit einem Brutto-Cash-Flow für 2004 von 18,9 MioEUR (Vorjahr: 12,3 MioEUR) konnten die Investitionen vollständig durch das laufende Geschäft finanziert werden. Das Capital Employed von 44,7 MioEUR stieg leicht gegenüber dem sehr niedrigen Stand des Vorjahres. Dies zeigt sich auch in der zum Stichtag um 1,7 MioEUR auf

72,1 MioEUR erhöhten Bilanzsumme. Die Eigenkapitalquote stieg im Wesentlichen aufgrund einer Kapitalerhöhung bei der KS Gleitlager GmbH von 3,0% auf 11,6% zum Stichtag 31. Dezember 2004. Die Kapitalrendite (ROCE) verbesserte sich infolge des Ergebnisanstiegs im abgelaufenen Geschäftsjahr von 18,9% auf 38,4%.

Ziele 2005

Vorrangiges Ziel für 2005 ist es, Produktinnovationen sowie Prozessrationalisierungen und damit verbundene Kosteneinsparungen weiter voran zu treiben. Hierzu werden die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung insbesondere in der Werkstoffentwicklung verstärkt. Darüber hinaus liegt der Fokus auf der weiteren Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten.



GESCHÄFTSBEREICH KS ALUMINIUM-TECHNOLOGIE

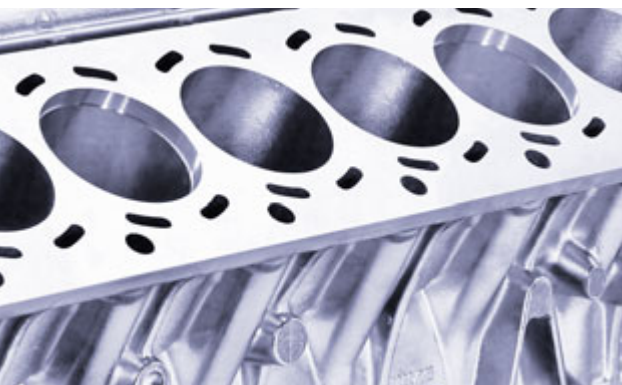
Kennzahlen KS Aluminium-Technologie MioEUR				
	2003	2004	Veränderungen	
			MioEUR	in %
Umsatz	159,8	182,8	23,0	14,4
EBIT	-3,3	5,0	8,3	>100
EBT	-6,8	0,8	7,6	>100
Jahresfehlbetrag	-4,8	-0,1	4,7	>100
Investitionen	14,1	12,9	-1,2	-8,5
Mitarbeiter (31.12.)	913	925	12	1,3
EBIT-Rendite in %	-2,1	2,7	--	--
ROCE in %	-4,3	7,9	--	--

Der Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie entwickelt und fertigt Zylinderkurbelgehäuse (Motorblöcke) aus Aluminium-Silizium-Legierungen. Die Produktbereiche repräsentieren die in der Produktion verwendeten Gießverfahren High pressure die casting (Druckguss und Squeeze Casting) und Low pressure die casting (Niederdruckguss).

Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung des Geschäftsbereichs KS Aluminium-Technologie wurde Ende März 2004 die Ideko GmbH in KS ATAG GmbH umfirmiert. Nachfolgend wurde die KS Aluminium-

Technologie AG von der Kolbenschmidt Pierburg AG an die KS ATAG GmbH verkauft, die zukünftig Holdingfunktionen des Geschäftsbereiches übernimmt und die Führungsgesellschaft repräsentiert.

Im Geschäftsjahr 2004 konnte der Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie gegenüber 2003 den Umsatz um 23,0 MioEUR auf 182,8 MioEUR (+14,4%) steigern. Der Umsatzanstieg erfolgte im Wesentlichen im Produktbereich Low pressure die casting, und hier im Schwerpunkt durch An- und Hochläufe neuer Produkte. Der absolute Umsatzanstieg betrug in diesem Seg-



ment rund 20 MioEUR. Auch im Bereich High pressure die casting lag der Umsatz leicht über dem Vorjahresniveau (+4 MioEUR). Die sonstigen Umsätze (Fremdwerkzeuge und Entwicklungsleistungen) blieben infolge reduzierter Umfänge bei Neuprojekten um rund 1 MioEUR unter dem Vorjahresniveau.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Geschäftsbereichs betrug 5,0 MioEUR und hat sich somit gegenüber dem Vorjahr um mehr als 8 MioEUR verbessert. Der Geschäftsbereich konnte somit nach zwei Jahren mit deutlichen Verlusten erstmalig wieder die Gewinnzone erreichen und entwickelte sich im Korridor der langfristigen Ergebnisziele. Die Ergebnisverbesserungen sind im Wesentlichen zurückzuführen auf zusätzliche Deckungsbeiträge aus Umsatzsteigerungen, einer verbesserten Produktionskostenstruktur sowie der Auflösung nicht mehr benötigter Drohverlustrückstellungen.

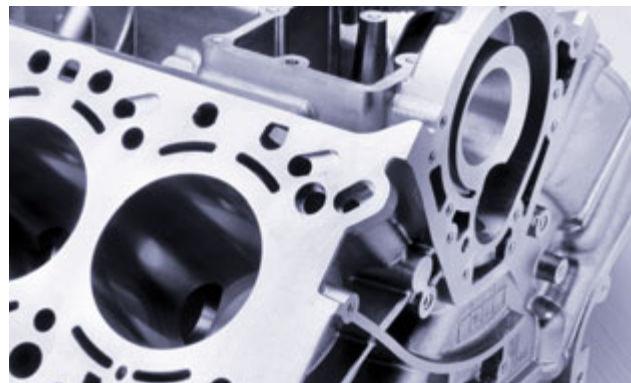
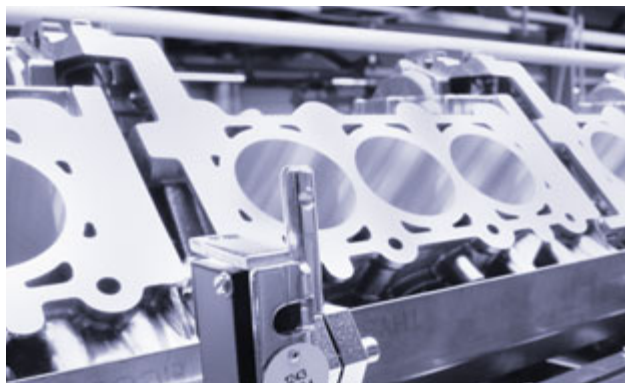
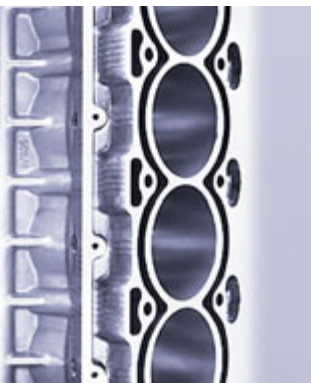
Die Investitionen des Geschäftsbereichs KS Aluminium-Technologie lagen im Jahr 2004 mit 12,9 MioEUR um -1,2 MioEUR (-8,5%) unter dem vergleichbaren Vorjahreswert, im Wesentlichen bedingt durch geringere Investitionen im Produktbereich Low pressure die casting. Der Investitionsschwerpunkt lag jedoch weiterhin in diesem Produktsegment und hier im Ka-

pazitätsaufbau für vereinbarte Kundenprojekte. Der durch die verbesserte Ertragslage gegenüber 2003 gestiegene Brutto-Cash-Flow von 13,6 MioEUR reichte zur vollständigen Finanzierung der Investitionssumme aus.

Die Bilanzsumme des Geschäftsbereichs reduzierte sich trotz der deutlichen Umsatzzuwächse nur leicht um 1,3% auf 125,4 MioEUR, überwiegend bedingt durch geringere Forderungen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 20%. Die Kapitalrendite (ROCE) erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr aufgrund der Ergebnisverbesserung und eines erfolgreichen Managements des Capital Employed von -4,3% (2003) auf 7,9% im Geschäftsjahr 2004.

Ziele 2005

Der eingeschlagene Wachstumskurs soll in Verbindung mit weiteren Produktivitätssteigerungen auch im Geschäftsjahr 2005 fortgesetzt werden. Hauptwachstumsträger bleibt unverändert der Bereich Low pressure die casting.



GESCHÄFTSBEREICH MOTOR SERVICE

Kennzahlen Motor Service MioEUR			Veränderungen	
	2003	2004	MioEUR	in %
Umsatz	138,5	161,4	22,9	16,5
EBIT	16,4	13,0	-3,4	-20,7
EBT	14,2	11,0	-3,2	-22,5
Jahresüberschuss	7,3	7,0	-0,3	-4,1
Investitionen	0,6	0,9	0,3	50,0
Mitarbeiter (31.12.)	344	379	35	10,2
EBIT-Rendite in %	11,8	8,1	--	--
ROCE in %	23,9	19,1	--	--

Der Geschäftsbereich Motor Service umfasst die weltweiten Reparaturmarktaktivitäten von Kolbenschmidt Pierburg. Beliefert werden Motorinstandsetzungsbetriebe und der Werkstatthandel. Die MSI Motor Service International GmbH ist die Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsbereichs Motor Service stiegen im Vorjahresvergleich um 16,5% auf 161,4 MioEUR. Wesentlich dazu beigetragen haben die Akquisitionen des abgelaufenen Geschäftsjahres zum Ausbau der Marktstellung in Deutschland, die unter dem Dach der MSD Motor Service Deutschland

GmbH zusammengeführt wurden. Aber auch die brasilianische und die türkische Vertriebsgesellschaft agierten erfolgreich in ihren Märkten. Beide Gesellschaften konnten mittels neuer Produkte und neuer Kunden Mehrumsätze realisieren. Die MSI Motor Service International GmbH konnte sich trotz eines schwierigen Marktumfeldes in Westeuropa sowie in Nah- und Fernost behaupten, während die anderen Gesellschaften Umsatzeinbußen hinnehmen mussten. Ein nochmals verschärfter Preiswettbewerb sowie die Verteuerung der Produkte in Ländern, in denen der US-Dollar als Leitwährung fungiert, wirkten nachteilig auf die Umsatzrealisierung. Insgesamt



konnte der Geschäftsbereich auch ohne das akquisitorische Wachstum den liquidationsbedingten Wegfall des Umsatzes der britischen Vertriebsgesellschaft kompensieren.

Mit einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 13,0 MioEUR erreichte der Geschäftsbereich das Vorjahresergebnis nicht (-20,7%). Bei der MSD Motor Service Deutschland GmbH führten Sonderaufwendungen im Rahmen der Integration der akquirierten Motorenteileaktivitäten zusammen mit einem verschärften Preiswettbewerb auf dem deutschen Markt zu einem Verlustausweis, in dessen Folge – durch die Verpflichtung der Verlustübernahme – auch das Ergebnis der MSI Motor Service International GmbH beeinträchtigt wurde. Die französische Gesellschaft KS Motorac S.A.S. wies wie bereits im Vorjahr umsatzbedingt ein leicht negatives Ergebnis auf. Die türkische Gesellschaft KS Istanbul A.S. erreichte hingegen ein verbessertes EBIT. Dies ging auf den höheren Umsatz sowie auf die niedrigere Inflationsrate zurück. Das gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Ergebnis der brasilianischen Gesellschaft KS Produtos Automotivos Ltda. war umsatzbedingt.

Der Brutto-Cash-Flow für das Jahr 2004 belief sich auf 10,2 MioEUR nach 8,9 MioEUR im Vorjahr. Die Bilanzsumme des Geschäftsbereichs Motor Service stieg

zum Stichtag 31. Dezember 2004 akquisitionsbedingt auf 98,6 MioEUR (+10,6 MioEUR). Bei einem Eigenkapital von 21,7 MioEUR zum Jahresende 2004, darin enthalten ist eine Kapitalerhöhung von 4,5 MioEUR, betrug die Eigenkapitalquote des Geschäftsbereichs 22,0% (Vorjahr: 17,6%). Die Gesamtkapitalrentabilität (ROCE) lag für 2004 bei 19,1% nach 23,9% im Vorjahr.

Ziele 2005

Für das Geschäftsjahr 2005 wird eine Verbesserung der Ertragslage erwartet. Dafür ist neben der Bündelung der gruppenweiten Verkaufsaktivitäten die Ausweitung und weitere Stärkung des Motorenteileprogramms geplant. Außerdem wird am Ausbau des Geschäfts der Tochtergesellschaften ebenso gearbeitet wie an der Neuausrichtung des Vertriebs in Fernost.



KOLBENSCHMIDT PIERBURG AG

KONZERNABSCHLUSS 2004

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2004

KOLBENSCHMIDT PIERBURG KONZERN

AKTIVA MioEUR	31.12.2003	31.12.2004	Anhang
Anlagevermögen			(6)
Immaterielle Vermögenswerte	77,1	82,2	(7)
Sachanlagen	582,1	572,0	(8)
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	37,3	29,6	(9)
Sonstige Finanzanlagen	2,4	1,8	(9)
	698,9	685,6	
Umlaufvermögen			
Vorräte	212,4	238,7	(10)
./. Erhaltene Anzahlungen	-7,1	-12,4	(10)
	205,3	226,3	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	194,8	179,7	(11)
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	33,4	26,2	(11)
Liquide Mittel	42,7	68,2	(12)
	476,2	500,4	
Ertragsteuern	36,2	37,3	(13)
Rechnungsabgrenzungen	3,0	1,6	
Summe Aktiva	1.214,3	1.224,9	

PASSIVA MioEUR	31.12.2003	31.12.2004	Anhang
Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter			(14)
Eigenkapital der Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG			
Gezeichnetes Kapital	71,7	71,7	
Kapitalrücklagen	174,0	174,0	
Übrige Rücklagen	71,4	100,1	
Auf Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG entfallender Konzern-Jahresüberschuss	42,4	78,1	
	359,5	423,9	
Anteile anderer Gesellschafter	3,7	4,4	
	363,2	428,3	
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen	256,5	241,2	(15)
Sonstige Rückstellungen	137,9	137,2	(16)
	394,4	378,4	
Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	119,5	52,9	(17)
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	27,8	11,5	(17)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	191,7	224,6	(17)
Übrige Verbindlichkeiten	79,7	85,8	(17)
	418,7	374,8	
Ertragsteuern	30,0	35,1	(18)
Rechnungsabgrenzungen	8,0	8,3	(19)
Summe Passiva	1.214,3	1.224,9	

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

MioEUR	2003	2004	Anhang
Umsatzerlöse	1.884,2	1.940,8	(20)
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	17,2	25,8	(21)
Gesamtleistung	1.901,4	1.966,6	
Sonstige betriebliche Erträge	62,7	52,3	(22)
Materialaufwand	970,6	1.010,6	(23)
Personalaufwand	515,2	520,8	(24)
Abschreibungen	136,0	121,8	(25)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	242,8	243,2	(26)
Betriebliches Ergebnis	99,5	122,5	
Zinsergebnis	-30,5	-28,1	(27)
Beteiligungsergebnis und sonstiges Finanzergebnis	3,6	16,4	(28)
<i>davon Gewinnanteile nach der Equity-Methode bilanzierter Unternehmen</i>	7,6	15,0	
Finanzergebnis	-26,9	-11,7	
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	72,6	110,8	
Ertragsteuern	29,4	31,4	(29)
Konzern-Jahresüberschuss	43,2	79,4	
Anteile anderer Gesellschafter	-0,8	-1,3	(30)
Konzern-Jahresüberschuss der Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG	42,4	78,1	
¹ EBIT	103,1	138,9	
² EBITDA	239,1	260,7	
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert)	1,51 EUR	2,79 EUR	(31)

¹ Ergebnis vor Ertragsteuern zuzüglich Zinsergebnis.

² Ergebnis vor Ertragsteuern zuzüglich Zinsergebnis und Abschreibungen.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004

KOLBENSCHMIDT PIERBURG KONZERN

MioEUR	2003	2004
Liquide Mittel 01.01.	44,3	42,7
Konzern-Jahresüberschuss	43,2	79,4
Abschreibungen auf Anlagevermögen	136,0	121,8
Veränderung Pensionsrückstellungen	-9,2	-13,1
Cash Flow	170,0	188,1
Ergebnis aus Anlageabgängen	-12,5	-9,8
Veränderung sonstige Rückstellungen	18,1	8,4
Veränderung Vorräte	10,6	-19,8
Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten) und Abgrenzungen	-26,9	53,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	15,1	2,0
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	174,4	221,9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-117,2	-126,9
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	19,6	10,3
Investitionen in Geschäftsfelder	-9,3	-8,8
Investitionen in Finanzanlagen	-3,1	0,0
Desinvestitionen von Geschäftsfeldern	2,4	0,0
Desinvestitionen von Finanzanlagen	1,1	23,4
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-106,5	-102,0
Dividendenzahlungen	-14,2	-14,3
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	17,1	1,5
Rückführung von Finanzverbindlichkeiten	-72,4	-81,4
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	-69,5	-94,2
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	-1,6	25,7
Wechselkursbedingte Änderungen der liquiden Mittel	0,0	-0,2
Veränderung der liquiden Mittel insgesamt	-1,6	25,5
Liquide Mittel 31.12.	42,7	68,2
Im Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind enthalten.		
Zinseinnahmen	3,1	2,2
Zinsausgaben	15,3	14,5
Steuerzahlungen	19,0	28,6

Die Kapitalflussrechnung wird unter Anhangsangabe (32) erläutert.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KOLBENSCHMIDT PIERBURG KONZERN

MioEUR										
	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Unter- schied aus Währungs- um- rechnung	Rücklagen aus Sicherungs- geschäften	Übrige Rücklagen	Auf Aktionäre der Kolben- schmidt Pierburg AG entfallender Konzern- Jahres- überschuss	Eigen- kapital des Kolben- schmidt Pierburg Konzerns	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital/ Anteile anderer Gesell- schafter
Stand am 1. Januar 2003	71,7	174,0	81,1	-34,5	-0,4	46,2	37,1	329,0	3,9	332,9
Dividendenzahlungen			-14,0			-14,0		-14,0	-0,2	-14,2
Währungsunterschiede			12,4	-11,2	0,2	1,4		1,4	-0,8	0,6
Übrige neutrale Veränderungen			37,1		0,7	37,8	-37,1	0,7		0,7
Konzern-Jahresüberschuss						0,0	42,4	42,4	0,8	43,2
Stand am 1. Januar 2004	71,7	174,0	116,6	-45,7	0,5	71,4	42,4	359,5	3,7	363,2
Dividendenzahlungen			-14,0			-14,0		-14,0	-0,3	-14,3
Währungsunterschiede			3,1	-3,3		-0,2		-0,2	0,2	0,0
Übrige neutrale Veränderungen			42,9			42,9	-42,4	0,5	-0,5	0,0
Konzern-Jahresüberschuss						0,0	78,1	78,1	1,3	79,4
Stand am 31. Dezember 2004	71,7	174,0	148,6	-49,0	0,5	100,1	78,1	423,9	4,4	428,3

Das Eigenkapital wird unter Anhangsangabe (14) erläutert.

KONZERNANHANG

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSFELDERN (PRIMÄRSEGMENTE)

MioEUR	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Segmente	Luftversorgung, Schadstoff- reduzierung und Pumpen		Groß- und Kleinkolben		Gleitlager und Strangguss	
Geschäftsbereiche	Pierburg		KS Kolben		KS Gleitlager	
Bilanz						
Segmentvermögen	430,5	409,7	410,5	386,8	67,1	67,8
<i>davon Goodwill</i>	10,1	10,1	28,3	26,6	3,9	3,9
<i>davon Equity-Buchwerte</i>	23,8	16,3	13,5	13,3	0,0	0,0
Segmentverbindlichkeiten	345,4	367,9	181,9	161,9	47,1	45,6
Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter (1)	141,6	131,5	181,2	191,3	2,1	8,3
Pensionsrückstellungen (2)	127,4	127,7	81,4	63,8	19,9	20,5
Nettofinanzverbindlichkeiten (3)	-58,1	-90,2	59,8	49,4	19,7	15,9
Capital Employed (1) + (2) + (3)	210,9	169,0	322,4	304,5	41,7	44,7
Durchschnittl. Capital Employed	222,5	190,0	325,4	313,5	47,8	43,2
Gewinn- und Verlustrechnung						
Außenumsatz	871,9	882,4	578,6	566,9	136,6	149,1
Intersegmentäre Umsätze	5,6	6,7	15,0	15,0	10,8	11,1
Segmentumsatz	877,5	889,1	593,6	581,9	147,3	160,2
<i>davon Inland in %</i>	37,4	38,7	17,4	17,0	57,1	58,2
<i>davon Ausland in %</i>	62,6	61,3	82,6	83,0	42,9	41,8
Ergebnis vor Ertragsteuern zuzüglich Zinsergebnis und Abschreibungen						
EBITDA	121,7	119,7	83,0	79,1	19,8	25,9
<i>davon Equity-Ergebnis</i>	4,7	12,7	2,9	2,3	0,0	0,0
Abschreibungen	-64,0	-52,3	-44,9	-42,0	-10,8	-9,3
<i>davon außerplanmäßig</i>	-5,2	-2,1	0,0	0,0	-1,0	0,0
EBIT (Segmentergebnis)	57,7	67,4	38,1	37,1	9,0	16,6
Zinsergebnis	-9,0	-8,6	-9,6	-7,5	-1,8	-1,5
Ergebnis vor Steuern (EBT)	48,7	58,8	28,5	29,6	7,2	15,1
Ertragsteuern	-15,7	-17,8	-9,4	-1,0	-5,8	-6,0
Jahresergebnis	33,0	41,0	19,1	28,6	1,4	9,1
Sonstige Daten						
EBIT-Rendite in %	6,6	7,6	6,4	6,4	6,1	10,4
ROCE in %	25,9	35,5	11,7	11,8	18,9	38,4
Investitionen	50,3	54,1	52,9	46,0	6,7	8,8
Mitarbeiter 31.12.	3.536,0	3.471,0	5.483,5	5.568,5	1.003,5	982,0

¹ Ergebnis vor Ertragsteuern zuzüglich Zinsergebnis und Abschreibungen.
Die Segmentberichterstattung wird unter Anhangsangabe (33) erläutert.

2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Aluminium-Motorblöcke		Aftermarket							
KS Aluminium-Technologie		Motor Service		Summe der Segmente		Sonstige/Konsolidierung/Holding		Konzern	
122,1	118,2	82,7	93,6	1.112,9	1.076,1	22,5	43,3	1.135,4	1.119,4
4,6	4,6	0,8	0,8	47,7	46,0	1,0	1,0	48,7	47,0
0,0	0,0	0,0	0,0	37,3	29,6	0,0	0,0	37,3	29,6
60,9	80,5	21,7	27,6	657,0	683,5	16,8	13,6	673,8	697,1
24,3	25,1	15,5	21,7	364,7	377,9	-1,5	50,4	363,2	428,3
10,6	11,4	3,4	3,8	242,7	227,2	13,8	14,0	256,5	241,2
40,2	14,4	46,6	45,2	108,2	34,7	-3,6	-38,5	104,6	-3,8
75,1	50,9	65,5	70,7	715,6	639,8	8,7	25,9	724,3	665,7
77,4	63,0	68,6	68,1	741,6	677,8	6,3	17,3	747,9	695,0
159,2	181,9	137,6	160,4	1.883,9	1.940,7	0,3	0,1	1.884,2	1.940,8
0,6	0,9	0,8	1,0	32,8	34,7	-32,8	-34,7	0,0	0,0
159,8	182,8	138,5	161,4	1.916,7	1.975,4	-32,5	-34,6	1.884,2	1.940,8
63,1	65,7	11,2	19,4	--	--	--	--	32,1	34,3
36,9	34,3	88,8	80,6	--	--	--	--	67,9	65,7
9,0	17,9	17,7	15,8	251,2	258,4	-12,1	2,3	239,1	260,7
0,0	0,0	0,0	0,0	7,6	15,0	0,0	0,0	7,6	15,0
-12,3	-12,9	-1,3	-2,8	-133,3	-119,3	-2,7	-2,5	-136,0	-121,8
0,0	-0,4	0,0	0,0	-6,2	-2,5	0,0	0,0	-6,2	-2,5
-3,3	5,0	16,4	13,0	117,9	139,1	-14,8	-0,2	103,1	138,9
-3,5	-4,2	-2,2	-2,0	-26,1	-23,8	-4,4	-4,3	-30,5	-28,1
-6,8	0,8	14,2	11,0	91,8	115,3	-19,2	-4,5	72,6	110,8
2,0	-0,9	-6,9	-4,0	-35,8	-29,7	6,4	-1,7	-29,4	-31,4
-4,8	-0,1	7,3	7,0	56,0	85,6	-12,8	-6,2	43,2	79,4
-2,1	2,7	11,8	8,1	--	--	--	--	5,5	7,2
-4,3	7,9	23,9	19,1	--	--	--	--	13,8	20,0
14,1	12,9	0,6	6,6	124,6	128,4	1,9	4,3	126,5	132,7
913,0	925,0	344,0	379,0	11.280,0	11.325,5	36,0	38,5	11.316,0	11.364,0

KONZERNANHANG

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH REGIONEN (SEKUNDÄRSEGMENTE)

MioEUR	2003	2004	2003	2004
Segmente	Luftversorgung, Schadstoff- reduzierung und Pumpen		Groß- und Kleinkolben	
Geschäftsbereiche	Pierburg		KS Kolben	
Deutschland				
Außenumsätze nach Sitz der Kunden	322,8	337,6	91,8	96,8
Segmentvermögen	231,4	216,8	138,4	125,5
Investitionen	27,8	26,4	9,9	13,0
Übriges Europa				
Außenumsätze nach Sitz der Kunden	482,8	478,2	184,9	190,5
Segmentvermögen	175,9	168,5	67,7	71,6
Investitionen	17,7	24,8	9,7	13,3
Nordamerika				
Außenumsätze nach Sitz der Kunden	44,5	48,2	236,0	203,1
Segmentvermögen	20,8	20,4	152,1	133,0
Investitionen	4,7	1,7	15,6	10,7
Südamerika				
Außenumsätze nach Sitz der Kunden	7,8	9,0	29,0	33,4
Segmentvermögen	2,4	4,0	36,8	39,2
Investitionen	0,1	1,2	3,8	5,1
Übrige Regionen				
Außenumsätze nach Sitz der Kunden	14,0	9,4	36,9	43,1
Segmentvermögen	0,0	0,0	15,5	17,5
Investitionen	0,0	0,0	13,9	3,9

Die Segmentberichterstattung wird unter Anhangsangabe (33) erläutert.

2003		2004		2003		2004		2003		2004	
Gleitlager und Strangguss		Aluminium-Motorblöcke		Aftermarket							
KS Gleitlager		KS Aluminium-Technologie		Motor Service		Summe der Segmente					
73,7	82,3	100,3	118,5	15,5	31,4	604,1	666,6				
52,9	54,8	122,1	118,2	66,5	75,5	611,3	590,8				
5,5	8,3	14,1	12,9	0,4	6,4	57,7	67,0				
40,0	45,2	58,8	63,4	66,6	66,4	833,1	843,7				
0,0	0,0	0,0	0,0	10,7	10,2	254,3	250,3				
0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	27,5	38,2				
17,9	17,0	0,0	0,0	3,2	4,4	301,6	272,7				
10,5	9,3	0,0	0,0	0,0	0,0	183,4	162,7				
1,2	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	21,5	12,8				
2,2	1,5	0,0	0,0	13,3	18,5	52,3	62,4				
3,7	3,7	0,0	0,0	5,5	7,9	48,4	54,8				
0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,1	4,0	6,5				
2,8	3,1	0,1	0,0	39,0	39,7	92,8	95,3				
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,5	17,5				
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,9	3,9				

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

(1) Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG und ihrer Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2004 ist nach den zum Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt. Er steht in Einklang mit der 7. EG-Richtlinie in der Auslegung der Richtlinie durch den Kontaktausschuss für Richtlinien der Rechnungslegung der Europäischen Kommission (Richtlinie 83/349 EWG).

Seit dem 1. Januar 2004 werden der neue IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie die überarbeiteten IAS 36 (2004) und IAS 38 (2004) vorzeitig freiwillig angewendet. Die Anwendung wird prospektiv seit dem Beginn des Geschäftsjahres vorgenommen, d.h. Unternehmenszusammenschlüsse ab dem 1. Januar 2004 werden gemäß den neuen Regelungen bilanziert, Vorjahresabschlüsse werden nicht angepasst. Ab diesem Zeitpunkt werden keine planmäßigen Abschreibungen auf Goodwills mehr vorgenommen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Goodwills erfolgt jährlich im Rahmen des Impairment-Tests. Erstmals im Konzernabschluss 2004 werden folgende überarbeitete Standards (Improvements) im Geschäftsjahr erstmalig prospektiv angewendet:

- IAS 2: Vorräte
- IAS 10: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- IAS 21: Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse
- IAS 28: Anteile an assoziierten Unternehmen
- IAS 31: Anteile an Joint Ventures

Bei der Anwendung der überarbeiteten Standards sind die Übergangsvorschriften beachtet worden.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang entsprechend aufgliedert und erläutert. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Neben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wird eine Kapitalflussrechnung erstellt und die Entwicklung des Eigenkapitals gezeigt.

Der Konzernabschluss ist in der Berichtswährung Euro aufgestellt, welche auch die funktionale Währung darstellt. Alle Beträge einschließlich der Vorjahreszahlen werden in Millionen Euro (MioEUR) angegeben.

Mit dem Konzernabschluss nach IFRS hat die Kolbenschmidt Pierburg AG von dem im § 292a HGB vorgesehenen Wahlrecht Gebrauch gemacht, den Konzernabschluss nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen aufzustellen und gleichzeitig auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen zu verzichten. Hinsichtlich der Beurteilung, ob der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht die Voraussetzungen des § 292a HGB erfüllen, wird der Auslegung des Deutschen Standardisierungsrates DRSC e. V. im Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 1 (DRS 1) gefolgt. Der vorliegende Konzernabschluss enthält im Wesentlichen folgende, vom deutschen Handelsrecht (HGB) abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

- Umrechnung von Valutaforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs und ergebniswirksame Behandlung der daraus resultierenden Wertänderungen (IAS 21)
- Keine planmäßige Abschreibung von Goodwills (IFRS 3/IAS 36)
- Ansatz bestimmter Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert (IAS 39)
- Bilanzierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte des Anlagevermögens (IAS 38)
- Aktivierung des Vermögenswertes und Passivierung der Restverbindlichkeit bei Finanzierungsleasingverträgen nach den Zuordnungskriterien von IAS 17
- Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltsentwicklungen und der Korridor-Regel gemäß IAS 19
- Verzicht auf die Bildung von sonstigen Rückstellungen, soweit die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme unter 50% liegt (IAS 37)
- Ansatz von längerfristigen Rückstellungen zum Barwert (IAS 37)
- Bilanzierung von latenten Steuern nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode gem. IAS 12

Das Geschäftsjahr der Kolbenschmidt Pierburg AG und ihrer Tochtergesellschaften entspricht dem Kalenderjahr. Die Kolbenschmidt Pierburg AG ist gemäß § 291 Abs. 3 Nr. 1 HGB verpflichtet, als amtlich notierte Aktiengesellschaft einen Konzernabschluss aufzustellen. Der Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG wird in den Konzernabschluss der Rheinmetall AG, Düsseldorf als höchste Konsolidierungsstufe einbezogen. Der Konzernabschluss der Rheinmetall AG wird beim Handelsregister des Amtsgerichtes in Düsseldorf unter der Nummer HRB 39401 hinterlegt.

(2)
Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Kolbenschmidt Pierburg AG alle in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die Kolbenschmidt Pierburg AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder bei denen der Konzern auf sonstige Weise die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmt. Die Erst- bzw. Entkonsolidierung erfolgt grundsätzlich im Zeitpunkt des Anteils-

erwerbs bzw. der Anteilsveräußerung. Gesellschaften, an denen eine Beteiligung zwischen 20% und 49% und ein maßgeblicher Einfluss besteht (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode bilanziert. Ebenfalls nach der Equity-Methode bilanziert werden Gesellschaften, an denen eine Beteiligung von 50% und eine gemeinschaftliche Führung besteht (Joint Ventures).

Konsolidierungskreis					
	31.12.2003	Zugänge	Abgänge	31.12.2004	
Vollkonsolidierte Unternehmen	39	2	--	41	
<i>davon Inland</i>	17	1	--	18	
<i>davon Ausland</i>	22	1	--	23	
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	3	--	1	2	
<i>davon Inland</i>	1	--	1	0	
<i>davon Ausland</i>	2	--	--	2	

Im Berichtsjahr wurden zwei Gesellschaften erstmals konsolidiert. In Tschechien wurde eine 100%-Tochter der Pierburg GmbH, die Pierburg s.r.o., Usti gegründet. Die zweite gegründete Gesellschaft war die GVN Grundstücksverwaltungsgesellschaft Neuenstadt, Neckarsulm, als 100%-Tochter der Kolbenschmidt Pierburg AG. Der Abgang aus dem Konsolidierungskreis betrifft den Verkauf der at Equity konsolidierten Gesellschaft Pierburg Instruments GmbH, Neuss.

Auf Seite 90f. sind die in den Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG einbezogenen Tochtergesellschaften sowie die nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen aufgeführt. Eine vollständige Liste des Anteilsbesitzes der Kolbenschmidt Pierburg AG ist beim Handelsregister des Amtsgerichts in Düsseldorf (HRB 34883) hinterlegt.

(3)
Konsolidierungsgrundsätze

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Goodwill unter den immateriellen Vermögenswerten des Anlagevermögens ausgewiesen.

Für erstmals in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen wird seit dem 1. Januar 2004 die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode in Form der vollständigen Neubewertungsmethode durchgeführt (IFRS 3). Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit den beizulegenden Zeitwerten bewerteten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs gegenübergestellt. Die Anschaffungskosten sind die beizulegenden Zeitwerte der für den Erwerb hingegengebenen Vermögenswerte, der übernommenen Schulden und der vom Erwerber als Gegenleistung ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente, sowie die direkt zurechenbaren Kosten. Ein nach der Gegenüberstellung verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als

Ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag wird sofort erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen vereinnahmt.

Goodwills werden regelmäßig im Rahmen eines jährlichen Impairment-Tests auf ihre Werthaltigkeit überprüft, es sei denn es liegen unterjährig Hinweise auf eine Wertminderung vor. Dabei wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag wird grundsätzlich durch den Nutzungswert ermittelt. Liegt dieser unter dem Buchwert, so wird geprüft ob der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten nicht zu einem höheren Wert führt. Der Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird mittels des DCF-Verfahrens ermittelt. Dabei wird auf Grundlage der Unternehmensplanung ein Detailplanungszeitraum von 3 Jahren verwendet. Die Unternehmensplanung wird im Kolbenschmidt

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Pierburg Konzern ausgehend von Vergangenheitsverfahren und unter Berücksichtigung aktueller Prognosen bottom-up erstellt. Wesentliche Planungsannahmen basieren dabei auf den der Vertriebsplanung zugrunde liegenden Branchenprognosen zur weltweiten Automobilkonjunktur, Planungen der Motorenprogramme durch die Automobilhersteller, konkreten Kundenzusagen zu einzelnen Projekten sowie unternehmensspezifischen Anpassungen, die auch geplante Produktinnovationen und Kosteneinsparungen beinhalten.

Als Diskontierungssatz wird der aktuelle WACC (9,0%) zugrunde gelegt. Für den Zeitraum nach dem letzten Planungsjahr wird kein Wachstumsabschlag als Korrektiv zum risikospezifischen Diskontierungssatz vor Steuern zum Ansatz gebracht.

Für Erwerbe vor dem 1. Januar 2004 bleibt die bisherige Kapitalkonsolidierung (Erwerbsmethode in Form der Buchwertmethode) bestehen. Die Buchwerte der bis zum 31. Dezember 2003 fortentwickelten Goodwills werden ab dem 1. Januar 2004 als Anschaffungskosten fortgeführt. Ab diesem Zeitpunkt werden keine planmäßigen Abschreibungen mehr vorgenommen. Die Überprüfung der Werthaltigkeit erfolgt im Rahmen des regelmäßigen jährlichen Impairment-Tests.

Im Berichtszeitraum wurden die Geschäfts- und Firmenwerte von sechs zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Primärsegmenten.

Anteile anderer Gesellschafter werden angesetzt als Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesell-

schafter am konsolidierungspflichtigen Kapital von Konzerngesellschaften einschließlich der diesen zustehenden Gewinne und Verluste. Für Erwerbe ab dem 1. Januar 2004 werden innerhalb der Anteile anderer Gesellschafter die anteilig aufgedeckten stillen Reserven und Lasten sowie die zugehörigen Ergebnisanteile dargestellt.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Haftungsverhältnisse zwischen den konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen werden sowohl auf der Basis von Marktpreisen als auch konzerninternen Verrechnungspreisen, die regelmäßig den Marktpreisen entsprechen, vorgenommen. Zwischenergebnisse werden eliminiert, sofern sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Auf konsolidierungsbedingte temporäre Unterschiede bei der Schuldenkonsolidierung, der Aufwands- und Ertragseliminierung und der Zwischenergebniseliminierung werden latente Steuern gebildet.

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures sind grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Ausgehend von den Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile wird der jeweilige Beteiligungsbuchwert um die Eigenkapitalveränderungen der assoziierten Gesellschaften bzw. Joint Ventures erhöht oder vermindert, soweit diese auf die Anteile des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns entfallen.

Goodwills für Equity-Beteiligungen werden nach den für die Vollkonsolidierung geltenden Grundsätzen gemäß IFRS 3 ermittelt, wobei ein bilanzierter Goodwill im Beteiligungsansatz ausgewiesen und jährlich einem Impairment-Test unterzogen wird.

(4) Währungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden mit Ausnahme einer türkischen Tochtergesellschaft nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung ist die Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes in dem das Unternehmen agiert. Vermögenswerte und Schulden werden daher mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag, die Gewinn- und Verlustrechnung wird mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen hieraus werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Goodwills, die aus der Kapitalkonsolidierung von ausländischen Gesellschaften entstehen, werden zu historischen Anschaffungskosten fortgeführt und mit Stichtagskursen umgerechnet.

Der Jahresabschluss der türkischen Tochtergesellschaft wurde basierend auf dem Konzept historischer Anschaffungs-/Herstellungskosten aufgestellt und gemäß IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationen) angepasst. Der Abschluss und die Vergleichszahlen für die vorherige Periode wurden aufgrund von Änderungen der allgemeinen Kaufkraft mit Hilfe eines Inflationsindex von 14% (Vorjahr: 14%) in der lokalen Währung angepasst. Anschließend wurde der Abschluss ebenfalls nach der vorstehend beschriebenen Methode in Euro umgerechnet.

Die Kurse haben sich in Relation zum Euro wie folgt entwickelt:

Währungsumrechnung		Mittelkurs am Bilanzstichtag EUR		Jahresdurchschnittskurs EUR	
		31.12.2003	31.12.2004	2003	2004
Brasilien	1 BRL	0,2771	0,2769	0,2890	0,2776
Großbritannien	1 GBP	1,4207	1,4112	1,4501	1,4667
Kanada	1 CAD	0,6104	0,6075	0,6284	0,6183
Tschechien	1 CZK	0,0308	0,0328	0,0314	0,0313
USA	1 USD	0,8001	0,7351	0,8824	0,8025
Türkei	1.000.000 TRL	0,5473	0,5263	0,5635	0,5437
China	1 CNY	0,0967	0,0888	0,1066	0,0969
Japan	1 JPY	0,0075	0,0071	0,0076	0,0075

In den in lokaler Währung aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Forderungen und liquide Mittel in fremder Währung sowie Fremdwährungsverbindlichkeiten zum Stich-

tagskurs umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst.

(5) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG wird auf Grundlage konzerneinheitlicher, stetig angewandter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Bei den nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen erfolgt die Bewertung des anteiligen Eigenkapitals nach den gleichen Grundsätzen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte, aus denen dem Konzern wahrscheinlich ein künftiger Nutzen zufließt und die verlässlich bewertet werden können, mit ihren Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Herstellungskosten umfassen dabei alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten einschließlich der zuzurechnenden produktionsbezogenen Gemeinkosten. Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Forschungs- und Entwicklungskosten werden grundsätzlich als laufender Aufwand behandelt. Entwicklungskosten werden allerdings dann aktiviert und linear abgeschrieben, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist (IAS 38). Weiterhin setzt die Aktivierung voraus, dass die Kosten mit hinreichender Wahrscheinlichkeit durch künftige Finanzmittelzuflüsse gedeckt werden. Immaterielle Vermögenswerte werden unterschieden in solche mit unbegrenzter Nutzungsdauer und solche

mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer. Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sind solche, für die keine vorhersehbare Begrenzung des Nutzens vorliegt. Diese Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben. Stattdessen werden diese einem jährlichen Wertminderungstest (Impairment-Test) unterzogen, es sei denn unterjährig liegen Hinweise auf eine Wertminderung vor. Mit Anwendung des IFRS 3 unterliegen alle Goodwills einer unbegrenzten Nutzungsdauer. Die durchgeführten Impairment-Tests führten im Geschäftsjahr zu keinem Abschreibungsbedarf.

Immaterielle Vermögenswerte mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer werden ab dem Beginn der Nutzung planmäßig linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Entfallen die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Folgende Nutzungsdauern liegen wie im Vorjahr der Bewertung regelmäßig zugrunde:

Nutzungsdauer	
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	2–15 Jahre
Entwicklungskosten	5 Jahre

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und ggf. außerplanmäßiger Abschreibung bewertet. Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen die direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbe-

zogenen Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Sachanlagen werden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht, in Ausnahmefällen, eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzungsverlauf eher entspricht.

Das Sachanlagevermögen wird systematisch wie im Vorjahr über folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern abgeschrieben:

Nutzungsdauer	
Gebäude	20–77 Jahre
Andere Baulichkeiten	8–20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3–20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2–23 Jahre

Zulagen der öffentlichen Hand und Zuschüsse von Kunden, die dem Charakter nach als Investitionszuschüsse zu klassifizieren sind, werden aktivisch von den entsprechenden Investitionen abgesetzt.

Im Wege des Finanzierungsleasings werden angemietete Sachanlagen zu Anschaffungskosten in Höhe des beizulegenden Zeitwerts bzw. des niedrigeren Barwerts der Mindestleasingzahlungen aktiviert und

linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. gegebenenfalls über die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben (IAS 17). Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen außerplanmäßig abgeschrieben. Entfallen die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an nicht nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Wertpapiere des Anlagevermögens gehören ausnahmslos der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ an. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten. Sofern Marktwerte nicht zuverlässig ermittelbar sind, wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden in den Rücklagen aus Marktwertansatz und sonstigen Bewertungen erfasst. Bei Veräußerung

wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam. Liegen jedoch substantielle Hinweise auf eine Wertminderung vor, so werden auch unrealisierte Verluste erfolgswirksam ausgewiesen. Die Erstbewertung erfolgt am Erfüllungstag. Marktüblich verzinsliche Ausleihungen sind gemäß IAS 39 zu den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Zinslose bzw. niedrig verzinsliche Ausleihungen werden zum Barwert angesetzt.

**Vorräte und erhaltene
Anzahlungen**

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird in der Regel die Durchschnittsmethode angewendet. Die Herstellungskosten umfassen die direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der produktionsbezogenen Gemeinkosten. Letztere enthalten Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen und Altersversorgungsaufwendungen. Die Ermittlung erfolgt auf Grundlage von Normalbeschäftigung. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert (IAS 23). Bestandsrisiken im Zusammenhang mit einer geminderten Verwertbarkeit wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Ist der Nettoveräußerungswert der Vorräte zum Abschlussstichtag niedriger als deren Buchwert, werden die Vorräte auf den Nettoveräußerungswert abgeschrieben. Diese Wertberichtigungen

sind als Erhöhung des Materialaufwands (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) oder als Bestandsminderung (unfertige, fertige Erzeugnisse) erfasst. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwands (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe) oder als Bestands-erhöhung (unfertige, fertige Erzeugnisse) erfasst.

Erhaltene Anzahlungen für Aufträge, die keine Fertigungsaufträge i.S.v. IAS 11 darstellen, werden, soweit für den jeweiligen Auftrag schon Herstellungskosten angefallen sind, aktivisch und offen von den Vorräten abgesetzt. Alle anderen Anzahlungen werden passiviert.

**Forderungen
und sonstige
Vermögenswerte**

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten bilanziert. Dem Ausfallrisiko wird durch angemessene Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Wertpapiere des Umlaufvermögens gehören ausnahmslos der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“

an und werden am Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Wertpapieren werden bis zur Realisierung erfolgsneutral behandelt. Liegen jedoch substantielle Hinweise auf eine Wertminderung vor, so werden auch unrealisierte Verluste erfolgswirksam ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 für temporäre Bewertungsunterschiede zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten künftigen Nutzung bestehender steuerlicher Verlustvorträge ergeben und deren Realisierung wahrscheinlich ist. Weist ein Unternehmen in der näheren Vergangenheit eine Historie von Verlusten auf, werden latente Steueransprüche aus ungenutzten steuerlichen Verlusten oder ungenutzten Steuergutschriften nur in dem Maße bilanziert, in dem das Unternehmen über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen verfügt, oder insoweit, als überzeugende substantielle Hinweise dafür vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, so dass die bislang ungenutzten steuerlichen Verluste oder ungenutzten Steuergutschriften vom Unternehmen verwendet werden können. Die

latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Bilanzstichtag gelten oder angekündigt sind.

Für die inländischen latenten Steuern wird ein unveränderter Steuersatz von 40% berücksichtigt. Dieser beinhaltet den Körperschaftsteuersatz, den Solidaritätszuschlag und die Gewerbesteuer. Die latenten Steuersätze im Ausland betragen 26% bis 40% (Vorjahr: 28% bis 38%). In Tschechien und Frankreich kam es zu Steuersatzänderungen.

Mit Gesetzesdatum 22. Dezember 2003 („Korb II“, Gesetz zur Änderung des Gewerbesteuergesetzes und anderer Gesetze) ist das System der steuerlichen Verlustbehandlung in Deutschland geändert worden. Ab dem 1. Januar 2004 ist das zu versteuernde Einkommen einer Kapitalgesellschaft nur noch zu 60% mit einem steuerlichen Verlustvortrag aus Vorjahren ver-

KONZERNANHANG

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

rechenbar (ein Sockelbetrag von 1,0 MioEUR des Einkommens bleibt unbegrenzt verrechenbar). Die Regelung gilt entsprechend für gewerbesteuerliche Verlustvorträge.

Ebenfalls geändert wurde die bisherige Regelung zur Steuerfreiheit von Veräußerungsgewinnen aus Beteiligungen an Kapitalgesellschaften. Zum 1. Januar 2004 ist in das deutsche Ertragssteuersystem eine Mindestbesteuerungsregel eingeführt worden. Hiernach sind

5% des Veräußerungsgewinns als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben dem zu versteuernden Einkommen hinzuzurechnen.

Im Geschäftsjahr kommt es durch die deutschen Gesetzesänderungen zu keinen Auswirkungen auf den latenten Steueraufwand/-ertrag.

Die Saldierung der latenten Steuern erfolgt entsprechend den Regeln des IAS 12.

Anteile anderer Gesellschafter

Anteile anderer Gesellschafter sind der Teil des Ergebnisses der Geschäftstätigkeit und des Eigenkapitals eines Tochterunternehmens, der auf Anteile entfällt, die weder direkt noch indirekt über andere Tochter-

unternehmen von der Kolbenschmidt Pierburg AG gehalten werden. Die Anteile anderer Gesellschafter werden getrennt von Fremdkapital und Eigenkapital sowie vom Konzern-Jahresüberschuss angegeben.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet, soweit es sich um leistungsorientierte Pläne handelt. Danach werden zur Ermittlung des Verpflichtungsumfangs Annahmen über die Lebenserwartung, Gehalts- und Rentensteigerungen, die Fluktuation der Versorgungsberechtigten, die Entwicklung des Zinsniveaus sowie über weitere Rechnungsparameter zugrunde gelegt. Bei Abweichungen zwischen versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung der zugrunde gelegten Rechnungsparameter entstehen versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste, die zu einem Auseinanderfallen von Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung gemäß IAS 19 (DBO/Defined Benefit Obligation) und bilanzierter Rückstellung führen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die außerhalb einer Bandbreite von 10% des höheren Wertes aus Anwartschaftsbarwert und dem Zeitwert des Planvermögens liegen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter verteilt. Die Rückstellung wird um den Marktwert des Vermögens bestehender Pensionsfonds gekürzt. Beiträge an beitragsorientierte

Versorgungspläne, bei denen die Gesellschaft über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Versorgungskassen hinaus keine weiteren Verpflichtungen eingeht, werden im Jahr des Anfalls ergebniswirksam erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen nach IAS 37 berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren rechtlichen oder faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Die Rückstellungen werden mit dem wahrscheinlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Rückstellungen werden, sofern der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinnten Erfüllungsbetrag bilanziert. Der Erfüllungsbetrag beinhaltet auch die zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtag gemäß IAS 39 mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, die in der Regel dem Rückzahlungsbetrag entsprechen. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen werden in Höhe des Barwerts der zukünftigen Leasingraten passiviert.

**Rechnungs-
abgrenzungen**

Rechnungsabgrenzungen werden angesetzt, um im Voraus gezahlte oder im Voraus erhaltene Mieten, Leasingraten, Zinsen, Versicherungsprämien, etc. sachgerecht zu periodisieren.

Langfristige Rechnungsabgrenzungen werden, sofern der aus einer Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist, mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag bilanziert.

Nicht investitionsgebundene Zuschüsse und Zuwendungen für Aufwendungen werden gemäß IAS 20 als Rechnungsabgrenzungen passivisch abgegrenzt und im Zeitpunkt des Anfalls der Aufwendungen realisiert.

Liegt der Veräußerungspreis eines im Wege des Sale-and-leaseback veräußerten und zurückgemieteten Vermögenswertes über den fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, so wird der Veräußerungsgewinn passivisch abgegrenzt und über die Dauer der unkündbaren Grundmietzeit erfolgswirksam aufgelöst.

Eventualverpflichtungen/-forderungen

Eventualverpflichtungen sind mögliche oder bestehende Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen oder bei denen der Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist.

oder mehrerer künftiger Ereignisse bestätigt werden muss, die nicht im Einflussbereich des Unternehmens stehen.

Eventualforderungen sind mögliche Vermögenswerte deren Existenz erst noch durch das Eintreten eines

Eventualverpflichtungen und -forderungen werden mit ihren wahrscheinlichen Erfüllungsbeträgen angegeben.

**Erträge und
Aufwendungen**

Umsatzerlöse bzw. sonstige betriebliche Erträge werden mit Erbringung der Leistung bzw. mit Übergang der Gefahren auf den Kunden realisiert. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der

Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht erfasst.

**Derivative
Finanzinstrumente**

Unternehmen des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns setzen zur Sicherung von Bilanzpositionen und zukünftigen Zahlungsströmen derivative Finanzinstrumente ein.

werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des derivativen Finanzinstruments erfolgsneutral in die Rücklagen aus Sicherungsgeschäften eingestellt. In diesem Falle ergeben sich ergebniswirksame Auswirkungen der Wertänderungen des Derivats erst bei Fälligkeit bzw. Erfüllung des gesicherten Grundgeschäftes.

Sämtliche derivative Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 (Finanzinstrumente) im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst und danach zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente mit einem positiven beizulegenden Zeitwert werden unter den übrigen Vermögenswerten, Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert unter den übrigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Wertänderungen von Derivaten, die der wirksamen Absicherung des Zeitwertes bilanzierter Vermögenswerte oder Schulden dienen (Fair Value-Hedge), werden ebenso wie die Wertänderungen der gesicherten Vermögenswerte und Schulden, gegebenenfalls durch entsprechende Anpassungen der Buchwerte, ergebniswirksam erfasst, so dass sich die kompensatorischen Effekte in der Gewinn- und Verlustrechnung einstellen.

Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten werden grundsätzlich sofort ergebniswirksam erfasst, es sei denn, dass ein wirksames Sicherungsgeschäft vorliegt, für das die Bedingungen von IAS 39 erfüllt werden. Dient das Derivat der wirksamen Absicherung erwarteter zukünftiger Zahlungsein- oder -ausgänge (Cash Flow-Hedge), so

Der ineffektive Teil eines Sicherungsgeschäftes wird erfolgswirksam in den sonstigen finanziellen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(6) Entwicklung des Anlagevermögens MioEUR

	Bruttowerte			
	31.12. 2002	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen
Immaterielle Vermögenswerte				
Entwicklungskosten und sonstige selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	17,5	5,4	0,0	1,1
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	18,5	5,9	0,6	5,5
Geschäfts- oder Firmenwerte	74,5	0,0	-1,7	0,0
Negative Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung	-6,0	0,0	-6,0	0,0
Geleistete Anzahlungen	4,7	1,0	0,0	-5,1
	109,2	12,3	-7,1	1,5
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	320,9	5,9	1,2	3,6
Technische Anlagen und Maschinen	1.085,6	47,3	23,1	32,3
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	276,6	11,9	20,1	12,0
Geleistete Anzahlungen	8,0	6,7	0,1	-6,7
Anlagen im Bau	48,8	42,4	0,9	-42,7
	1.739,9	114,2	45,4	-1,5
Finanzanlagen				
Beteiligungen an Joint Ventures	12,7	9,0	0,0	8,0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	15,6	0,0	0,0	-8,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	1,2	0,0	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	2,6	0,1	1,1	0,0
	32,1	9,1	1,1	0,0
Gesamt	1.881,2	135,6	39,4	0,0
	31.12. 2003	Zugänge	Abgänge ¹⁾	Umbu- chungen
Immaterielle Vermögenswerte				
Entwicklungskosten und sonstige selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	24,0	4,8	0,0	0,0
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	28,9	10,0	0,5	0,8
Geschäfts- oder Firmenwerte	74,9	0,0	27,2	0,0
Geleistete Anzahlungen	0,6	0,0	0,0	-0,5
	128,4	14,8	27,7	0,3
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	323,1	4,7	4,5	2,0
Technische Anlagen und Maschinen	1.104,3	48,0	57,4	37,9
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	278,4	17,7	24,8	9,5
Geleistete Anzahlungen	7,9	6,2	0,0	-4,5
Anlagen im Bau	45,0	41,3	0,3	-45,2
	1.758,7	117,9	87,0	-0,3
Finanzanlagen				
Beteiligungen an Joint Ventures	29,7	0,0	0,1	0,0
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	7,6	0,0	7,6	0,0
Wertpapiere des Anlagevermögens	1,2	0,0	0,0	0,0
Sonstige Ausleihungen	1,6	0,1	0,7	0,0
	40,1	0,1	8,4	0,0
Gesamt	1.927,2	132,8	123,1	0,0

¹⁾ erstmalige Anwendung des IFRS 3; die Anschaffungskosten der Geschäfts- und Firmenwerte wurden um die kumulierten Abschreibungen korrigiert.

Währungs- unter- schie- de	31.12. 2003	Abschreibungen					31.12. 2003	Nettowerte	
		31.12. 2002	Abschreibun- gen des Ge- schäftsjahres	Abgänge	Umbu- chungen	Währungs- unter- schie- de		31.12. 2002	31.12. 2003
0,0	24,0	7,8	3,3	0,0	0,0	0,0	11,1	9,7	12,9
-0,4	28,9	11,8	3,1	0,6	0,0	-0,3	14,0	6,7	14,9
-1,3	74,9	21,5	4,0	-1,7	0,0	-1,0	26,2	53,0	48,7
0,0	0,0	-6,0	0,0	-6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
0,0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,7	0,6
-1,7	128,4	35,1	10,4	-7,1	0,0	-1,3	-51,3	74,1	77,1
-6,1	323,1	135,0	11,5	0,3	0,0	-2,2	144,0	185,9	179,1
-37,8	1.104,3	781,2	83,2	19,9	0,0	-26,1	818,4	304,4	285,9
-2,0	278,4	203,2	30,9	18,2	0,0	-1,7	214,2	73,4	64,2
0,0	7,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8,0	7,9
-2,6	45,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	48,8	45,0
-48,5	1.758,7	1.119,4	125,6	38,4	0,0	-30,0	1.176,6	620,5	582,1
0,0	29,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,7	29,7
0,0	7,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	15,6	7,6
0,0	1,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,9	0,9
0,0	1,6	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	2,5	1,5
0,0	40,1	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	31,7	39,7
-50,2	1.927,2	1.154,9	136,0	31,3	0,0	-31,3	1.228,3	726,3	698,9
Währungs- unter- schie- de	31.12. 2004	31.12. 2003	Abschreibun- gen des Ge- schäftsjahres	Abgänge	Umbu- chungen	Währungs- unter- schie- de	31.12. 2004	31.12. 2003	31.12. 2004
0,0	28,8	11,1	2,7	0,0	0,0	0,0	13,8	12,9	15,0
-0,1	39,1	14,0	5,6	0,5	0,0	-0,1	19,0	14,9	20,1
-0,7	47,0	26,2	0,0	25,6	0,0	-0,6	0,0	48,7	47,0
0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,6	0,1
-0,8	115,0	51,3	8,3	26,1	0,0	-0,7	32,8	77,1	82,2
-2,4	322,9	144,0	10,4	2,6	0,0	-0,9	150,9	179,1	172,0
-15,4	1.117,4	818,4	75,9	53,5	0,0	-11,0	829,8	285,9	287,6
-0,7	280,1	214,2	27,2	23,5	0,0	-0,7	217,2	64,2	62,9
0,0	9,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,9	9,6
-0,9	39,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	45,0	39,9
-19,4	1.769,9	1.176,6	113,5	79,6	0,0	-12,6	1.197,9	582,1	572,0
0,0	29,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	29,7	29,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,6	0,0
0,0	1,2	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3	0,9	0,9
0,0	1,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	1,5	0,9
0,0	31,8	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	39,7	31,4
-20,2	1.916,7	1.228,3	121,8	105,7	0,0	-13,3	1.231,1	698,9	685,6

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(7) **Immaterielle Vermögenswerte** Immaterielle Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen in der Konsolidierung entstandene Geschäfts- und Firmenwerte.

Im Geschäftsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 102,0 MioEUR (Vorjahr: 86,8 MioEUR) angefallen. Davon erfüllten 4,8 MioEUR (Vorjahr: 5,4 MioEUR) die Aktivierungskriterien nach IFRS.

In den betrieblichen Aufwendungen wurden folgende Beträge verrechnet:

Aufwandswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten MioEUR	2003	2004
Forschungskosten und nicht aktivierte Entwicklungskosten	78,1	94,5
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten	3,3	2,7
Aufwandswirksam verrechnete Forschungs- und Entwicklungskosten	81,4	97,2

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betragen 8,3 MioEUR (Vorjahr: 10,4 MioEUR). Im Berichtsjahr wurden auf Entwicklungskosten aufgrund der Einstellung der Weiterentwicklung eines Projektes außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,1 MioEUR vorgenommen (Vorjahr: 0,0 MioEUR). In den

Abgängen der Geschäfts- und Firmenwerte sind neben der Saldierung der kumulierten Abschreibung auch Abgänge aus einer nachträglichen Kaufpreiserstattung in Höhe von 1,1 MioEUR und die Korrektur eines Geschäfts- und Firmenwertes aus der nachträglichen Aktivierung von Verlustvorträgen 0,5 MioEUR enthalten.

(8) **Sachanlagen** Die Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr 113,5 MioEUR (Vorjahr: 125,6 MioEUR) und enthalten außerplanmäßige Abwertungen in Höhe von 2,4 MioEUR (Vorjahr: 6,2 MioEUR), davon entfallen 1,5 MioEUR auf technische Anlagen und Maschinen und 0,9 MioEUR auf Betriebs- und Geschäftsausstattung auf Grund von Auftragsstornierungen.

Die im Vorjahr bestehenden Besicherungen auf Grundstücke und Gebäude in Höhe von 17,0 MioEUR, sowie die Sicherungsübereignung von Maschinen und technischen Anlagen im Wert von 8,8 MioEUR sind im Zusammenhang mit der Tilgung von Darlehen vollständig erloschen.

Die in den Sachanlagen aktivierten Vermögenswerte aus Finanzierungsleasingverträgen belaufen sich auf 22,2 MioEUR (Vorjahr: 31,1 MioEUR). Davon entfallen 8,1 MioEUR (Vorjahr: 8,7 MioEUR) auf einen Grundstückspachtvertrag; 14,1 MioEUR (Vorjahr: 22,4 Mio-

EUR) betreffen ausschließlich Finanzierungsleasingverträge für Maschinen und technische Anlagen, die in der laufenden Produktion eingesetzt werden. Die Leasingvertragslaufzeiten variieren zwischen 4 und 10 Jahren. Die in den Verträgen zugrunde liegenden Zinssätze schwanken je nach Markt und Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zwischen 5,9% und 8,0% (Vorjahr: 5,9% und 8,0%).

Die Entwicklung der Finance Lease Vermögenswerte zeigt folgende Tabelle:

Entwicklung Anlagevermögen Finance Lease MioEUR									
	Bruttowerte			Abschreibungen			Nettowerte		
	31.12. 2002	Abgänge	31.12. 2003	31.12. 2002	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12. 2003	31.12. 2002	31.12. 2003
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12,1	0,0	12,1	2,9	0,5	0,0	3,4	9,2	8,7
Technische Anlagen und Maschinen	89,8	1,6	88,2	57,2	9,0	0,4	65,8	32,6	22,4
Gesamt	101,9	1,6	100,3	60,1	9,5	0,4	69,2	41,8	31,1
	31.12. 2003	Abgänge	31.12. 2004	31.12. 2003	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge	31.12. 2004	31.12. 2003	31.12. 2004
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	12,1	0,0	12,1	3,4	0,6	0,0	4,0	8,7	8,1
Technische Anlagen und Maschinen	88,2	0,9	87,3	65,8	7,9	0,5	73,2	22,4	14,1
Gesamt	100,3	0,9	99,4	69,2	8,5	0,5	77,2	31,1	22,2

Die in der Zukunft fälligen Zahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen, die darin enthaltenen Zinsanteile sowie die Barwerte der zukünftigen Leasingzahlungen, die in entsprechender Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten bilanziert sind, ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	2003				2004			
	2004	2005–2008	ab 2009	Gesamt	2005	2006–2009	ab 2010	Gesamt
Leasingzahlungen	9,4	19,2	16,6	45,2	7,2	15,5	17,9	40,6
Abzinsungsbeträge	2,0	5,1	4,9	12,0	1,6	4,4	4,3	10,3
Barwerte	7,4	14,1	11,7	33,2	5,6	11,1	13,6	30,3

Es bestehen keine Untermietverhältnisse.

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(9)
Finanzanlagen

Die anteiligen Vermögenswerte und Schulden sowie die Erträge und Aufwendungen aus Joint Ventures stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Joint Ventures MioEUR		2003	2004
Vermögenswerte ^[1]		35,4	32,3
<i>davon langfristig</i>		20,9	16,8
Eigenkapital		23,1	21,1
Schulden ^[2]		12,3	11,3
<i>davon langfristig</i>		4,7	4,5
Erträge		50,0	50,3
Aufwendungen		42,1	43,8
Jahresergebnis		7,9	6,5

^[1] Einschließlich Ertragsteuern und Rechnungsabgrenzungen

^[2] Rückstellungen, Verbindlichkeiten, Ertragsteuern und Rechnungsabgrenzungen

Die Beteiligungen an Joint Ventures und assoziierten Unternehmen entwickeln sich wie folgt:

Finanzanlagen MioEUR					
	Buchwert 31.12. 2003	Abgang	Ergebnis- anteil	Dividen- denzah- lungen	Buchwert 31.12. 2004
<i>Joint Ventures</i>					
Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components Co. Ltd.	16,2	0,0	4,2	4,1	16,3
Kolbenschmidt Shanghai Pistons Co. Ltd.	13,5	0,0	2,3	2,5	13,3
	29,7	0,0	6,5	6,6	29,6
<i>Assoziierte Unternehmen</i>					
Pierburg Instruments GmbH	7,6	7,6	0,0	0,0	0,0
	7,6	7,6	0,0	0,0	0,0

Für die Wertpapiere des Anlagevermögens liegen keine notierten Marktpreise vor und ein beizulegender Zeitwert kann nicht verlässlich bestimmt werden. Daher erfolgt der Ansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten. Diese betragen im Geschäftsjahr 0,9 MioEUR (Vorjahr: 0,9 MioEUR).

Die sonstigen Ausleihungen werden gemäß IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

(10)

Vorräte

Vorräte MioEUR			
	2003	2004	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	65,0	72,4	
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	54,3	64,0	
Fertige Erzeugnisse und Waren	92,3	100,7	
Geleistete Anzahlungen	0,8	1,6	
	212,4	238,7	
./. Erhaltene Anzahlungen	-7,1	-12,4	
	205,3	226,3	

Der Buchwert der zum niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 18,3 MioEUR (Vorjahr: 22,6 MioEUR). Die Wertberichtigungen des Geschäftsjahres betragen 1,7 MioEUR (Vorjahr: 1,2 MioEUR). Im Berichtsjahr wurden in Höhe von 2,6 Mio-

EUR (Vorjahr: 2,2 MioEUR) Wertaufholungen auf in Vorjahren abgeschriebene Vorratsbestände aufgrund gestiegener Nettoveräußerungspreise vorgenommen. Vorratsbestände dienen nicht der Besicherung von Verbindlichkeiten.

(11)

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte MioEUR				
	2003	davon Rest-laufzeit > 1 Jahr	2004	davon Rest-laufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon gegen	194,8	0,0	179,7	0,0
<i>nahestehende Personen</i>	0,0	0,0	3,5	0,0
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	33,4	1,3	26,2	1,1
	228,2	1,3	205,9	1,1

Die ausgewiesenen Buchwerte der neben den Wertpapieren und Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in diesen Positionen erfassten monetären Vermögenswerte entsprechen, annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Im Rahmen eines ABS-Programms verkauft unter anderem der Kolbenschmidt Pierburg Konzern auf revolvingender Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bis zu einem Maximalvolumen von 175,3 MioEUR (Vorjahr: 126,7 MioEUR). Die Forderungsver-

käufe sind nach IAS 39 als Abgang zu behandeln, da die verbleibenden Risiken für die Gesellschaft unbedeutend sind. Der Nominalwert der veräußerten Forderungen beläuft sich zum 31. Dezember 2004 auf 127,2 MioEUR (Vorjahr: 93,1 MioEUR).

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die sonstigen Vermögenswerte umfassen:

Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte MioEUR				
	2003	davon Rest- laufzeit > 1 Jahr	2004	davon Rest- laufzeit > 1 Jahr
Forderungen aus				
sonstigen Steuern	13,0	0,8	9,5	1,1
Finanzierung	14,0	0,0	3,8	0,0
geleisteten Anzahlungen	0,6	0,0	1,0	0,0
Garantiefonds	1,1	0,0	4,1	0,0
Investitionszulagen	0,2	0,0	2,4	0,0
Übrige	4,5	0,5	5,4	0,0
	33,4	1,3	26,2	1,1

Die Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte beliefen sich im Geschäftsjahr auf 2,1 MioEUR (Vorjahr: 2,6 MioEUR).

(12) Liquide Mittel

Liquide Mittel MioEUR			
	2003	2004	
Schecks und Kassenbestand	2,3	0,7	
Guthaben bei Kreditinstituten	40,4	67,5	
	42,7	68,2	

Die liquiden Mittel sind wie im Vorjahr nicht in der Verfügung eingeschränkt.

(13) Ertragsteuern (aktivisch)

Ertragsteuern (aktivisch) MioEUR				
	2003	2004	davon erfolgs- wirksam	davon erfolgs- neutral
Latente Steuern				
aus Bewertungsunterschieden	21,7	20,2	20,5	-0,3
aus Verlustvorträgen und Steuergutschriften	12,7	16,0	16,0	0,0
	34,4	36,2	36,5	-0,3
Ertragsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt	1,8	1,1	1,1	0,0
	36,2	37,3	37,6	-0,3

Zum Ende des Geschäftsjahres wurden latente Steueransprüche von 16,0 MioEUR (Vorjahr: 12,7 MioEUR) bilanziert, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge und Steuergutschriften in Folgejahren ergeben. Der Ansatz von Verlustvorträgen und Steuergutschriften erfolgt grundsätzlich auf Basis der Unternehmensplanung in Höhe der in nächster Zukunft geplanten zu versteuernden Einkommen.

Über die aktivierten latenten Steueransprüche für Verlustvorträge und Steuergutschriften hinaus bestehen inländische und ausländische steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 143,3 MioEUR (Vorjahr: 165,9 MioEUR) sowie ausländische Steuergutschriften in Höhe von 1,8 MioEUR (Vorjahr: 2,5 MioEUR), die nicht angesetzt wurden. Die Verlustvorträge betreffen mit 59,9 MioEUR (Vorjahr: 59,1 MioEUR) das Inland

und 83,4 MioEUR (Vorjahr: 106,8 MioEUR) das Ausland. Die inländischen Verlustvorträge sind auch nach Einführung der Mindestbesteuerung zeitlich unbegrenzt vortragsfähig. Von den ausländischen Verlustvorträgen verfallen 4,7 MioEUR (Vorjahr: 0,4 MioEUR) zwischen 2005 und 2007, 78,7 MioEUR (Vorjahr: 104,5 MioEUR) verfallen zwischen 2008 und 2024. Die nicht angesetzten Steuergutschriften in Höhe von 1,8

MioEUR (Vorjahr: 2,5 MioEUR), haben keine bzw. Verfallszeiten zwischen 6 und 25 Jahren. Im Geschäftsjahr wurden latente Steuern in Höhe von 4,2 MioEUR (Vorjahr: 0,0 MioEUR) auf in Vorperioden nicht berücksichtigte Verlustvorträge angesetzt. Die Veränderung der Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern beträgt im Jahr –0,9 MioEUR (Vorjahr: 0,0 MioEUR).

(14)

Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter

Das Grundkapital der Kolbenschmidt Pierburg AG beträgt unverändert zum Vorjahr 71,7 MioEUR und besteht aus 28.003.395 auf den Inhaber lautenden nennwertlosen Stückaktien. Alle Anteile sind vollstimmrechtberechtigt. Es bestehen keine ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital.

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert zum Vorjahr 174,0 MioEUR.

Die übrigen Rücklagen enthalten neben den Gewinnrücklagen die Rücklage für Unterschiede aus der Währungsumrechnung sowie Rücklagen aus Sicherungsgeschäften. Letztere entwickelten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt:

Rücklagen aus Marktwertansatz <i>MioEUR</i>		
		Rücklage aus Sicherungsgeschäften
Stand 01. Januar 2003		–0,4
Währungsdifferenzen		0,2
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts		1,2
Latente Steuern		–0,5
Stand 01. Januar 2004		0,5
Änderungen des beizulegenden Zeitwerts		0,2
Latente Steuern		–0,2
Stand 31. Dezember 2004		0,5

In die Rücklage aus Sicherungsgeschäften wurden die Unterschiede aus der Fair Value-Bewertung eines Zins-Swap-Geschäftes eingestellt, das im Oktober 2004 aufgelöst wurde. Der Fair Value zum Zeitpunkt des Abganges betrug 0,0 MioEUR (Vorjahr: 0,8 MioEUR). Des Weiteren wurden die Unterschiede aus der Fair Value-Bewertung einzelner Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von geplanten Materialeinkäufen bis in das Jahr 2007 abgeschlossen wurden, hier erfolgsneutral erfasst. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Der Einzelabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG nach HGB weist einen Jahresüberschuss von 59,0 MioEUR (Vorjahr: 19,0 MioEUR) aus, von dem Vorstand und Aufsichtsrat durch Beschluss 29,5 MioEUR (Vorjahr: 5,0 MioEUR) in die Gewinnrücklagen eingestellt haben. Es wird ein Bilanzgewinn von 29,5 MioEUR (Vorjahr: 14,0 MioEUR) ausgewiesen, der mit 19,6 MioEUR (Vorjahr: 14,0 MioEUR) zur Ausschüttung verwendet wird und mit 9,9 MioEUR (Vorjahr: 0,0 MioEUR) zur Einstellung in die Gewinnrücklagen vorgesehen ist. Die vorgeschlagene Dividende beträgt 0,70 EUR (Vorjahr: 0,50 EUR) je Stückaktie.

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(15)
**Rückstellungen
für Pensionen**

Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechnete aktive und ehemalige Mitarbeiter und Hinterbliebene gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich insbesondere auf Ruhegelder, teils als Grund-, teils als Zusatzversorgung. Die Leistungen basieren auf individuellen Zusagen, die landes- und unternehmensspezifisch unterschiedlich ausgestaltet sind; sie bemessen sich in der Regel nach der Dauer der Zugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter. Wegen ihres Versorgungscharakters werden die Verpflichtungen einiger US-Konzerngesellschaften für die Krankheitskosten der Mitarbeiter nach deren Eintritt in den Ruhestand ebenfalls unter dieser Position ausgewiesen.

Die Altersversorgung besteht aus beitragsorientierten und leistungsorientierten Versorgungssystemen. Bei beitragsorientierten Versorgungsplänen geht das Unternehmen über die Entrichtung von Beitragszahlungen an zweckgebundene Versorgungseinrichtungen hinaus keine weiteren Verpflichtungen ein. Die Aufwendungen werden im Personalaufwand ausgewiesen; eine Rückstellung ist nicht zu bilden. Im Berichtsjahr sind Leistungen an beitragsorientierte Versorgungssysteme von 21,4 MioEUR (Vorjahr: 24,3 MioEUR) erfolgt.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen.

Der versicherungsmathematischen Berechnung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

	31.12.2003		31.12.2004	
	Inland	USA	Inland	USA
Rechnungszinsfuß	5,50	6,00	4,75	5,60
Gehaltsentwicklung allgemein	3,00	4,00	3,00	4,00
Gehaltsentwicklung Festzusagen	1,25	--	1,25-0,5	--
Rentenentwicklung	1,25	--	1,25	--
Gesundheitskostenentwicklung	--	14,0-5,0	--	11,0-5,0
Erwarteter Vermögensertrag des Fondsvermögens	--	9,00	--	8,50

Infolge des gesunkenen Zinsniveaus des deutschen Kapitalmarktes wurde der Rechenzinsfuß für die inländischen Pensionsverpflichtungen um 0,75 Prozentpunkte abgesenkt. Die Anpassung des amerikanischen Rechnungszinsfußes um 0,40 Prozentpunkte

wurde aufgrund der seit dem Vorjahresstichtag eingetretenen Senkung des relevanten Kapitalmarktzinssniveaus vorgenommen. Ferner wurde der Zins für die erwartete Entwicklung des Fondsvermögens um 0,50 Prozentpunkte gesenkt.

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	2003	2004
Stand 01. Januar	272,9	256,5
Pensionszahlungen und an die Fonds geleistete Beträge	-29,8	-34,7
Dienstzeitaufwand	5,3	5,8
Auswirkungen von Plankürzungen/-beendigungen	-1,1	0,0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand/-ertrag	-1,5	-0,6
Amortisierte versicherungstechnische Gewinne und Verluste	2,6	1,9
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	19,9	18,6
Erwarteter Vermögensertrag der Fonds	-4,3	-5,2
Währungsunterschiede/Sonstiges	-7,5	-1,1
Stand 31. Dezember	256,5	241,2

Die Pensionsrückstellungen leiten sich wie folgt aus dem Anwartschaftsbarwert sowie dem Fondsvermögen ab:

Pensionsrückstellungen – Überleitung MioEUR						
	2003			2004		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts						
Anwartschaftsbarwert 01.01.	217,9	151,5	369,4	220,0	123,5	343,5
Währungsunterschiede	0,0	-22,8	-22,8	0,0	-9,0	-9,0
Dienstzeitaufwand	3,6	1,7	5,3	4,4	1,5	5,9
Zinsaufwand	11,7	8,2	19,9	11,8	6,8	18,6
Pensionszahlungen	-12,9	-13,5	-26,4	-11,8	-14,9	-26,7
Plankürzungen/-beendigungen	-0,1	-1,0	-1,1	0,0	0,0	0,0
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand/-ertrag	0,0	-1,6	-1,6	0,0	0,0	0,0
Versicherungsmathematische Gewinne (-) und Verluste (+)	-0,2	1,0	0,8	21,7	4,2	25,9
Anwartschaftsbarwert 31.12.	220,0	123,5	343,5	246,1	112,1	358,2
Entwicklung des Fondsvermögens						
Zeitwert des Fondsvermögens 01.01.	0,0	53,9	53,9	0,0	58,2	58,2
Währungsunterschiede	0,0	-9,6	-9,6	0,0	-5,7	-5,7
Erwartete Erträge des Fondsvermögens	0,0	4,3	4,3	0,0	5,2	5,2
An die Fonds geleistete Beiträge	0,0	17,1	17,1	0,0	20,8	20,8
Pensionszahlungen der Fonds	0,0	-13,7	-13,7	0,0	-12,8	-12,8
Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-)	0,0	6,2	6,2	0,0	-0,7	-0,7
Beizulegender Zeitwert des Fondsvermögens 31.12.	0,0	58,2	58,2	0,0	65,0	65,0
Nicht durch Fondsvermögen gedeckte Versorgungsverpflichtungen 31.12.						
Noch nicht zu berücksichtigende versicherungsmathematische Gewinne (+) bzw. Verluste (-)	-3,7	-28,5	-32,2	-25,4	-29,2	-54,6
Noch nicht zu berücksichtigender nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand/-ertrag	0,0	3,4	3,4	0,0	2,6	2,6
Pensionsrückstellung 31.12.	216,3	40,2	256,5	220,7	20,5	241,2

Der Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsverpflichtungen beträgt zum Bilanzstichtag 104,1 MioEUR (Vorjahr: 114,0 MioEUR). Die noch nicht berücksichtigten versicherungsmathematischen Verluste von 54,6 MioEUR (Vorjahr: 32,2 MioEUR) resultieren insbesondere aus den vorgenommenen Zinsanpassungen sowie Abweichungen der tatsächlich erzielten Erträge des Fondsvermögens gegenüber den erwarteten Erträgen. Die tatsächlichen Vermögenserträge

des Fondsvermögens betragen im Berichtsjahr 4,5 MioEUR (Vorjahr: 10,5 MioEUR) vor ergebnisneutralem Währungsverlust. Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste werden über die Restdienstzeit der Belegschaft als Aufwand erfasst, soweit diese 10% des Verpflichtungsumfangs übersteigen. Im Berichtsjahr wurden versicherungsmathematische Gewinne/Verluste in Höhe von 1,9 MioEUR (Vorjahr: 2,6 MioEUR) verrechnet.

Das Fondsvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellungen – Fonds MioEUR		
	2003	2004
Aktien	37,1	35,5
Staats- und Unternehmensanleihen	18,3	18,3
Geld und geldwerte Vermögenswerte	2,8	11,2
Fondsvermögen	58,2	65,0

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Der Pensionsaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsaufwand MioEUR		2003	2004
Dienstzeitaufwand		5,3	5,8
Amortisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		2,6	1,9
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand/-ertrag		-1,5	-0,6
Auswirkungen von Plankürzungen/-beendigungen		-1,1	0,0
Erwarteter Vermögensertrag der Fonds		-4,3	-5,2
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen		19,9	18,6
		20,9	20,5

Der Zinsanteil der Rückstellungszuführung sowie der erwartete Ertrag des Fondsvermögens werden im Zinsergebnis ausgewiesen, die übrigen Posten sind im Personalaufwand enthalten.

(16)

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen MioEUR		Gewährleistungen	Erkennbare Verluste	Ausstehende Rechnungen und Kosten [□]	Strukturmaßnahmen	Umsatzvergütungen	Umwelt Risiken	Personal	Übrige	Summe
Stand am 1. Januar 2003		19,7	15,6	9,3	1,8	1,9	3,4	49,5	21,2	122,4
Verbrauch		-4,0	-8,1	-8,5	-0,4	-1,6	-0,3	-37,7	-7,2	-67,8
Auflösung		-1,7	-1,4	0,0	-0,7	-0,2	0,0	-1,2	-0,9	-6,1
Zuführung/Neubildung		10,8	5,7	11,2	3,6	2,0	1,6	49,4	7,4	91,7
Aufzinsung		0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,2
Währungsunterschiede/Sonstiges		-0,2	-0,3	0,7	-0,1	0,0	-0,4	-0,8	-1,4	-2,5
Stand am 1. Januar 2004		24,7	11,5	12,7	4,2	2,1	4,3	59,2	19,2	137,9
Verbrauch		-3,3	-4,7	-11,4	-0,5	-1,9	-0,6	-38,8	-11,2	-72,4
Auflösung		-3,5	-1,6	-0,3	-0,2	0,0	-0,1	-0,5	-2,4	-8,6
Zuführung/Neubildung		6,3	2,9	0,6	0,7	3,0	0,9	55,4	10,9	80,7
Aufzinsung		0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,3
Währungsunterschiede/Sonstiges		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	-0,3	-0,2	-0,7
Stand am 31. Dezember 2004		24,4	8,1	1,6	4,2	3,2	4,3	75,0	16,4	137,2

[□] Bis 2003 inklusive ausstehender Rechnungen, die ab 2004 in die Verbindlichkeiten umgliedert wurden.

Rückstellungen für bekannte Einzelgewährleistungsrisiken werden in Höhe der wahrscheinlichen Verpflichtung gebildet. Rückstellungen für erkennbare Verluste werden für verbindliche Abnahmeverpflichtungen gebildet. Soweit darüber hinaus wirtschaftliche Risiken bestehen, werden angemessene Rückstellungen gebildet.

Die Personalarückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub, Überstunden und Gleitzeit in Höhe von 18,2 MioEUR (Vorjahr: 18,7 MioEUR), für Altersteilzeit in Höhe von 13,3 MioEUR (Vorjahr: 12,2 MioEUR) und Rückstellungen für Abfindungen in Höhe von 11,1 MioEUR (Vorjahr: 5,9 MioEUR).

Aus den Rückstellungen werden wie im Vorjahr keine Erstattungen erwartet. Für die abgezinsten längerfristigen Rückstellungen innerhalb der einzelnen Rückstellungsgruppen wurden folgende Zahlungsabflüsse geschätzt:

Zahlungsabflüsse Rückstellungen MioEUR				
	innerhalb eines Jahres	1–5 Jahre	nach 5 Jahren	Summe
Gewährleistungen	18,6	5,8	0,0	24,4
Erkennbare Verluste	8,1	0,0	0,0	8,1
Ausstehende Kosten	1,0	0,6	0,0	1,6
Strukturmaßnahmen	0,5	3,7	0,0	4,2
Umsatzvergütungen	2,6	0,6	0,0	3,2
Umweltrisiken	3,1	0,8	0,4	4,3
Personal	51,0	21,3	2,7	75,0
Übrige	12,5	3,8	0,1	16,4
	97,4	36,6	3,2	137,2

(17)

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten MioEUR						
	31.12. 2003	davon Restlaufzeit <1 Jahr	davon Restlaufzeit >5 Jahre	31.12. 2004	davon Restlaufzeit <1 Jahr	davon Restlaufzeit >5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten						
Kreditinstitute	74,8	7,9	25,5	15,0	5,1	0,0
Verbundene Unternehmen	10,9	10,9	0,0	0,0	0,0	0,0
Leasing	59,4	8,5	11,7	47,1	5,9	10,4
Sonstige	2,2	0,5	0,0	2,3	0,5	0,8
	147,3	27,8	37,2	64,4	11,5	11,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173,0	173,0	0,0	180,1	180,1	0,0
Übrige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9,6	9,6	0,0	16,5	16,5	0,0
Wechselverbindlichkeiten	9,1	9,1	0,0	9,9	9,9	0,0
Ausstehende Rechnungen ¹⁾	0,0	0,0	0,0	18,1	18,1	0,0
Übrige Verbindlichkeiten	79,7	77,6	0,0	85,8	82,4	0,0
	98,4	96,3	0,0	130,3	126,9	0,0
	418,7	297,1	37,2	374,8	318,5	11,2

¹⁾ Bis 2003 in den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

In den Finanzverbindlichkeiten aus Leasing sind Verbindlichkeiten konsolidierter Leasingobjektgesellschaften gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 21,5 MioEUR (Vorjahr: 26,2 MioEUR) enthalten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten

unverändert keine Finanzwechselsverbindlichkeiten. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 0,0 MioEUR (Vorjahr: 17,0 MioEUR) durch Grundpfandrechte und 0,5 MioEUR (Vorjahr: 9,3 MioEUR) durch ähnliche Rechte gesichert.

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

In den übrigen Verbindlichkeiten sind folgende Positionen enthalten:

Übrige Verbindlichkeiten MioEUR		
	31.12.2003	31.12.2004
Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Geldern	39,1	50,5
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	10,4	9,3
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	13,2	13,9
Verbindlichkeiten gegenüber Belegschaftsmitgliedern	9,0	5,9
sonstige Verbindlichkeiten	8,0	6,2
	79,7	85,8

Gegenüber Joint Ventures und assoziierten Unternehmen bestehen keine Verbindlichkeiten (Vorjahr: 0,3 MioEUR). Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der übrigen Verbindlichkeiten entspricht annähernd dem Marktwert.

Nachfolgend sind Laufzeiten und Konditionen sowie Buch- und Marktwerte der Finanzverbindlichkeiten dargestellt:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten								
Zinskonditionen	gewichteter Zinssatz in %	Währung	Buchwert 31.12.2003 MioEUR	Marktwert 31.12.2003 MioEUR	Zinsbindung bis	Buchwert 31.12.2004 MioEUR	Marktwert 31.12.2004 MioEUR	
Fest	1,0	JPY	2,3	2,3	2005	1,4	1,4	
Fest	1,0	JPY	1,2	1,2	2006	0,7	0,8	
Fest	5,2	EUR/BRL	1,2	1,3	2007	8,1	8,4	
Fest	3,0	USD	3,6	3,8	2008	2,6	2,3	
Variabel		EUR/BRL	2,9	2,9	2005	2,3	2,3	

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Leasingobjektgesellschaften								
Zinskonditionen	gewichteter Zinssatz in %	Währung	Buchwert 31.12.2003 MioEUR	Marktwert 31.12.2003 MioEUR	Zinsbindung bis	Buchwert 31.12.2004 MioEUR	Marktwert 31.12.2004 MioEUR	
Fest	4,9	EUR	26,2	27,4	2008	21,5	22,9	

Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverträgen								
Zinskonditionen	gewichteter Zinssatz in %	Währung	Buchwert 31.12.2003 MioEUR	Marktwert 31.12.2003 MioEUR	Zinsbindung bis	Buchwert 31.12.2004 MioEUR	Marktwert 31.12.2004 MioEUR	
Fest	5,9	EUR	3,5	3,7	2005	1,9	1,9	
Fest	5,9	EUR	5,2	5,5	2006	3,7	3,8	
Fest	6,5	EUR	4,9	5,8	2008	4,2	5,0	
Fest	6,5	EUR	3,6	3,9	2010	3,2	3,5	
Fest	6,5	EUR	0,6	0,6	2011	0,5	0,5	
Fest	6,5	EUR	1,7	1,8	2012	1,6	1,7	
Fest	8,0	EUR	10,9	13,1	2020	10,7	13,2	

Die angegebenen Marktwerte wurden auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze für entsprechende Restlaufzeiten/Tilgungsstrukturen ermittelt.

(18)
**Ertragsteuern
(passivisch)**

Ertragsteuern (passivisch) MioEUR				
	2003		2004	
Latente Steuern	5,8		4,8	
Ertragsteuerverpflichtungen	24,2		30,3	
	30,0		35,1	

Für temporäre Unterschiede bei Anteilen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen in Höhe von 2,4 MioEUR wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da der Umkehreffekt gesteuert werden kann und sowohl die Ausschüttung, als auch eine Veräußerung der Gesellschaften in absehbarer Zeit nicht wahrscheinlich ist.

Die aktivierten und passivierten latenten Steuern sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

Sachverhalte der Steuerabgrenzungen MioEUR					
	2003	2003	2004	2004	
	aktivisch	passivisch	aktivisch	passivisch	
Verlustvorträge und Steuergutschriften	12,7	0,0	16,0	0,0	
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	9,4	-37,2	2,6	-19,2	
Pensionsrückstellungen	20,3	-0,5	15,6	-0,5	
Sonstige Rückstellungen ^[1]	13,3	0,0	12,1	-0,3	
Verbindlichkeiten	19,1	-18,8	1,3	-0,7	
Sonstiges	19,8	-9,5	6,4	-1,7	
Summe	94,6	-66,0	53,8	-22,4	
Saldierung	-60,2	60,2	-17,6	17,6	
Konzernbilanz	34,4	-5,8	36,2	-4,8	

[1] davon erfolgsneutral passivisch: -0,3 MioEUR

(19)
**Rechnungsabgrenzungen
(passivisch)**

Rechnungsabgrenzungen (passivisch) MioEUR				
	31.12. 2003	davon >1 Jahr	31.12. 2004	davon >1 Jahr
Kundenzuschüsse	3,4	2,0	5,4	0,0
Öffentliche Zuschüsse	3,4	1,2	2,8	1,7
Sonstige	1,2	0,9	0,1	0,0
	8,0	4,1	8,3	1,7

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(20)
Umsatzerlöse Die Aufteilung der Umsatzerlöse in Höhe von 1.940,8 MioEUR (Vorjahr: 1.884,2 MioEUR) nach Unternehmensbereichen und Regionen geht aus der Segmentberichterstattung hervor.

(21)
Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen

Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen MioEUR		
	2003	2004
Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	3,9	13,4
Aktivierte Eigenleistungen	13,3	12,4
	17,2	25,8

(22)
Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge MioEUR		
	2003	2004
Erträge aus Anlagenabgängen	13,6	4,3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	6,1	8,6
Erträge aus Zulagen und Zuschüssen	4,1	4,7
Erträge aus Gutschriften für frühere Jahre	3,6	5,2
Erträge aus Kundenerstattungen	8,5	5,8
Erträge aus Erstattungen für Prototypen und Werkzeuge	6,0	7,2
Erträge aus Reststoffverkäufen	1,4	3,0
Erträge aus Dienstleistungen	2,1	0,0
Erträge aus Zahlungseingängen und der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	2,1	1,9
Miet- und Pachterträge	3,7	3,5
Erträge aus Schadensfällen	0,9	0,6
Übrige Erträge	10,6	7,5
	62,7	52,3

(23)
Materialaufwand

Materialaufwand MioEUR		
	2003	2004
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	888,8	922,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	81,8	88,5
	970,6	1.010,6

Der Materialaufwand hat sich im Berichtsjahr im Konzern durch Wertaufholungen bei den Vorräten um 2,6 MioEUR verringert (Vorjahr: 2,2 MioEUR).

(24)

Personalaufwand

Personalaufwand <i>MioEUR</i>		
	2003	2004
Löhne und Gehälter	413,8	415,9
Soziale Abgaben	71,0	71,9
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	30,4	33,0
	515,2	520,8

Als Aufwendungen für Altersversorgung werden im Wesentlichen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (vgl. Erläuterung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen) sowie Rentenversicherungsbeiträge in Höhe von 24,9 MioEUR (Vorjahr: 24,5 MioEUR) ausgewiesen.

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		
	2003	2004
Pierburg	3.714	3.531
KS Kolben	5.530	5.563
KS Gleitlager	1.006	1.010
KS Aluminium-Technologie	900	926
Motor Service	361	385
Sonstige	34	38
	11.545	11.453

(25)

Abschreibungen

Die Abschreibungen enthalten Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Eine Aufteilung der Abschreibungen ist den Erläuterungen zu der jeweiligen Position zu entnehmen, vergleiche Anhangsangabe (6). Im Berichtsjahr sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 2,5 MioEUR (Vorjahr: 6,2 MioEUR) angefallen.

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(26)

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen MioEUR		2003	2004
Reparaturen und Instandhaltung		50,0	51,9
Datenverarbeitung		24,2	26,9
Vertriebs- und Werbeaufwendungen		24,0	23,3
Sonstige Verwaltungskosten		15,1	17,2
Aufwendungen für Sozialpläne, Abfindungen, Altersteilzeit		15,9	15,2
Mieten, Pachten		10,2	12,0
Sonstige Personalnebenkosten		9,2	10,1
Rechts- und Beratungskosten		10,2	9,1
Reisekosten		8,8	8,8
Forschung und Entwicklung		5,3	7,7
Sonstige Steuern		7,7	7,6
Versicherungen		7,1	6,6
Konzernumlagen und Dienstleistungen		5,8	5,8
Weitere Rückstellungsbildung		9,8	5,1
Bezogene Leistungen		6,3	5,0
Projektkosten		2,3	4,3
Verluste aus dem Abgang von Anlagegegenständen		1,0	3,1
Abschreibungen auf Forderungen		2,6	2,1
Gewährleistungen		7,1	2,0
Gebäudereinigung		2,1	2,0
Bewachungskosten		1,7	1,8
Übrige Aufwendungen		16,4	15,6
		242,8	243,2

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Erträge aus der Inanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von 10,5 MioEUR (Vorjahr: 13,0 MioEUR) verrechnet.

(27)

Zinsergebnis

Zinsergebnis MioEUR		2003	2004
Zinserträge			
Vermögenserträge der Pensionsfonds		4,3	5,2
Zinserträge aus Ausleihungen und Finanzforderungen		0,2	0,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2,9	2,1
		7,4	7,4
Zinsaufwendungen			
Zinsaufwand aus Finanzierungsleasing		4,9	2,0
Aufzinsung von Pensionen		19,9	18,6
Aufzinsung längerfristiger sonstiger Rückstellungen		0,2	0,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		12,9	14,6
		37,9	35,5
Zinsergebnis		-30,5	-28,1

(28)

**Beteiligungsergebnis
und sonstiges
Finanzergebnis**

Beteiligungsergebnis und sonstiges Finanzergebnis MioEUR		2003	2004
Beteiligungsergebnis			
Ergebnis aus Joint Ventures		7,6	6,5
Gewinne aus dem Abgang von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen		0,0	8,5
		7,6	15,0
Sonstiges Finanzergebnis			
Währungsergebnis		-3,1	-0,2
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten		0,5	1,8
Übrige Finanzaufwendungen/-erträge		-1,4	-0,2
		-4,0	1,4
		3,6	16,4

Im Währungsergebnis ist der Verlust aus der Hochinflationbilanzierung bei der türkischen Tochtergesellschaft in Höhe von 0,1 MioEUR (Vorjahr: 0,2 MioEUR) enthalten.

(29)

Ertragsteuern

Ertragsteuern MioEUR		2003	2004
Laufender Ertragsteueraufwand		28,9	30,5
Periodenfremder Steueraufwand		0,6	4,8
Latenter Steuerertrag		-0,1	-3,9
		29,4	31,4

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Im Folgenden ist eine Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand dargestellt. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird das Ergebnis vor Ertragsteuern unverändert zum Vorjahr mit einem Steuersatz von 40% multi-

pliziert. Dieser beinhaltet die inländische Körperschaftsteuer, den Solidaritätszuschlag sowie die Gewerbesteuer. Der erwartete Steueraufwand wird mit dem tatsächlichen Steueraufwand verglichen.

Überleitung erwarteter zu tatsächlicher Steueraufwand MioEUR			
	2003	2004	
Ergebnis vor Steuern	72,6	110,8	
Erwarteter Steueraufwand	29,0	44,3	
Unterschiede aus inländischen Steuersätzen	-0,2	0,3	
Unterschiede aus ausländischen Steuersätzen	-4,8	-2,8	
Effekte aus Verlustvorträgen und Veränderungen der Wertberichtigung ¹⁾	6,4	-10,3	
Steuerfreie Erträge und steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	-0,7	-6,0	
Steuerlich nicht abzugsfähige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1,5	0,5	
Anpassung für periodenfremde Ertragsteuern	0,6	4,8	
Veränderung der latenten Steuerposten aufgrund von Steuersatzänderung	0,3	0,1	
Equity Bilanzierung von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	-2,8	0,1	
Sonstiges	0,1	0,4	
Tatsächlicher Steueraufwand	29,4	31,4	
Effektiver Steuersatz in %	40	28	
Erwarteter Steuersatz in %	40	40	

¹⁾ davon 4,2 MioEUR (Vorjahr: 0,0 MioEUR) Minderung des tatsächlichen Steueraufwands aufgrund der Nutzung bisher nicht angesetzter Verlustvorträge.

(30)
**Anteile anderer
Gesellschafter**

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen mit 1,3 MioEUR (Vorjahr: 0,9 MioEUR) Gewinnanteile und mit 0,0 MioEUR (Vorjahr: 0,1 MioEUR) Verlustanteile.

(31)
Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie (Earnings per Share – EPS) wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Weder zum 31. Dezember 2004 noch zum 31. Dezember

2003 standen Aktien aus, die den Gewinn pro Aktie hätten verwässern können. Im Berichtsjahr und im Vorjahr entspricht das unverwässerte Ergebnis je Aktie daher dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Ergebnis je Aktie			
	2003	2004	
Konzern-Jahresüberschuss der Aktionäre der Kolbenschmidt Pierburg AG (EUR)	42.398.238	78.079.571	
Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl	28.003.395	28.003.395	
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,51	2,79	

Der gewichtete Durchschnitt der Aktien entspricht der Anzahl der Aktien, da es keine Veränderungen bei den im Umlauf befindlichen Aktien gab.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(32)

Konzern- Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist entsprechend den Regelungen des IAS 7 aufgestellt worden und gliedert sich nach Zahlungsströmen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Auswirkungen von Veränderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. Die Einflüsse von Konsolidierungskreisänderungen und Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelfonds werden gesondert dargestellt.

Ausgehend von den liquiden Mitteln zu Jahresbeginn zeigt die Kapitalflussrechnung bei einem Cash Flow über Vorjahresniveau in Höhe von 188,1 MioEUR, einen um 47,5 MioEUR erhöhten Liquiditätszufluss aus laufender Geschäftstätigkeit von 221,9 MioEUR. Die liquiden Mittel entsprechen dem Finanzmittelfonds.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit vermindert sich um 4,5 MioEUR auf 102,0 MioEUR. Der Mittelzufluss aus den Erlösen betrifft den Abgang von Sachanlagen. Der Mittelabfluss aus Investitionen in Geschäftsfelder ist auf den Erwerb der Motorenteileaktivitäten von der E. Trost GmbH & Co. KG, Stuttgart, der PV Autoteile GmbH, Duisburg, sowie der Willy Konczewski GmbH & Co. KG, Berlin, im Rahmen der Übernahme von Vermögenswerten und Schulden

durch die MSD Motor Service Deutschland GmbH, Neckarsulm, zurückzuführen. In den Desinvestitionen von Finanzanlagen sind die Dividenden der assoziierten Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von 6,6 MioEUR (Vorjahr: 1,7 MioEUR), der Kaufpreis aus der Veräußerung der Anteile an Pierburg Instrument GmbH, Neuss, sowie Rückzahlungen aus Ausleihungen enthalten.

Durch die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten und Dividendenzahlungen ergibt sich im Berichtsjahr ein Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit von 94,2 MioEUR (Vorjahr: 69,5 MioEUR).

KONZERNANHANG

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

(33)

Segment-berichterstattung

Entsprechend der internen Steuerung des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns gliedert sich dieser in die fünf Segmente:

- Luftversorgung, Schadstoffreduzierung und Pumpen
- Groß- und Kleinkolben
- Gleitlager und Strangguss
- Aluminium-Motorblöcke
- Aftermarket

als Primärsegmente.

Die Spalte „Sonstige/Konsolidierung“ beinhaltet neben der Konzern-Holdinggesellschaft (Kolbenschmidt Pierburg AG) weitere, nicht den gesondert dargestellten Bereichen zuzuordnende Gesellschaften (Grundstücks- und Liegenschaftsgesellschaften) sowie Konsolidierungen. Anzumerken ist, dass in den Geschäftsbereichsergebnissen des Jahres 2004 erstmals eine vollständige Umlage der Overhead-Kosten der Holdinggesellschaften enthalten ist.

Es besteht eine klare Trennung der Aufgaben zwischen den Unternehmensbereichen und der Kolbenschmidt Pierburg AG, die Aufgaben einer strategischen Management-Holding wahrnimmt. Die Konzernführung sowie die interne Berichterstattung sind darauf abgestimmt. Die den Unternehmensbereichen zugeordneten Gesellschaften sind der auf Seite 90f. dargestellten Übersicht über den Konsolidierungskreis zu entnehmen. Segmentvermögen und -verbindlichkeiten enthalten gemäß dem Konzept der wertorientierten Unternehmensführung des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns die betriebsnotwendigen Aktiva

ohne liquide Mittel und Ertragsteuern bzw. Passiva ohne Eigenkapital, Finanzverbindlichkeiten und Ertragsteuern. Die Nettofinanzverbindlichkeiten enthalten die Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel.

Das Capital Employed berechnet sich aus der Summe aus Eigenkapital inklusive Anteile anderer Gesellschafter, Pensionsrückstellungen und Nettofinanzverbindlichkeiten. Die Gesamtkapitalrendite (ROCE) wird als EBIT bezogen auf das durchschnittliche Capital Employed (Durchschnitt der Stichtagswerte 31.12. des Vorjahres sowie des Berichtsjahres) ermittelt.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen – wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zu Grunde liegen – getätigt.

Unter EBITDA ist das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zu verstehen. EBIT bezeichnet entsprechend das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern. Die EBIT-Rendite ist definiert als EBIT in Relation zum Segmentumsatz.

Die Investitionen beziehen sich auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(34) Eventual- verbindlichkeiten

In dem seit 1998 laufenden Spruchstellenverfahren wird das im Rahmen der Verschmelzung von Kolbenschmidt Pierburg (Rheinmetall Beteiligungen) ermittelte Umtauschverhältnis auf seine Angemessenheit hin überprüft. Der vom Landgericht Heilbronn beauftragte Gutachter hatte im Jahr 2003 auf Basis vorläufiger Zahlen einen Zwischenbericht vorgelegt, der zu deutlich abweichenden Wertansätzen für die im Januar 1998 verschmolzenen Unternehmen kommt. Die Kolbenschmidt Pierburg AG sieht nach Einsicht und Prüfung dieses Zwischenberichts sowie einer Stellungnahme des Verschmelzungsgutachters dazu

allerdings keine Veranlassung, von den ursprünglich ermittelten Wertrelationen Abstand zu nehmen. Diese wurden zum Zeitpunkt der Verschmelzung beider Unternehmen durch zwei unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften ermittelt und von einem gerichtlich bestellten Verschmelzungsgutachter bestätigt. Kolbenschmidt Pierburg geht davon aus, dass diese von drei unabhängigen Gutachtern dokumentierten Wertansätze einer endgültigen Prüfung Stand halten werden. Um dem Ausgang des Verfahrens nicht vorzugreifen, wird von weiteren Angaben abgesehen.

(35) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2004 besteht ein Bestellobligo für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von insgesamt 22,7 MioEUR (Vorjahr: 3,1 MioEUR), die hauptsächlich Bestellungen auf Sachanlagevermögen betreffen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr bestehen keine Kaufpreisverpflichtungen (Vorjahr: 7,9 MioEUR).

Die Leasingzahlungen für Grundstücke und Gebäude betreffen im Wesentlichen einen Grundstückspachtvertrag ohne Kaufoption bzw. einen fest vereinbarten Eigentumsübergang, der als Operating Lease einzuordnen ist.

Im Geschäftsjahr wurden Zahlungen aus Operating Lease von 11,9 MioEUR (Vorjahr: 9,7 MioEUR) erfolgswirksam geleistet. Es bestehen keine Untermietverhältnisse.

In den Folgejahren ergeben sich folgende Auszahlungen aus Operating-Leasingverträgen:

Leasingzahlungen in Folgejahren – Operating Leasing MioEUR						
	2003			2004		
	2004	2005–2008	nach 2008	2005	2006–2009	nach 2009
Gebäude	1,8	5,1	18,7	3,3	6,7	18,4
Techn. Anlagen u. Maschinen	1,5	1,9	0,0	1,9	3,7	0,0
Übrige Mietverträge	2,1	2,5	0,0	0,8	1,3	0
	5,4	9,5	18,7	6,0	11,7	18,4

(36) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag hat die KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm, Führungsgesellschaft des Geschäftsbereichs KS Kolben, weitere Anteile an der

als Wertpapier des Anlagevermögens gehaltenen Shriram Pistons & Rings Ltd., Indien erworben.

(37) Stock Appreciation Rights (SAR)

Für 1998 bis 2001 gewährte der Rheinmetall Konzern ausgewählten Führungskräften sogenannte Stock Appreciation Rights (SAR), um diese an erzielten Wertsteigerungen zu beteiligen. SAR-Programme sind virtuelle Aktienoptionsprogramme, die bei Ausübung zu einer Barvergütung in Höhe der Differenz zwischen dem Aktienkurs am Tag der Ausübung und dem Basiskurs führen. Der Basiskurs wird grundsätzlich als arithmetisches Mittel der Schlusskurse von Rheinmetall-Vorzugs- und Stammaktien bezogen auf die 10 letzten Börsentage vor dem jeweiligen Planbeginn ermittelt.

Die Gesamtlaufzeit der SAR-Programme beträgt jeweils 7 Jahre; nach einer Sperrfrist von 3 Jahren folgt eine 4-jährige Ausübungsperiode, in der eine Ausübung innerhalb definierter „Ausübungsfenster“ zulässig ist. Die SAR-Rechte verfallen bei kündigungsbedingtem Ausscheiden der Berechtigten oder mit Ablauf der 4-jährigen Ausübungsperiode. Voraussetzung für eine Ausübung von SAR-Rechten ist, dass der Basiskurs am Ausübungstag um mindestens 25% überschritten wird (Ausübungshürde).

KONZERNANHANG

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Die Rahmendaten der bislang ausgegebenen SAR-Programme sind wie folgt:

SAR-Programm MioEUR							
SAR-Programm	Sperrfrist bis	Basispreis EUR	Anzahl der ausgegebenen SAR	davon verfallen/ ausgeübt/ abgegolten bis zum 31.12.2003	davon verfallen in 2004	davon ausgeübt in 2004	SAR zum 31.12.2004
Vorstand							
2000	Ende 2003	11,22	60.000	40.000	0	20.000	0
2001	Ende 2004	14,19	50.000	30.000	0	0	20.000
							20.000

Die Bewertung der SAR-Verpflichtungen erfolgt zum zeitanteiligen Fair Value. Dieser wird auf der Grundlage eines Optionspreismodells ermittelt. Für SAR-Verpflichtungen ist zum 31. Dezember 2004 eine Rückstellung von 0,4 MioEUR (Vorjahr: 0,3 MioEUR) bilanziert.

(38) Sicherungspolitik und Finanzderivate

Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns als international tätiger Unternehmensgruppe unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus dem Liquiditätsrisiko, dem Ausfallrisiko, dem Rohstoff-Preisrisiko, Wechselkurschwankungen und Änderungen des Zinsniveaus ergeben. Entsprechend dem Risikomanagementsystem der Kolbenschmidt Pierburg AG, das konzernweit Anwendung findet, wird neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken auch der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und deren Begrenzung beurteilt. Ein Erwerb solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist nicht zulässig. Alle Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten unterliegen einer strengen Überwachung, die insbesondere durch eine strikte Funktionstrennung in Handel, Abwicklung und Kontrolle gewährleistet ist.

Liquiditätsrisiko

Eine jederzeit ausreichende Liquidität stellt der Kolbenschmidt Pierburg Konzern insbesondere durch eine auf einen festen Planungshorizont ausgerichtete Liquiditätsvorausschau sowie vorhandene, nicht ausgenutzte Kreditlinien sicher.

Ausfallrisiko

Der Kolbenschmidt Pierburg Konzern liefert überwiegend an Kunden erster Bonität, was zu äußerst geringen Forderungsausfällen führt. Darüber hinaus existieren Debitorenrichtlinien, die das Ausfallrisiko begrenzen. Nach derzeitigem Kenntnisstand vorlie-

gende Delkredere-Risiken sind durch Wertberichtigungen abgedeckt. Der Kolbenschmidt Pierburg Konzern hat darüber hinaus keine bedeutenden Kreditkonzentrationen.

Das Ausfallrisiko aus derivativen Finanzinstrumenten besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in Höhe der positiven Zeitwerte gegenüber den jeweiligen Kontrahenten. Geschäftspartner von Unternehmen des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns bei Kontrakten über derivative Finanzinstrumente sind ausschließlich in- und ausländische Banken mit einwandfreier Bonität. Durch diese Kontrahentenanforderung werden derartige Ausfallrisiken minimiert.

Rohstoff-Preisrisiko

Volatile Preise für den Einkauf von Metallen sind als Preisrisiko des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns zu sehen. Aufgrund einer Reihe von Materialteuerungs-zuschlagsvereinbarungen (MTZ) mit Kunden ist das Risiko aus steigenden, aber auch der Vorteil von fallenden Metallpreisen, weitgehend auf die Kunden verlagert worden. Für die übrigen Metalle, wo derartige Vereinbarungen nicht getroffen werden konnten, wird aktuell der Einsatz langfristiger Bezugsmöglichkeiten über Lieferanten oder anderer Instrumente geprüft.

Währungsrisiko

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns entstehen aus der operativen Tätigkeit zum Teil Währungsrisiken, die sich aus Wechselkursschwankungen zwischen der Ge-

schäftswährung und anderen Währungen ergeben. Offene, einem Währungsrisiko unterliegende Positionen werden grundsätzlich mit derivativen Finanzinstrumenten kursgesichert. Hierzu werden prinzipiell neben Devisentermingeschäften auch Devisenoptionen und -swaps eingesetzt. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt dezentral bei den ausländischen Tochtergesellschaften.

Der Kolbenschmidt Pierburg Konzern profitiert im Inland in hohem Maße von einem „Natural Hedge“. Offene, verbliebene Währungsspitzen, insbesondere im US Dollar, werden durch zusätzliche Devisentermingeschäfte geschlossen. Sämtliche Intercompany Finanzierungen in Fremdwährungen sind durch Devisenswaps geschlossen. Die Untergrenze der Sicherungsquote beträgt 75%.

Zum 31. Dezember 2004 bestanden die in den folgenden Tabellen aufgeführten Sicherungsgeschäfte zur Begrenzung von Währungs- und Zinsrisiken. Die Nominalvolumina werden dabei unsaldiert angegeben und spiegeln damit die Beträge aller Einzelge-

Zinsrisiko

Im Rahmen der Finanzierungstätigkeit des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns wird unter anderem auch auf variabel verzinsliche Fazilitäten zurückgegriffen. Zur Begrenzung der aus Veränderungen von Marktzinssätzen entstehenden Zinsrisiken werden Zinsicherungsinstrumente eingesetzt. Hierbei handelt es sich um Zinsbegrenzungsgeschäfte (Zinsoptionen) sowie Zinsswaps. Der Abschluss dieser Geschäfte erfolgt bei der Kolbenschmidt Pierburg AG sowie auch dezentral in einzelnen Tochterunternehmen.

Ein Zinsänderungsrisiko resultiert aus der Teilnahme am ABS-Programm der Rheinmetall Gruppe. Unter anderem zur Begrenzung dieses Risikos kommen Zinscaps zum Einsatz. Gesichert werden derzeit etwa die Hälfte dieser Risiken; die Quote kann jedoch je nach Umfang der verkauften Forderungen schwanken.

schäfte wieder. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente entsprechen – bezogen auf den Bilanzstichtag – jeweils dem Preis, zu dem ein unabhängiger Dritter die Rechte und/oder Pflichten aus den Instrumenten übernehmen würde.

Derivative Finanzinstrumente MioEUR					
	Nominalvolumen		Restlaufzeit bis (in Monaten)	Marktwerte	
	31.12.2003	31.12.2004		31.12.2003	31.12.2004
Währungssicherungen					
Devisentermingeschäfte	68,9	99,3	29	1,9	0,9
Zinssicherungen					
Zinsswaps	10,3	11,4	57	-0,7	1,4
Sonstige Zinsderivate	25,0	60,0	65	0,0	0,4

(39)
Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die in den Konzernabschluss der Kolbenschmidt Pierburg AG einbezogenen Tochterunternehmen haben unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit Leistungsbeziehungen zu einigen wenigen verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen sowie Joint Ventures und assoziierten Unternehmen. Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen durchgeführt. Darüber hinaus erbringen die mehrheitlich an der Kolbenschmidt Pierburg AG beteiligte Rheinmetall AG sowie deren Dienstleistungsgesellschaften umfang-

reiche Leistungen an Unternehmen des Kolbenschmidt Pierburg Konzerns. Diese umfassen z.B. Beratung und Betreuung in rechtlichen und steuerlichen Angelegenheiten, in Fragen der Öffentlichkeitsarbeit sowie Versicherungsdienstleistungen.

Im Rahmen des Cash-Managements des Mehrheitsaktionärs Rheinmetall AG legt der Kolbenschmidt Pierburg Konzern liquide Mittel im Konzern an bzw. nimmt dort liquide Mittel auf. Transaktionen im Rahmen des Cash-Managements werden zu Marktkonditionen abgewickelt.

KONZERNANHANG

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

Das Volumen der wesentlichen, an nahe stehende Unternehmen erbrachten bzw. von nahe stehenden Unternehmen erhaltenen Leistungen, stellt sich wie folgt dar:

	Leistungsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen MioEUR			
	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	2003	2004	2003	2004
Rheinmetall AG	0,0	0,0	5,2	5,7
Rheinmetall Service Gesellschaft mbH	0,0	0,0	0,4	0,5
Rheinmetall DeTec AG	0,0	0,0	0,0	0,2
Pierburg Instruments GmbH	1,0	0,0	0,4	0,0
Kolbenschmidt Shanghai Piston Co., Ltd.	0,4	2,0	1,7	1,6
Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components Co., Ltd.	0,6	1,1	0,0	0,2

(40) Aufsichtsrat und Vorstand

Vorstand

Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen erhielten Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr ein Fixum von 0,9 MioEUR (Vorjahr: 0,9 MioEUR) und Tantiemen in Höhe von 1,5 MioEUR (Vorjahr: 2,1 MioEUR). Aus dem SAR-Programm aus dem Jahr 2001 halten ehemalige Vorstandsmitglieder noch 20.000 Optionsanteile. Weitere Informationen zu den SAR befinden sich unter Anhangsangabe (37) des Geschäftsberichts. Außerdem wurde als Ersatz für das beendete SAR-Programm ein neues Incentive-Programm eingeführt, das sich an der absoluten Wertsteigerung des Rheinmetall Konzerns orientiert, hierauf entfallen 0,4 MioEUR für 2004. Zusätzlich zu diesen Bezügen erhielten die Vorstandsmitglieder Sachbezüge in Höhe von 0,1 MioEUR. Diese bestehen im Wesentlichen aus den geldwerten Vorteilen der Dienstwagennutzung und den Zuschüssen zur Sozialversicherung. Insgesamt erhielt damit der Vorstand im Geschäftsjahr 2004 Bezüge in Höhe von 2,9 MioEUR (Vorjahr: 3,6 MioEUR).

An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden Pensionen in Höhe von 0,4 MioEUR (Vorjahr: 0,4 MioEUR) gezahlt. Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von 5,2 MioEUR (Vorjahr: 5,1 MioEUR).

Aufsichtsrat

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 0,2 MioEUR (Vorjahr: 0,2 MioEUR). Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten.

Aktienbesitz

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstandes der Kolbenschmidt Pierburg AG hielten zum 31. Dezember 2004 keine Aktien der Kolbenschmidt Pierburg AG.

(41) Corporate Governance

Die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (gem. § 161 AktG) der Kolbenschmidt Pierburg AG ist seit Januar 2005 im Internet unter www.kolbenschmidt-pierburg.com veröffentlicht und den Aktionären zugänglich gemacht worden.

Für den Konzernabschluss der Rheinmetall AG ist die Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG auf den Internetseiten www.rheinmetall.de im Dezember 2002 veröffentlicht worden.

Düsseldorf, den 25. Februar 2005

Der Vorstand
Dr. Kleinert

Dr. Merten

Dr. Friedrich

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Kolbenschmidt Pierburg Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Bestätigungsvermerk des Konzernabschluss- prüfers

Wir haben den von der Kolbenschmidt Pierburg Aktiengesellschaft, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards des IASB (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den IFRS entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den vom Vorstand aufgestellten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Stuttgart, den 28. Februar 2005

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Staudacher Adamaszek
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

KONSOLIDIERUNGSKREIS ZUM 31. DEZEMBER 2004

Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2004

		IFRS Eigenkapital	Beteiligung in % direkt indirekt
	Kolbenschmidt Pierburg AG, Düsseldorf	EUR 331.324.036	
Pierburg			
1	Pierburg GmbH, Neuss	EUR 112.384.098	100
	Carbureibar S.A., Abadiano/Spanien	EUR 29.913.586	100
	Pierburg S.à r.l., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich	EUR 27.324.055	100
	Pierburg Inc., Fountain Inn (Greenville)/USA	USD 11.742.455	100
	Pierburg do Brasil Ind. e Comercio Ltda., Nova Odessa/Brasilien	BRL 12.862.230	100
	Pierburg S.p.A., Lanciano/Italien	EUR 19.081.483	100
	Société Mosellane de Services S.C.I., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich	EUR 10.174.010	100
2	Kolbenschmidt Pierburg Shanghai Nonferrous Components Co. Ltd., Shanghai/China	CNY 237.397.021	50
3	Calor Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	EUR -1.962.824	94
	Pierburg s.r.o., Usti/Tschechien	CZK -9.887.670	100
KS Kolben			
1	KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm	EUR 179.014.005	100
	KS Pistões Ltda., Nova Odessa/Brasilien	BRL 162.967.069	100
	KS International Investment Corp., Southfield/USA	USD 158.785.695	100
	Karl Schmidt Unisia Inc., Marinette/USA	USD 21.831.284	92
	KS Large Bore Pistons Inc., Marinette/USA	USD 6.216.961	100
	KUS Canada Inc., Leamington/Kanada	CAD 9.886.977	92
	KS France S.A.S., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich	EUR 18.070.134	100
	Société Mosellane de Pistons S.A.S., Basse-Ham (Thionville)/Frankreich	EUR 22.191.033	100
	Metal a.s., Usti/Tschechien	CZK 678.094.000	95
2	Kolbenschmidt Shanghai Piston Co. Ltd., Shanghai/China	CNY 237.152.832	50
3	Tiro Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	EUR -242.713	0
	Kolbenschmidt K.K., Yokohama/Japan	JPY 1.174.607.788	100
KS Gleitlager			
1	KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot	EUR 19.659.952	100
	KS Bearings Inc., Fountain Inn (Greenville)/USA	USD -18.570.169	100
	KS Bronzinas Ltda., Nova Odessa/Brasilien	BRL 16.292.728	100
KS Aluminium-Technologie			
1	KS ATAG GmbH, Neckarsulm	EUR 25.231.355	100
1	KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm	EUR 19.958.712	100
4	Werkzeugbau Walldürn GmbH, Walldürn	EUR 552.377	100
	KS Doehler-Jarvis GmbH, Neckarsulm	EUR 1.251.948	65
	KS Aluminium Beteiligungs-GmbH, Neckarsulm	EUR -136.633	100

		IFRS Eigenkapital	Beteiligung in % direkt indirekt
Motor Service			
①	MSI Motor Service International GmbH, Neckarsulm	EUR 19.791.824	100
	G. Krull GmbH, Neckarsulm	EUR 40.799	100
④	MSD Motor Service Deutschland GmbH, Neckarsulm	EUR 1.718.576	100
	KS Motorac S.A.S., Le Blanc Mesnil/Frankreich	EUR 2.960.051	100
	KS Winston Ltd., i.L. Purfleet/Großbritannien	GBP 42.745	100
	Kolbenschmidt Istanbul Dis Ticaret ve Pazarlama A.S., Istanbul/Türkei	TRL 7.039.856.607.000	51
	KS Produtos Automotivos Ltda., Nova Odessa/Brasilien	BRL 16.086.981	92
	KS Motor Servis CZ s.r.o., Trmice/Tschechien	CZK 14.608.944	66
②	Litos Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	EUR -501.560	0
Sonstige			
	Kolbenschmidt Liegenschaftsverwaltung GmbH Berlin, Berlin	EUR 6.748.641	100
	KS Grundstücksverwaltung Beteiligungs-GmbH, Neckarsulm	EUR 34.462	100
	KS Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Neckarsulm	EUR 9.417.224	100
	GVN Grundstücksverwaltung Neuenstadt GmbH & Co. KG, Neckarsulm	EUR 73.723	100

① Ergebnisabführungsvertrag mit der Kolbenschmidt Pierburg AG, Anwendung der Befreiungsklausel des § 264 Abs.3 HGB.

② Nach der Equity-Methode konsolidiert.

③ Special Purpose Entity.

④ Ergebnisabführungsvertrag mit Führungsgesellschaften des Geschäftsbereichs, Anwendung der Befreiungsklausel des § 264 Abs.3 HGB.

BILANZ DER KOLBENSCHMIDT PIERBURG AG, DÜSSELDORF ZUM 31. DEZEMBER 2004 (NACH HGB)

AKTIVA MioEUR	31.12.2003	31.12.2004
Anlagevermögen		
Sachanlagen	0,1	0,1
Finanzanlagen	327,3	356,0
	327,4	356,1
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	77,6	114,2
Sonstige Vermögensgegenstände	3,7	1,6
Flüssige Mittel	16,1	32,1
	97,4	147,9
Rechnungsabgrenzungen	0,1	0,1
Summe Aktiva	424,9	504,1

PASSIVA MioEUR	31.12.2003	31.12.2004
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	71,7	71,7
Kapitalrücklagen	174,0	174,0
Gewinnrücklagen	27,4	56,9
Bilanzgewinn	14,0	29,5
	287,1	332,1
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,0	0,0
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11,8	12,7
Übrige Rückstellungen	17,1	23,3
	28,9	36,0
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8,5	7,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,2	0,1
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	100,0	128,2
Sonstige Verbindlichkeiten	0,2	0,2
	108,9	136,0
Summe Passiva	424,9	504,1

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER KOLBENSCHMIDT PIERBURG AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004 (NACH HGB)

MioEUR	2003	2004
Beteiligungsergebnis	44,5	78,6
Zinsergebnis	-2,6	-3,0
Finanzergebnis	41,9	75,6
Sonstige betriebliche Erträge	17,7	37,5
Personalaufwand	9,0	12,3
Abschreibungen	0,1	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22,2	25,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	28,3	74,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	9,3	15,8
Jahresüberschuss	19,0	59,0
Einstellungen in Gewinnrücklagen	-5,0	-29,5
Bilanzgewinn	14,0	29,5

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Aufsichtsrat

Klaus Eberhardt
Düsseldorf

Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstands
Rheinmetall AG, Düsseldorf

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien

Rheinmetall Defence Electronics GmbH, Bremen
(ab 01.03.2004, Vorsitzender ab 16.03.2004)

Rheinmetall DeTec AG, Ratingen
(Vorsitzender bis 29.02.2004)

Rheinmetall Landsysteme GmbH, Kiel
(ab 01.03.2004, Vorsitzender ab 03.08.2004)

Rheinmetall W&M GmbH, Unterlüß
(01.03. 2004 bis 11.05.2004)

Rheinmetall Waffe Munition GmbH, Ratingen
(ab 04.11.2004, Vorsitzender ab 02.12.2004)

Oerlikon Contraves AG, Zürich/Schweiz
(ab 26.03.2004, Präsident des Verwaltungsrats ab 27.03.2004)

Nitrochemie AG, Wimmis/Schweiz
(Präsident ab 24.03.2004)

Nitrochemie Wimmis AG, Wimmis/Schweiz
(Präsident ab 24.03.2004)

Dr. Rudolf Luz *
Weinsberg

Stellv. Vorsitzender

1. Bevollmächtigter der IG Metall,
Verwaltungsstelle Heilbronn/Neckarsulm,
Neckarsulm

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien

Rheinmetall AG, Düsseldorf
(ab 01.06.2004)

Bechtle AG, Neckarsulm
(Mitglied des Aufsichtsrats)

*Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien*

Wirtschaftsfördergesellschaft Raum Heilbronn GmbH, Heilbronn
(Mitglied des Aufsichtsrats)

Dr. Andreas Beyer
Sindelfingen

Direktor mit Generalvollmacht
Rheinmetall AG, Düsseldorf

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien

Pierburg GmbH, Neuss

Jagenberg AG, Neuss

Bachofen + Maier AG, Bülach/Schweiz

Dr. Herbert Müller
Essen

Mitglied des Vorstands
Rheinmetall AG, Düsseldorf
Finanzen

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien

Rheinmetall DeTec AG, Ratingen

Dr. Bernd M. Hönle
Weisenheim a.S.

Geschäftsführer
Röchling Industrie Verwaltung GmbH, Mannheim

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien

Rheinmetall AG, Düsseldorf

Rheinmetall DeTec AG, Ratingen

BEA Holding AG, Düsseldorf

DeTeWe - Deutsche Telephonwerke Beteiligungs AG, Berlin

Francotyp-Postalia Beteiligungs AG, Birkenwerder

PFEIFFER & MAY Großhandel AG, Karlsruhe

Seeber Beteiligungs AG, Mannheim

* Arbeitnehmervertreter

Burkhard Leffers

Bad Homburg v.d.H

Mitglied des Regionalvorstandes Commerzbank AG

*Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien*

AFFINE S.A., Paris, Frankreich
(Membre du Conseil d'Administration)

Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH, Hanau
(Mitglied des Aufsichtsrats ab 01.01.2004)

Prof. Dr. Dirk Zumkeller

München

Ordinarius für Verkehrswesen
Universität (TH) Karlsruhe

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien

Rheinmetall AG, Düsseldorf

Dr. Ludwig Dammer *

Düsseldorf

Pierburg GmbH, Neuss

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien

Rheinmetall AG, Düsseldorf

Heinrich Kmetz *

Fahrenbach/Robern

Betriebsratsvorsitzender
KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien

Rheinmetall AG, Düsseldorf

Erich Hüskes *

Nettetal

Mitglied des Betriebsrats
Werk Nettetal der Pierburg GmbH, Neuss

Dietrich Termöhlen *

Hinte

1. Bevollmächtigter der IG Metall,
Verwaltungsstelle Neuss

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien

Aluminium Norf GmbH, Neuss

Pierburg GmbH, Neuss
(stellv. Vorsitzender)

Gerhard Grasmeier *

Waghäusel

Betriebsratsvorsitzender Werk St. Leon-Rot
der KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsratsgremien

KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Vorstand

Dr. Gerd Kleinert
Gottmadingen

Vorsitzender
Strategie, Marketing, Operations

Mitgliedschaft in Aufsichtsratsgremien

Pierburg GmbH, Neuss
(Vorsitzender)

KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm
(Vorsitzender)

KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot
(Vorsitzender)

KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm
(Vorsitzender)

KS ATAG GmbH, Neckarsulm (ab 22.03.2004)
(Vorsitzender ab 08.11.2004)

Läpple AG, Heilbronn
(Mitglied des Aufsichtsrats ab 10.12.2004)

Läpple Holding AG, Heilbronn
(Mitglied des Aufsichtsrats ab 10.12.2004)

*Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien*

KS International Investment Corp., Southfield, USA

Kolbenschmidt Pierburg Shanghai
Nonferrous Components Co. Ltd, Shanghai, China (KPSNC)
(Vice Chairman)

KS Piston Shanghai Co. Ltd., Shanghai, China (KSSP)
(ab 22.03.2004)

Dr. Peter P. Merten
Herrsching

Finanzen/Controlling, IT

Mitgliedschaft in Aufsichtsratsgremien

Pierburg GmbH, Neuss

KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm

KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm

KS ATAG GmbH, Neckarsulm
(ab 22.03.2004)

*Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien*

KS International Investment Corp., Southfield, USA

Dr. Jörg-Martin Friedrich
Ludwigsburg

Personal, Recht

Mitgliedschaft in Aufsichtsratsgremien

Pierburg GmbH, Neuss

KS Kolbenschmidt GmbH, Neckarsulm

KS Gleitlager GmbH, St. Leon-Rot

KS Aluminium-Technologie AG, Neckarsulm

KS ATAG GmbH, Neckarsulm
(ab 22.03.2004)

*Mitgliedschaft in vergleichbaren
in- und ausländischen Kontrollgremien*

KS International Investment Corp., Southfield, USA

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS

Kolbenschmidt Pierburg AG	Kolbenschmidt Pierburg AG Karl-Schmidt-Straße D-74172 Neckarsulm Telefon (0 71 32) 33 0 Telefax (0 71 32) 33 28 89 www.kolbenschmidt-pierburg.com	Kolbenschmidt Pierburg AG Rheinmetall Allee 1 D-40476 Düsseldorf Telefon (02 11) 4 73 47 18 Telefax (02 11) 4 73 41 57 www.kolbenschmidt-pierburg.com
Geschäftsbereich Pierburg	Pierburg GmbH Alfred-Pierburg-Straße 1 D-41460 Neuss Telefon (0 21 31) 5 20 01 Telefax (0 21 31) 52 06 45 info-airmanagement@kolbenschmidt-pierburg.com info-pumps@kolbenschmidt-pierburg.com	
Geschäftsbereich KS Kolben	KS Kolbenschmidt GmbH Karl-Schmidt-Straße D-74172 Neckarsulm Telefon (0 71 32) 33 0 Telefax (0 71 32) 33 27 96 info-pistons@kolbenschmidt-pierburg.com	
Geschäftsbereich KS Gleitlager	KS Gleitlager GmbH Am Bahnhof 14 D-68789 St. Leon-Rot Telefon (0 62 27) 56 0 Telefax (0 62 27) 56 302 info-bearings@kolbenschmidt-pierburg.com	
Geschäftsbereich KS Aluminium-Technologie	KS Aluminium-Technologie AG Hafenstraße 25 D-74172 Neckarsulm Telefon (0 71 32) 33 1 Telefax (0 71 32) 33 43 57 info-alucasting@kolbenschmidt-pierburg.com	
Geschäftsbereich Motor Service	MSI Motor-Service International GmbH Untere Neckarstraße D-74172 Neckarsulm Telefon (0 71 32) 33 33 33 Telefax (0 71 32) 33 28 64 info@msi-motor-service.com	

IMPRESSUM

© 2005
Kolbenschmidt Pierburg Aktiengesellschaft
Rheinmetall Allee 1
40476 Düsseldorf

Gesamtherstellung
Schmitz-Design, Düsseldorf

Druck
Druckerei Dehl, Düsseldorf

Kontakte

Unternehmenskommunikation Automotive
Folke Heyer
Telefon (02131) 520-3010
Telefax (02131) 520-2014
folke.heyer@kolbenschmidt-pierburg.com

Investor Relations
Franz-Bernd Reich
Telefon (0211) 473-4777
Telefax (0211) 473-4157
franz-bernd.reich@rheinmetall-ag.com

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
Die in diesem Geschäftsbericht wiedergegebenen
Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung
durch Dritte für deren Zweck die Rechte der Inhaber
verletzen kann.

Den Geschäftsbericht, der auch in englischer Sprache
erscheint, können Sie bei der Gesellschaft anfordern
oder unter **www.kolbenschmidt-pierburg.com** abrufen.

Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.

Kolbenschmidt Pierburg AG

Rheinmetall Allee 1

D-40476 Düsseldorf

Telefon (02 11) 4 73-47 18

Telefax (02 11) 4 73-41 57

www.kolbenschmidt-pierburg.com



**KOLBENSCHMIDT
PIERBURG**

